The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Dienstag, den 22. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 44

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Bedrohlicher, als je!

Die Straßenbahnstreiklage in Philadelphia. — Generalstreik proklamirt. — Polizeimacht noch mehr verstärkt. — Sonstige soziale Nachrichten.

Philadelphia, 22. Febr. Präsident Murphy von der „Central Labor Union" dahier hat soeben einen Streik sämmtlicher Arbeitsleute dahier beordert, in Sympathie mit dem Streik der Straßenbahner! Man erwartet, daß 75,000 bis 100,000 diesem Aufruf entsprechen, und damit alle großen Geschäftsbetriebe Philadelphias zum Stillstand kommen.

Die Polizeimacht wurde abermals durch Vereidigung von 200 „State Fencibles" verstärkt, welche mit gezogenen Flinten und Bajonetten bewaffnet sind.

Auch haben die Milizkompagnien dahier — Kavallerie und Infanterie — Weisung bekommen, sich jeden Augenblick zum Dienst bereit zu halten.

Die, gestern Abend erfolgte Verhaftung von Clarence O. Pratt, dem Nationalorganisator der Straßenbahner, unter der Anschuldigung, zum Aufruhr gereizt zua haben, hat große Entrüstung hervorgerufen. Es sind übrigens noch mehr Haftbefehle gegen Arbeiterführer ausgestellt. Die Lage ist gespannter, als je zuvor!

Philadelphia, 22. Febr. Washington's Geburtstag fand die hiesigen Bürger vor eine höchst kritische Lage gestellt. Das ganze Publikum ist hochgradig erregt und nimmt immer schärfer für die eine oder andere Seite des Straßenbahnstreiks Partei; andererseits bekundet die Polizei grimme Entschlossenheit, jedwede Gesetzlosigkeit niederzuschlagen. Es wäre daher schier ein Wunder zu nennen, wenn es nicht zu noch ernsteren Zusammenstößen käme, als die vom Sonntag und Montag waren!

Die ersten heutigen Unruhen wurden um 8 Uhr Vormittags aus dem großen Fabrikdistrikt Kensington, im nordöstlichen Theil Philadelphias, berichtet, wo 2 Jungen geschossen wurden. Ein Haufe von Jungen lauerte dort auf einen Straßenbahnwagen und bombardirte denselben, sowie er erschien, mit Steinen. Zwei Polizisten, welche in dem Waggon mitfuhren, feuerten mit Revolvern auf die Jungen, und 2 dieser stürzten nieder; der eine ist schwer in der Brust verwundet, der andere nur leicht verletzt.

Philadelphia, 22. Febr. Präsident Murphy von der „Central Labor Union" erklärte noch, daß die Generalstreikordre erst in Kraft trete, wenn sie die Zustimmung der Präsidenten der verschiedenen Gewerkschaften erhalten habe. Zu dem Behuf hat er sich mit allen diesen Präsidenten in Verbindung gesetzt. Der Generalstreik soll zunächst eine Vergeltungsmaßnahme gegen die Verhaftung des Nationalorganisators der Straßenbahner, C. O. Pratt, bilden.

Oskar Hammerstein macht bekannt, daß das hiesige Opernhaus, in welchem er jede Woche vier Vorstellungen der Großen Oper (Manhattan-Operntruppe) veranstaltete, geschlossen wird, bis der Streik zu Ende, und der Straßenbahndienst wieder ein normaler ist.

Auch alle Theater haben die Wirkung des Ausstandes schwer zu fühlen, — denn so lange keine Straßenbahnwagen zur Nachtzeit gehen, ziehen es die Meisten vor, am Abend zu Hause zu bleiben.

Die Straßenbahngesellschaft versichert in einer neuen Erklärung, sie habe mehr Waggons im Betrieb, als gestern zur selben Zeit, und habe immerhin 2400 loyale Angestellte; auch beschäftige sie keine Streikbrecher.

Mit letzterer Erklärung steht die Nachricht im Widerspruch, daß unter etwa 300 Streikbrechern, welche von der Straßenbahngesellschaft in der Trolleybahnremise an der 43. Straße und Lancaster Avenue gehalten würden, heute früh eine Meuterei ausgebrochen sei, und ein Kampf der Meuterer mit 50 bewaffneten Extrapolizisten (der Gesellschaft) von Fairmont Park stattgefunden habe. Die Meuterer sollen unzufrieden damit sein, daß sie angewiesen werden, als Motorleute zu arbeiten, während die meisten als Kondukteure beschäftigt sein wollen.

Bürgermeister Reyburn hat, um den Krawallhaufen wirksame „Munition" zu entziehen, die Inspektoren des Gebäudebüros angewiesen, alle Baumeister in der Stadt zu benachrichtigen, daß sie sämmtliche Baumaterialien von den allgemeinen Verkehrswegen entfernen sollten.

Philadelphia, 22. Febr. Unter anderen bedeutenden Ruhestörungen des Tages war auch ein Krawall an der Germantown und Lehigh Ave., im nördlichen Theile der Stadt und einem dichtbevölkerten Distrikt. Mehrere Waggons wurden mit einem ganzen Hagel von Wurfgeschossen angegriffen, und die mitfahrenden Schutzpolizisten feuerten lebhaft ihre Revolver ab, ohne indeß Jemanden zu treffen; nachher galoppirten berittene Polizisten herum und chlugen mit ihren großen Knüppeln nach allen Seiten, wobei eine Anzahl Peronen verletzt wurden; einem Mann wurde ein Arm gebrochen.

Bei einem anderen KrawKall im Laufe des Nachmittags, an der 4. und Market Str., wurde ein ältlicher Mann getödtet! Er war nur zufällig in einen Haufen gedrängt worden, der zwei Waggons angriff, und wurde von einem schweren Wagen überfahren.

Dies ist der zweite Tod in Verbindung mit dem Streik. Ein Mann hatte bei einem der gestrigen Krawalle infolge der furchtbaren Aufregung einen Herzschlag erlitten.

Salmon Falls, N. H., 21. Febr. Die Baumwollfabriken der „Salmon Falls Manufacturing Co." wurden heute mit vollzähligem Personal wieder eröffnet, nachdem am Samstag der Streik der 270 Weber beigelegt worden war. Diese Fabriken beschäftigen im Ganzen 750 Leute.

Butte, Mont., 21. Febr. Es wird unoffiziell mitgetheilt, daß die Bergbaubetriebe in diesem Bezirk, die wegen eines Zuständigkeitsstreites zwischen Gewerkschaften eingestellt worden waren, noch diese Woche wieder eröffnet werden sollen, — und zwar mit Bergleuten aus Kolorado und Süddakota, welche von der Westlichen Grubenleuteföderation gesandt werden.

Baltimore, 22. Febr. Die Lohnverhandlungen zwischen der Baltimore- & Ohiobahn und ihren Schaffnern und sonstigen Zugbediensteten endeten mit Nichteinigung, da die Bahngesellschaft sich entschieden weigerte, ihren, vorher unterbreiteten Gegenvorschlag im Einklang mit den Wünschen der Angestellten abzuändern.

Die Brüderschaft der Angestellten läßt jetzt diese über die Frage eines Streiks abstimmen, und die Beamten der Brüderschaft halten einen solchen für eine starke Möglichkeit.

Kansas City, 22. Febr. Daß die 45,000 Kohlengrubenleute von Missouri, Kansas, Oklahoma und Arkansas die Lohnskala fordern werden, auf welche sich die Nationalkonvention der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika geeinigt hatte (vor zwei Wochen zu Indianapolis), und daß andererseits die Grubenbesitzer auf einer Herabsetzung der jetzigen Lohnskala bestehen werden — das verlautbarte allgemein unmittelbar vor dem Zusammentritt der gemeinsamen Konferenz der Vertreter beider Parteien dahier.

Grubenbesitzer sagen, die Löhne sollten herabgesetzt werden, weil der jetzige Preis der Kohle zu hoch sei, und das Publikum darüber klage. Die Grubenarbeiter klagen, daß sie noch dieselben Löhne erhielten, wie im Jahre 1903, obwohl inzwischen die Lebenspreise um 40 Prozent gestiegen seien.

#### Im Kongreß.

Washington, D. K., 22. Febr. Im Abgeordnetenhaus berichtete der Ausschuß für Handelsmarine und Fischereien die Humphrey'sche Schiffssubsidienvorlage empfehlend ein. Gleichwohl ist die Vorlage für die jetzige Tagung des Kongresses todt, — infolge der Kühnheit, mit welcher der Bericht durch den Ausschuß hindurchgelootst wurde, und welche im ganzen Lande Entrüstung erregte. Die Minoerheit des Ausschusses hat zehn Tage Zeit, ebenfalls einen Bericht einzureichen.

Das Abgeordnetenhaus stimmte zugunsten der Aufrechterhaltung von Indianerlagerhäusern in Chicago, New York, St. Louis, Omaha und San Franzisko.

Nachträglich entschied sich das Abgeordnetenhaus dafür, der Einwanderungskommission die verlangten $125,000 für die Fertigstellung ihres Berichtes zu bewilligen.

Im Senat hielt Aldrich eine Rede über seine Vorlage, welche die Schaffung einer Kommission für die Reformirung der Geschäftsmethoden der Regierung verfügt. Er meinte, die Bundesregierung könnte ganz gut für 300 Millionen Dollars pro Jahr weniger betrieben werden, als sie jetzt koste! Die jetzigen Geschäftsmethoden erklärte er großentheils für veraltet. Aldrich's Rede war eine Erwiderung auf eine solche von Sen. Dolliver, welcher die Vorlage bekämpfte, weil sie das Publikum nur argwöhnisch bezüglich des Betriebes der Regierung mache.

Washington, D. K., 22. Febr. Im Senat wurde, wie jedes Jahr üblich, zu Washingtons Geburtstag die Abschiedsadresse des „Vaters des Vaterlandes" verlesen. Senator Depew von New York besorgte diesmal die Verlesung, auf Ersuchen des Vizepräsidenten. Der Besuch der Senatoren selbst war nur ein sehr schwacher; desto zahlreicher aber war das Galleriepublikum erschienen. Depew war bei guter Stimme und konnte sich in allen Theilen des Hauses vernehmlich machen.

Etwa eine Stunde dauerte der Verles; dann ging der Senat zu Routinegeschäften über.

Im Abgeordnetenhaus wurde auf George Washington nur insoweit Bezug genommen, als der blinde Kaplan des Hauses, Rev. Couden, in seinem Eröffnungsgebet, das etwas länger, als gewöhnlich, war, den Einfluß des Lebenswerkes und des Karakters Washington's auf das Geschick der amerikanischen Republik hervorhob.

Der Flottenausschuß des Abgeordnetenhauses stimmte heute für eine versuchsweise Genehmigung von Sekretär Meyers Flottenreorganisirungsplan; darnach würde der Flottensekretär die Befugniß erhalten, den Plan auf ein Jahr durchzuführen. Ferner stimmte der Ausschuß dafür, einen regulären, ständigen Flottenverwaltungsplan im nächsten Herbst auszuarbeiten.

#### Washington's Geburtstag.

Präsident Taft hält eine Festrede in New York.

New York, 22. Febr. Präsident Taft traf heute Nachmittag aus Washington hier ein und spricht heute Abend beim Festmahl der „New Jersey Society of the Cincinnati" zu Washingtons Geburtstag. Sonst hält diese Gesellschaft gewöhnlich ihr betreffendes Bankett in der New Jerseyer Staatshauptstadt Trenton ab; diesmal jedoch wurde der Schauplatz nach New York verlegt, da dies für den Hauptehrengast, Herrn Taft, bequemer war.

Herr Taft stieg, wie gewöhnlich, wenn er nach New York kommt, im Hause seines Bruders, Henry W., ab.

Dort wird er auch über Nacht bleiben; und morgen fährt er mit einem Automobil nach Newark, N. J., wo er beim jährlichen Diner der dortigen Handelsbörse spricht.

Philadelphia, 22. Febr. Wie sie es schon seit fast 100 Jahren gewohnt ist, feierte die Universität von Pennsylvanien den Geburtstag Washingtons als „Universitätstag". Bei dieser Gelegenheit wurde au cheine Anzahl Ehrengrade verliehen. Staatsgouverneur Hughes von New York erhielt denGrad eines Ehrendoktors der Rechte, und er hielt auch die Hauptfestrede des Tages; der Universitätsvorsteher Charles C. Harrison stellte ihn vor und zollte ihm hohes Lob.

Norfolk, Va., 22. Febr. Im ganzen Staat Virginien wurde Washingtons Geburtstag als Staatsfeiertag begangen, und hier und in anderen Städten wurden die Geschäfte theilweise eingestellt. Besonders bemerkenswerth war der Flaggenschmuck amerikanischer und ausländischer Fahrzeuge im Hafen. Vom Flottenhof und vom Fort Monroe wurde der Nationalsalut abgefeuert.

Toledo, O., 22. Febr. Auch in die Feier von Washington's Geburtstag spielte hier die Frage der Lebensmittelheuerung herum.

Es wurden nämlich für viele Festmahlzeiten dahier freie Rüben geliefert; Hr. J. C. Bonner, welcher unzufrieden war mit dem Preis, den ihm Großhändler für den Versandt seiner Waare anboten, vertheilte eine ganze Bahnwagenladung Rüben frei, — als Protest dagegen, daß die Konsumenten hohe Preise für Alles zahlen müssen, und nur die Mittelmänner den ganzen Profit einsacken. Etwa 600 Personen machten sich die Vertheilung direkt zunutze und holten mit Körben, Säcken usw. die Rüben am Bahnwagen ab. Binnen 70 Minuten waren 10 Tonnen solcher verschwunden!

#### Verfolgung von Milchhändlern!

New York, 22. Febr. Es verlautete im Kriminalgerichtsgebäude stark, daß die Großgeschworenen, welche den Milchhandel dahier untersuchen, 10 bis 12 Anklagen erheben werden.

Diese Großgeschworenen berichten im Lauf des Mittwochs an Richter Goff; sie haben viele Zeugen vernommen, darunter zahlreiche Beamte der „Consolidated Milk Exchange" und eine Anzahl Händler von der Stadt, sowie Milchproduzenten vom oberen Theil des Staates.

### Ausland.

#### Britisches Parlament.

Irländer verschieben Kampf gegen die Regierung.

London, 22. Febr. Die politische Atmosphäre war auch heute sehr geladen, als das Parlament am Nachmittag wieder zusammentrat. Einen Hoffnungsstrahl jedoch bildete die Ankündigung, daß die Irischen Nationalisten in einer heutigen Fraktionssitzung beschlossen, keinen Zusatz zur Erwiderung auf die Thronrede zu beantragen.

Dies wurde allgemein dahin ausgelegt, daß John Redmond, der Führer der Mehrheit dieser Fraktion, und seine Anhänger nicht schon den Sturz des Ministeriums über das Budget herbeiführen wollen, und zwar nicht für dasselbe stimmen, aber, wie schon im vorigen Parlament, sich der Abstimmung enthalten werden.

#### Grundloses Schreckensgerücht.

London, 22. Febr. Die Cunard-Dampfergesellschaft erklärt, daß das Gerücht, wonach dem, nach New York bestimmten Schnelldampfer „Mauretania" ein schwerer Unfall zugestoßen wäre, grundlos sei.

Drahtlose Meldungen, die bis gestern Abend gehen, besagen, daß sich alles an Bord wohl befinde, und sich jetzt auch das Wetter mäßige.

Jenes Gerücht war in Berlin verbreitet gewesen.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Fastnet vorbei: Campania, von New York nach Liverpool. (Erreicht Mittwoch früh gegen 1 Uhr Fishguard.)
London: Minnewaska von New York.
Algier: Großer Kurfürst, von New York nach Mittelmeerhäfen.
Gibraltar: König Albert, von New York nach Genua.

## Lokalbericht.

### Gedenkfeiern.

Finden heute zu Ehren George Washingtons statt.

#### Beim Union League Klub.

Die Vormittags-Versammlung im Auditorium. — Nachmittags sprach in der Orchester-Halle ein Sohn von Jame A. Garfield.

Wie es seit Jahren bei dieser Vereinigung Brauch ist, hat auch heute der „Union League Club" es übernommen, zu Ehren George Washingtons verschiedene große Gedenkfeiern zu veranstalten. Die erste davon, besonders für die Zöglinge städtischer Hochschulen berechnet, fand am Vormittag im Auditorium statt. Eine Militärkapelle aus dem Fort Sheridan spielte dabei patriotische Weisen; die Festrede, über das Thema: „Normen des Bürgerthums", wurde von Marcellus E. Kleberg, dem Stadtanwalt von Galveston, Tex., gehalten.

Eine zweite Feier war auf den Nachmittag anberaumt. Sie fand in der Orchester-Halle, an Michigan Ave., statt, unter dem Vorsitz von Herrn Allen B. Pond. Ein namhafter Kanzelredner des Ostens, Pastor Samuel McChord Crothers aus Cambridge, Mass., sprach das einleitende Gebet; die Festrede hielt Rektor Harry A. Garfield vom Williams College, ein Sohn des weiland Bundes-Präsidenten James A. Garfield.

Heute Abend findet im Vereinshause des „Union League Club" das übliche Washington-Bankett statt. Als Tischredner sind vorgesehen: Herr William J. Calhoun, der neue amerikanische Gesandte für China, und die schon oben genannten Herren Kleberg und Crothers

Ein Bankett zu Ehren des Andenkens von George Washington veranstaltete heute Mittag auch der Hamilton-Klub. Tischreden wurden dabei gehalten von Alderman Bernard W. Snow („Lehren aus dem Leben Washingtons") und Pastor Ernest Wray Oneal, von der Ersten Methodistischen Episkopalkirche, der sich das Thema gewählt hatte: „Washington, sein Leben und seine Zeit".

Die „NationalCement Users' Ass'n." veranstaltet heute Abend im Auditorium eine Washington-Feier, ebenfalls in der Form eines Festessens. Die Hauptrede wird dabei Staatsanwalt E. W. Wayman halten.

#### Im Auditorium.

Die Feier im Auditorium begann mit dem Absingen eines Liedes („Land of Greatneß") unter Orgelbegleitung. Ein Geistlicher, Pastor John Timothy Stone, hielt dann, in der Form eines Gebetes, die Eröffnungsansprache, für die er sich das Thema gewählt hatte: „Der Staat kann nicht rechtschaffener sein, als das Individuum; wie der Bürger ist, so muß auch der Staat sein". Er folgten verschiedene Musiknummern, gespielt von der Kapelle des 27. Infanterie-Regiments der Bundesarmee. Darauf wurde von der ganzen Versammlung das Lied „Columbia, the Gem of the Ocean" gesungen. Der Präsident des „Union League Club", Herr John E. Wilder, stellte dann Herrn M. E. Kleberg als den Redner des Tages vor.

Bei der Vorstellung rühmte Herr Wilder die Gepflogenheit des Union League Klubs, bei der Washington-Gedenkfeier die Führung zu übernehmen und dafür zu sorgen, daß in diesem Zeitalter des Materialismus, der industriellen Entwickelung und der großen Handelsunternehmungen doch wenigstens an einem Tage des Jahres man sich wieder „mit unseren Idealen und mit dem Patriotismus befasse". Er nannte dann den Redner und erwähnte lobend, daß dieser aus so weiter Ferne nach Chicago gekommen sei, um hier den Manen Washington's seinen Tribut zu entrichten.

Herr Kleberg feierte in seiner Rede das amerikanische Bürgerthum als ein unvergleichliches. Am besten habe dieses sich bewährt, indem es nach dem langen und blutigen Bürgerkriege so rasch alle Unterschiede und Feindseligkeiten zwischen den Parteien ausgeglichen habe, die sich noch ebenso hartnäckig bekämpft hatten. Redner ging dann auf die Zeitverhältnisse über und gab zu, daß die auf den Gebieten der Industrie und des Handels Platz greifenden Veränderungen auch Aenderungen in der Handhabung der öffentlichen Angelegenheiten bedingen, warnte aber eindringlich davor, daß man dabei über das Ziel hinausschieße.

Als beste Richtschnur sei nach wie vor die Bundesverfassung zu betrachten, und stets müßte man der Warnung Jeffersons eingedenk bleiben, daß als beste Regierung die zu betrachten sei, welche am wenigsten regiert. Redner hält nichts von der direkten Gesetzgebung durch das Volk („Initiative und Referendum") und ist der Ansicht, daß es verfehlt sei, Beamte und Volksvertreter an der Rückberufungs-Leine zu halten. Er verwahrte sich gegen den Verdacht, daß er den Besitzern großer Reichthümer das Recht auf ihren Besitz streitig machen möchte.

Er halte es im Gegentheil für die heiligste Pflicht des Staates, dieses Besitzrecht zu schützen, denn erworbene Reichthümer seien der gebührende Lohn für Fleiß, Sparsamkeit, Umsicht und Tüchtigkeit. Immerhin sei es aber angebracht, den Machtgelüsten des organisirten Reichthums, der sich über den Staat stellen möchte und dessen Gesetzen den Gehorsam verweigert, einen wirksamen Kappzaum anzulegen.

#### Schwerer Unfall.

Zwei Männer dabei getödtet, andere tödtlich verletzt.

Bei einem Neubau an der Ecke von 25. Str. und Michigan Ave. sind heute Nachmittag infolge eines Gerüsteinsturzes zwei Arbeiter getödtet und fünf andere schwer verletzt worden.

Die Namen der Getödteten sind:

Patrick Costello, 3129 Wallace Str., und

John Getlar, 306 W. 26. Str.

Von den verletzten Leuten sind vier in das Mercy Hospital geschafft worden. Sie waren sämmtlich bewußtlos. Zwei von ihnen sind so übel zugerichtet, daß auch sie wohl kaum mit dem Leben davonkommen werden.

Lebensgefährlich verletzt wurden:

Der Farbige John McGee, Nr. 3535 Cottage Grove Ave.

Wm. Reinhardt, Nr. 374 Cleveland Avenue.

Charles Peters, Nr. 306 West 26. Str.; innerlich verletzt und schwere Brauschen.

Arthur Goede; wahrscheinlich innerlich verletzt und Brauschen und Hautabschürfungen.

John Yeoman, 45 Jahre alt, Nr. 4718 Indiana Ave.; Quetschungen und Hautabschürfungen.

Diese Verunglückten haben Aufnahme im Mercy Hospital gefunden.

Die Kontraktoren sind J. P. und J. W. O'Connor, 188 Madison Straße. Das Gerücht soll ungenügend gestützt gewesen sein.

Der Unfall ereignete sich an einem Neubau der Penant Motor Co. Limited an der Südwestecke der 25. Str. und Michigan Ave. Sieben Mann waren auf einem Gerüst im Fahrstuhlschacht in der Höhe des vierten Stockwerks thätig, das plötzlich zusammenstürzte. Sechs Mann stürzten auf den Boden des Schachtes. Der siebente war im Stande, sich an einem Balken anzuklammern. Der Werkführer, der die Aufsicht führte, war P. J. O'Neill. Es ist bis jetzt nicht bekannt, ob er sich zur Zeit des Unfalls auf dem Gerüst befand.

Das Gerüst bestand aus einem Brett, das auf Balken auf beiden Seiten des Schachts ruhte, aber nicht weiter befestigt war. Als die Arbeiter in der Mitte des Brettes zusammenkamen, rutschten die Enden ab, und die Arbeiter stürzten auf den Boden des Schachts.

#### Schatzmeisterin beschuldigt.

Ein Masseverwalter für die Clarke City Wilmington Coal Co. ernannt.

Auf Antrag von vier Aktionären der Clarke City Wilmington Coal Company hat heute Richter Chetlain im Superiorgericht verkündet, daß er morgen einen Masseverwalter für jene Gesellschaft einsetzen wird. Die Kläger behaupten, die Schatzmeisterin, Frau Rosa L. Thompson, welche auch Präsidentin der Bradford National Bank in Bradford, Ill., ist, hätte Gelder der Gesellschaft ungehörig verwendet und seit ihrer Erwählung zur Schatzmeisterin einen Plan zur Plünderung der Kasse verfolgt. Ihr Anwalt, James A. Brady, versuchte dem Richter vergebens klarzumachen, daß Frau Thompson schuldlos sei und stets im Interesse der Gesellschaft gehandelt hätte, und daß die Einsetzung eines Masseverwalters gar nichts nützen, wohl aber schaden könnte. Es kam zu einem scharfen Wortwechsel zwischen Brady und dem Anwalt der Kläger, John Irmann. Der Richter untersagte der Beklagten durch vorläufigen Einhaltsbefehl die Kündigung der Hypothek von $18,000, welche sie auf die Gruben der Gesellschaft hat. Letztere wurde im März 1907 mit $250,000 Kapital gegründet.

— Boshaft. — Alma: Ich trage seit neuerer Zeit sehr gerne einen Schleier. — Ella: Da thust du auch gut daran; wenn du den Schleier trägst, siehst du um zehn Jahre jünger aus!

— Aus dem Gerichtssaal.—Richter (zum Gauner, bei der Verhandlung): Durch ein Geständniß könnten Sie das Strafmaß mildern. — Gauner: Fällt mir gar nicht ein,—der Winter ist noch lang genug!

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nacht und morgen Schneegestöber; heute Abend etwas kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 15 Grad; mäßige, zumeist nördliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen Schneegestöber; in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen heute Abend etwas kälter.
Indiana: Heute Abend oder morgen Schnee; kälter.
Nieder-Michigan: Heute Abend oder morgen Schnee; heute Abend kälter.
Wiskonsin: Heute Abend oder morgen Schneegestöber; heute Abend etwas kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad; Nachts 12 Uhr 26 Grad; Morgens 6 Uhr 24 Grad; Mittags 12 Uhr 29 Grad.

### Sonderwahl geplant.

Bevölkerung soll im Mai über Bond-Ausgabu abstimmen.

#### Hetzlüge festgenagelt.

Mayor stellt in Abrede, daß Ver. Gesellschaften etwas mit der Aufgabe seines Lieblingsprojektes zu thun haben. — Sonderwahl kostet die Stadt $50,000.

Mayor Busse gestand heute selbst zu, daß die städtische Verwaltung darauf verzichtet habe, in der Frühjahrswahl die Genehmigung der Wähler zur Vermehrung der städtischen Schuldenlast um weitere zwölf Millionen einzuholen, wie gestern in der „Abendpost" berichtet wurde. Gleichzeitig kündigte er an, daß er und seine Rathgeber damit nicht überhaupt auf ihren Lieblingsplan verzichteten,daß sie vielmehr nur auf einen günstigeren Zeitpunkt warteten. Sie werden den Plan der Bevölkerung der Stadt Chicago in einer Sonderwahl, voraussichtlich Anfang Mai, zur Genehmigung unterbreiten. Dies wird den Steuerzahlern der Stadt wenigstens weitere $50,000 kosten. Die Genehmigung des Gouverneurs ist ihrer Ansicht nach dazu nicht nöthig. Der Stadtrath kann die Sonderwahl selbst anordnen. Um die Gründe für den plötzlichen Sinneswechsel befragt, erklärte der Mayor, daß er die Bondfrage nicht mit der Aldermenwahl und der Schankfrage verquickt sehen wolle, da es sich um eine rein finanzielle Frage handele. Von politischer Seite wurde der plötzliche Frontwechsel der Stadtverwaltung auf ganz andere Gründe zurückgeführt. Es wurde erklärt, daß der Mayor befürchte, daß der Kampf der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung gegen die Temperenzelemente eine ungeheure Wählermasse an die Wahlurne bringen würde, die natürlich, da sich die liberalen Elemente meist aus kleineren Leuten rekrutirten, in der überwältigenden Mehrheit gegen die Vermehrung der städtischen Schuldenlast um weitere zwölf Millionen stimmen würde. Außerdem würde die Abstimmung über die Bondfrage Stimmen für die demokratischen Stadtrathskandidaten machen und ihnen ein „Kampagneissue" liefern, wie sie es sich nicht besser wünschen könnten, so daß Gefahr bestehe, daß der nächste Stadtrath eine demokratische Mehrheit aufweisen werde, die sich vielleicht nicht so leicht im Interesse der städtischen Verwaltung kontroliren lassen würde. In einer Sonderwahl aber würde die städtische Verwaltung mit Hilfe ihrer „Payroll-Brigade" und der republikanischen Organisation, soweit sie diese kontroliren könnte, Gelegenheit haben, eine knappe Mehrheit für ihr Projekt aufzubringen. Sie könne darauf rechnen, daß die Zahl der Wähler, die stimmen würden, nicht so groß sein würde als in derFrühjahrswahl, wann die Schankfrage zur Abstimmung komme.

#### Hetzlüge festgenagelt.

Die von gewissen englischen, der Prohibitionsfrage recht freundlich gegenüberstehenden Morgenzeitungen aufgestellte Behauptung, daß die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung für den Entschluß der städtischen Verwaltung und Mayors Busse verantwortlich zu machen seien, wurde heute vom Stadtoberhaupt selbst nachdrücklich als unwahr bezeichnet. Der Mayor erklärte, daß die Vereinigten Gesellschaften mit der ganzen Angelegenheit nichts zu thun gehabt hätten.

#### Halten Kriegsrath.

Das unerwartete Bekanntwerden der Pläne Mayor Busses und der städtischen Verwaltung hinsichtlich der Bondausgabe, die gestern in der „Abendpost" gemeldet wurden, wirkte wie eine Bombe im Rathhaus. Die Abtheilungsvorsteher und der Vorsitzende des stadträthlichen Finanzausschusses, Ald. Snow, wurden heute Vormittag schleunigst zu einer Konferenz zusammenberufen, die mehrere Stunden dauerte und in der die Lage eingehend besprochen wurde. An der Berathung nahmen außer dem Stadtoberhaupt noch Korporationsanwalt Brundage, der Polizeichef Steward, Feuerwehrmarschall Horan, der Präsident der Zivildienstkommission, Gesundheitskommissär Dr.Evans und der Privatsekretär des Mayors B. J. Mullaney Theil. Gegen 12 Uhr empfing das Stadtoberhaupt die wartenden Berichterstatter. „Die Konferenz ist noch nicht zu Ende," erklärte er. „Ich kann daher noch nicht sagen, was geschehen wird." Auf die Frage, ob die Bondausgabe der Bevölkerung in der Stadtrathswahl zur Abstimmung vorgelegt werden würde, erwiderte das Stadtoberhaupt, daß die Stadtverwaltung davon absehen werde.

#### Sonderwahl beschlossen.

Auf weitere Fragen gab der Mayor zu, daß beschlossen worden sei, die Angelegenheit der Bevölkerung in einer Sonderwahl zur Genehmigung zu unterbreiten, die wahrscheinlich im Mai stattfinden werde. Es sei nicht nöthig, dazu die Genehmigung des Gouverneurs einzuholen. Das Gesetz, daß die Vermehrung der städtischen Schuldenlast durch Verausgabung weiterer Bonds gestatte, sehe die Abhaltung einer Sonderwahl vor. Dies Gesetz ist auf Betreiben des Stadtoberhaupts von der Legislatur angenommen worden. Auf die Frage, warum die Stadtverwaltung nicht bis zur Novemberwahl warte, um die Frage der Bondausgabe der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen, antwortete der Mayor ausweichend.

#### Mayor begründet Frontwechsel.

Ueber die Gründe, welche den plötzlichen Frontwechsel veranlaßt haben, sprach sich Mayor Busse wie folgt aus: „Die Verausgabung von Bonds im Betrag von zwölf Millionen ist eine rein finanzielle Frage. Sie sollte nicht mit politischen Fragen verquickt werden. Käme die Frage in der Stadtrathswahl zur Abstimmung, so würde sie in den Kampf um den Stadtrath hineingezogen werden. Auch andere Fragen würden damit verquickt werden."

Die von gewissen englischen Morgen-Zeitungen aufgestellte Behauptung, daß die Vereinigten Gesellschaften für Aufgabe des Projekts verantwortlich zu halten seien, bezeichnete der Mayor als unbegründet. „Die Vereinigten Gesellschaften haben mit der ganzen Angelegenheit nichts zu thun," erklärte er auf eine dahingehende Frage.

#### Bevölkerung zahlt die Kosten.

Ausführlicher über die zukünftigen Pläne der Stadtverwaltung sprach sich nach der Konferenz im Privatbüro des Stadtoberhauptes Ald. B. W. Snow, der Vorsitzende des Finanzausschusses, aus. Er erklärte, daß beschlossen worden sei, eine Sonderwahl in der ersten Hälfte des Mai abzuhalten. Die Genehmigung des Gouverneurs sei nach einem Gutachten des Korporationsanwalts dazu nicht nöthig. Der Stadtrath und die Wahlbehörde könnten eine Sonderwahl selbst anordnen. Die Kosten für die Wahl, die natürlich die Steuerzahler der Stadt schließlich zu begleichen haben würden, würden sich auf ungefähr $40,000 stellen. „Die Bondausgabe", erklärte Ald. Snow, „ist eine rein finanzielle Angelegenheit, die nicht mit politischen Fragen verknüpft werden sollte. Es ist das erste Mal, daß die Bevölkerung selbst direkt eine Verwaltungsangelegenheit entscheiden kann. Bisher konnte sie dies nur durch Vermittelung ihrer Vertreter im Stadtrath thun."

#### Liberale Flugschrift ist fertig.

Wird in einer Delegatenversammlung der Ver. Gesellschaften vertheilt werden.

Der Rechtsausschuß der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung unter dem Vorsitz des Herrn Peter Ellert hat den Entwurf für die erste Flugschrift des Verbands, die eine Uebersicht über die hauptsächlichen Bestimmungen des Lokaloption-Gesetzes enthalten wird, fertig gestellt. Die Flugschrift wird in zehn verschiedenen Sprachen, englisch, deutsch, böhmisch, polnisch, lettisch, slavonisch, ungarisch, italienisch, schwedisch und norwegisch, abgefaßt werden. Zur Vertheilung werden 500,000 Exemplare gelangen. Besonders darauf hingewiesen wird in der Flugschrift, daß geistige Getränke nicht einmal an ein Privathaus oder einen Klub abgeliefert werden könnten.

Die ersten Exemplare derFlugschrift werden in einer Versammlung der Delegaten, Präsidenten und Sekretäre der zum Verband gehörigen Vereine zur Vertheilung kommen, die auf Sonntag nach der Pilsen-Turnhalle, Ashland Ave. und 18. Str., einberufen ist. Ungefähr 2000 Vertreter der zum Verband gehörigen Vereinigungen werden der Versammlung beiwohnen. Eine zweite Versammlung der Delegaten ist auf Sonntag, den 10. März, nach Schoenhofens Halle, einberufen, in diesen Versammlungen werden den Delegaten der einzelnen Vereine genügend Flugschriften zur Vertheilung an ihre Vereinsmitglieder überwiesen werden. Gleichzeitig werden sie angewiesen werden, nachdrücklich dafür einzutreten, daß jeder liberal gesinnte Wähler sich amRegistrirungstage, dem 15. März, registriren läßt.

#### Angeblicher Fälscher gesucht.

Die Polizei sucht einen gut gekleideten Mann, Frank M. Stevens, welcher angeklagt ist, einen Check über $1000 gefälscht zu haben. Der Ankläger ist R. J. Schlesinger, Präsident der Neuen Stockyards Bank, 4649 Ashland Ave.

#### Besuchten die Viehhöfe.

Als Gäste der Viehhofs-Gesellschaft haben die Delegaten zum Pflasterungs-Konvent heute die Viehhöfe und einige von den großen Schlachthausanlagen besucht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 342 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

## Hört auf den ganzen Tag zu kochen

Ihr beraubt Euch selbst, wenn Ihr drei oder vier Stunden jeden Tag auf's Kochen verwendet. Ihr braucht es nicht. Es gibt einen kleinen vorzüglichen Koch — ohne Augen, um die Schönheiten der Außenwelt zu sehen oder gute Bücher lesen zu können, ohne Ohren, Musik zu hören, ohne Lippen, kleinen Kindern Geschichten zu erzählen, ohne Hände zum Nähen und Sticken — so etwas gibt es, was Euer Kochen für Euch besorgt und Euch Gelegenheit bietet, alle genannten angenehmen Sachen zu thun.

Der Mother's Oats

### Feuerloser Kocher frei

kocht Alles, kocht mehrere Sachen auf einmal und kocht sie gerade so gut, als Ihr sie auf einem Ofen kochen könnt und ohne daß ihm beim Kochen Geruch entströmt.

Tausende von Damen haben acht oder zehn Dollars für Kocher wie diesen bezahlt und sind entzückt von ihrem Einkauf. Ihr könnt diesen prächtigen Kocher frei erhalten, falls Ihr die Koupons von Mothers Zerealien sammelt — die feinsten Getreide-Speisen der Welt. Wir geben Euch diesen feuerlosen Kocher frei, weil wir wünschen, daß Ihr die beste Art besitzt, die besten Zerealien zu kochen.

**In einem Mother's Schrank—$1.95:**

Mother's Oats (regul. und Familie Größen) — Mother's Corn Flakes (geröstet)
Mother's Corn Meal (weiß oder gelb) — Mother's Pearl Hominy (grob)
Mother's Wheat Hearts (Beste im Weizen) — Mother's Old-Fashioned Steel Cut Oatmeal
Mother's Grits (Granulated Hominy) — Mother's Old-Fashioned Graham-Mehl

Fragt Euren Grocer. Wenn er keine Mothers Zerealien verkauft, schickt uns seinen Namen und Euren und wir schicken Euch ein nützliches Souvenir frei.

THE GREAT WESTERN CEREAL COMPANY

Betreibt mehr Hafermehl-Mühlen als irgend eine andere Firma.

RAILWAY EXCHANGE BUILDING, CHICAGO, ILL.

## Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(21. Fortsetzung.)

Er sagte mir, daß Gräfin Julie todt sei und forschte nach ihrem Testament. Er raste, als ich mich weigerte, es ihm auszuliefern und sanft erklärte, es sei in meiner Verwahrung am sichersten geborgen, und da ihm ein großes Vermögen zufalle, sehe ich nicht ein, weswegen er dieses nicht mit mir theilen solle. Er behauptete, daß ich nicht den Muth haben könnte, das Testament vorzuweisen, daß ich mich nur einem Verdacht aussetzen würde, wenn ich es thäte und sprach ziemlich unumwunden die Ueberzeugung aus, daß ich Robert Ridley gemordet habe. Aber er erschreckte mich ganz und gar nicht. Ich wußte eine Unzahl von Mitteln und Wegen, wie ich, wenn nöthig, das Testament in die richtigen Hände zurücklegen konnte, ohne mich im Geringsten zu kompromittiren. Oliver aber konnte mich nicht verrathen, ohne Gefahr zu laufen, daß er sich selbst den ärgsten Unannehmlichkeiten preisgebe. Ich hielt ihn somit in Bann; er war genöthigt, sich mir zu fügen, und so stehen die Dinge auch heute noch. Oliver ist der anerkannte Eigenthümer von Schloß Heron, und alles Behagen, dessen wir Beide, Eva, Du und ich, jetzt theilhaftig werden, rührt von ihm her. Ich glaube, sonst habe ich Dir nicht mehr viel zu sagen. Ich habe all mein Unrecht eingestanden, gerade wie ich es in früherer Zeit gethan; im gegenwärtigen Augenblick aber hat uns das Unrecht behagliches Leben eingetragen und einen Wohlstand, der bis an das Ende unserer Tage währen wird, denn ich habe mit Hawthorne die Summe ausgemacht, die er mir jährlich auszuzahlen hat. Es ist nicht viel, schon gar, wenn man bedenkt, über welches Einkommen er verfügt; er war auch vernünftig genug, das einzusehen. Doch werde ich mir mit dem geringfügigen Kapital ein Vermögen erwerben, und zwar auf rechtschaffene Weise.

Bernhards Muth wuchs, während er sprach, er setzte nicht nur Vertrauen in sich selbst, sondern auch in die Macht, die er über sein Weib besaß. In seiner Art mochte er sie so ganz gerne leiden, flößte ihm die Liebe, die sie ihm entgegenbrachte, eine gewisse Befriedigung ein. Es war ihm nicht leicht geworden, seine Bekenntnisse abzulegen, und er würde vermuthlich überhaupt geschwiegen haben, wenn Oliver Hawthorne nicht auf der Bildfläche erschienen wäre.

Mit nervöser Unruhe sah er zu Eva hinüber, aber ihr kaltes, ernstes Gesicht bot ihm nur geringe Erleichterung.

„Hast Du mir nun Alles gesagt?“ fragte sie, nachdem er einige Augenblicke geschwiegen.

„Ja, meinst Du nicht, daß es genügend sei?“ fragte er, indem er sich zu einem Lachen zwang.

Plötzlich brach sie in einen Thränenstrom aus, während bis jetzt ihre Augen trocken geblieben waren. „Bernhard, o Bernhard!“ rief sie händeringend. Stirnrunzelnd erhob er sich, sank aber mit einem Male vor ihr in die Knie und umschlang sie mit seinen Armen.

„Quäle Dich nicht so, kleines Frauchen“, bat er leise, „all das kam so überraschend, das begreife ich, denn Du dachtest, daß ich auf alltägliche rechtschaffene Weise zu dem Gelde gekommen sei; Du solltest mich aber doch gut genug kennen, um zu wissen, daß ich niemals zu den Alltagsmenschen gehörte und mich nie zu diesen rechnen darf. Ich schwöre Dir aber, daß, wenn Du Dich jetzt mit der Situation abfindest, ich in Zukunft nur mehr den geraden Weg wandle und Du keinerlei Veranlassung haben sollst, mit mir unzufrieden zu sein. Es ist alles in vollster Richtigkeit, denn das Testament, das Gräfin Julie zu Olivers Gunsten gemacht hat, wird in aller Form anerkannt werden, und im Uebrigen weißt Du ja, daß ich nach dem Tode meines Onkels selbst eine namhafte Summe erbe und wir so vor Noth geschützt sind. Ich hätte nie den Muth besessen, zu wünschen, daß Du zu mir zurückkehren solltest, wenn ich des Erfolges nicht gewiß gewesen wäre.“

Er trachtete Evas Haupt an seiner Schulter zu betten, ihre Augen zu trocknen und flüsterte ihr dabei tröstende Worte der Liebe zu. Er kannte die Frau gar wohl, mit der er zu thun hatte, verstand es, seinem Zweck entsprechend brutal zu sein, und wenn es besser that, sanfte Saiten aufzuziehen.

Sie bot ihm jetzt keinen Widerstand, sondern weinte heiße Thränen, er aber, selbstsüchtig wie er war, verstand nicht recht, weshalb sie weinte, doch sollte ihm bald Klarheit werden.

„O, warum liebe ich Dich so sehr, Bernhard, und was in aller Welt soll ich thun? Was ist das Rechte?“

„Verstehst, begreifst Du mich denn nicht? Du sollst bei mir bleiben und Dich, so gut es geht, mit der Situation abfinden!“

„Mein Gott, hast Du denn kein Herz im Leib, kein Verständniß für die Gebote der Menschlichkeit; willst Du es zugehen, daß ein Anderer sein Leben einbüßt für ein Unrecht, das Du begangen?“

Er verstand sie jetzt, und ein Fluch stand auf seinen Lippen. Sie glaubte noch immer, daß er sich ein größeres Verbrechen als jenes, welches er begangen, hatte zuschulden kommen lassen.

„Eva“, bat er, „vermagst Du denn nicht zu glauben, was ich Dir gesagt?“

„Ich weiß nicht, was ich glauben soll“, stöhnte sie händeringend, „denn wenn Angus unschuldig ist, wer kann dann Robert Ridley getödtet haben, wenn Du es nicht gewesen bist. Vielleicht Oliver Hawthorne, aber er war meines Wissens nicht in der Nähe, und da Du mich schon vielfach angelogen hast, so ist mir der Glaube an Dich abhanden gekommen.“

Es war vollkommen richtig, er hatte sie schon unzählige Male angelogen und war dabei ertappt worden. Damals, in längst vergangenen Zeiten, war ihm nichts daran gelegen, ob sie ihn achte oder nicht. Jetzt aber wollte er ihre Achtung und ihr Vertrauen besitzen, und jetzt schenkte sie ihm keinen Glauben, weil er sie in der Vergangenheit angelogen hatte.

Er fühlte, daß jedes Leugnen seinerseits unnütze Wortverschwendung sei und erhob sich mürrisch. „Wenn Du mir keinen Glauben schenken willst, Eva, kann ich Dir nicht helfen, mehr als leugnen vermag ich nicht. Oder forderst Du, daß ich mich freiwillig eines Verbrechens zeihe, das ich nicht begangen habe?“

„Ich weiß selbst nicht, was ich wünsche“, klagte sie, indem sie die Hände an die pochenden Schläfen preßte, „ich vermag nicht normal zu denken, es wirbelt in meinem Kopfe auf und nieder. Ob Du Robert Ridley getödtet hast oder nicht, kommt mir fast nebensächlich vor, schlimmer, weit schlimmer dünkt es mich, wie Du es ruhig mit angesehen, wie man einen Anderen verhaftete, von dessen Unschuld Du selbst überzeugt gewesen bist. Und nun läßt Du es auch noch geschehen, daß die Gerichtsverhandlung stattfindet und Angus zum Tode verurtheilt wird. Mein Gott, begreifst Du denn nicht, daß ein solches Vergehen tausendmal schlechter ist, als Mordthaten, daß es als ein Verbrechen angesehen werden muß, für das es keine Verzeihung gibt, weder in dieser Welt noch in einer anderen?“

Während sie diese Worte sprach, sah sie im Geiste Angus Ridley mit seinen ehrlichen grauen Augen vor sich, hörte sie sein fröhliches Lachen. Um ihretwillen war Angus in diese fürchterliche Situation gerathen, um ihretwillen erlitt er diese Demüthigung, um ihretwillen würde er sterben, wenn man ihn schuldig fand.

Sie aber wußte, daß er schuldlos sei, sie hatte den Glauben an seine Unschuld stets bewahrt, aber nichts, was sie sagen oder thun konnte, würde von geringstem Nutzen für ihn sein. Die Situation hatte jetzt aber eine große Wandlung erfahren. Vor ihr stand der Mann, der Angus Ridleys Unschuld darthun konnte, aber trotzdem beharrlich schwieg, schwieg aus Furcht, selbst als Dieb, wenn schon nicht als Mörder gebrandmarkt dazustehen. Angus, der treue Freund, war schuldlos, und sie konnte ihm nicht beispringen, weil Bernhard Handley, der Fälscher, der Lügner, der Dieb, ihr Gatte war! Ein Wort von ihr, und dem Freunde widerfuhr volle Gerechtigkeit. Bernhard Handley aber mußte dann an Stelle des Anderen auf die Anklagebank kommen.

Von ihr hing es ab, ihren Gatten dem Verderben preiszugeben oder ihn an ihr Herz zu ziehen und so sich gewissermaßen zur Mitschuldigen zu machen. Ihr Herz pochte ruhelos bei dieser Vorstellung, und sie sagte sich, daß sie unfähig sei, die Situation zu ertragen. Mit einem leisen Schmerzensschrei sank sie zu Boden, und ihr Gatte trug die Bewußtlose in ihr Zimmer. Ein Glück für Eva war es, daß ihre Jugendkraft schließlich den Sieg davontrug. Sie war ein schwaches Geschöpf, das zwischen Pflicht und Liebe rang und unschlüssig über das war, was sie eigentlich zu thun habe.

Trotz seiner gegentheiligen Versicherung hielt sie ihren Gatten doch für den Mörder Robert Ridleys; sie vermuthete, der Unglückliche habe Bernhard dabei überrascht, als er das Testament geraubt, und dieser habe Ridley mit der ersten Waffe, die sich ihm bot, niedergestoßen. Von diesem Gedanken namenlos gepeinigt, verließ Eva tagelang nicht ihr Zimmer und mied es, Unwohlsein vorschützend, Mann und Kind zu sehen.

Bernhard Handley ließ sie gewähren, denn er meinte, daß es am besten sei, sie allein ihr Leid auskämpfen zu lassen. Er kannte den Charakter seiner Frau zu gut, um nicht überzeugt zu sein, daß schließlich die Liebe doch den Sieg davontragen werde.

Sie würde ihn nun und nimmer verrathen. Warum hätte sie es auch gesollt? Was galt ihr Angus Ridley im Vergleich zu dem Gatten? Eines Anderen Leben galt ihm wenig, und er würde reuelos Jeden geopfert haben, der ihm im Wege stand. Er hegte keine persönliche Neigung gegen den Angeklagten, aber das Schicksal hatte es so gefügt, daß Angus Ridley der Prügeljunge war, der an seiner Statt leiden mußte. Warum sollte er sich denn selbst in Gefahr begeben, um einen Anderen zu retten? Bernhard war überzeugt, daß, wenn seine Beziehungen zu dem Geheimniß von Schloß Heron bekannt würden, man ihn des Mordes zeihen werde. Schuldig oder schuldlos, scheinbare Beweise würden gegen ihn sprechen. Bernhard Handley aber liebte das Leben und hegte durchaus nicht die Absicht, es von sich zu werfen, um einen Anderen zu retten. Er tadelte sich jetzt selbst, daß er Eva so ganz in's Vertrauen gezogen hatte. Frauen sind thöricht, wenn ihr Herz mit im Spiele ist; er wußte aber aus früherer Zeit, daß Evas Liebe zu ihm stets ihr Gewissen zum Schweigen gebracht hatte. Es war ihm völlig unbekannt gewesen, daß sie Angus Ridley kenne. Hätte er dies geahnt, so wäre er jedenfalls vorsichtiger gewesen und hätte irgend eine harmlose Geschichte erfunden, um zu begründen, daß Oliver Hawthorne plötzlich wieder in ihr Leben getreten sei.

Es frommte aber zu nichts, begangene Thaten zu beklagen. Eva wußte nun um das Geheimniß, und ein Wort von ihr genügte, um Allem eine andere Wendung zu geben. Er aber wollte dafür Sorge tragen, daß dieses Wort nie gesprochen werde. Eva würde sich seinen Wünschen schon fügen, wenn sie nur erst über den Schrecken hinweggekommen war, unter dem sie litt. Er grübelte über all das nach während der Zeit, die er zwischen London und Richmond hin und her reiste, bestrebt, sich eine gesicherte Stellung zu verschaffen. Er hatte ausgeprägten Geschäftssinn und sah die Möglichkeit vor sich, durch Spekulationen gar viel zu gewinnen, glaubte aber, die Rathschläge seines erfahrenen Freundes Hawthorne nicht entbehren zu können. Er kam fast täglich mit ihm zusammen, und wenn die Beiden auch nicht von Angus Ridley redeten, so hegten sie doch Beide im Stillen den Wunsch, daß Angus schuldig befunden werde und der Vorhang niederfalle über die Tragödie von Heron. War diese Angelegenheit nur erst erledigt, dann schifften sie in klarem Wasser unbekümmert dahin.

(Fortsetzung folgt.)

Pariſiſche Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie sollten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

## Swißco erzeugt Haar

Große Probe-Flasche frei.

Beseitigt Schorff — Verhindert das Ausfallen der Haare — Gibt grauen Haaren schnell ihre natürliche Farbe wieder.

Der Swißco Reklame-Agent.

Jeder, der von Kahlköpfigkeit bedroht ist, hat alles mögliche versucht, das Haar zu erneuern, aber nicht bis zur Entdeckung von dem wunderbaren Swißco Haar- und Kopfhaut-Heilmittel wurde etwas geboten, das den Erwartungen entsprach.

Falls Ihr Swißco noch nicht versucht habt, könnt Ihr eine große Probeflasche frei erhalten durch Einsendung von 10c an die Swißco Hair Remedy Co., 2036 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

Swißco ist zum Verkauf bei Apothekern zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee und Chicago Ave. und 316 Sedgwick Str.; Herman Fry, 226 E. North Ave.; L. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 937 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 63 Clark Str., oder in irgend einer anderen State Str. Apotheke oder Departement-Laden.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Erkältung in einem Tag zu heilen. Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c. Indbisms

## Lokalbericht.

### Personal-Nachrichten.

— Frl. Bernice Fisher, Tochter von Herrn und Frau Alva J. Fisher, 840 Michigan Ave., Evanston, will zur Opernbühne gehen. Die Direktion der Bostoner Oper hat ihr ein Engagement angeboten, und der Kontrakt harrt nur noch der Unterzeichnung seitens der jungen Dame, die sich die Entscheidung bis zum 1. März vorbehalten hat. Frl. Fisher hat die Musikschule der Northwestern Universität besucht und ist erst vor Kurzem von anderthalbjährigem Studium in Deutschland zurückgekehrt. Als Harry Russell, der Direktor der Bostoner Oper, sie bei seiner letzten Anwesenheit in Chicago singen hörte, bot er ihr das Engagement an.

### Ein Zementhaus.

Preisaufgabe für die Besucherinnen der Zement-Ausstellung.

Die Aussteller im Koliseum haben sich zusammengethan und in Form eines Zementhauses im Werthe von $5000 einen Preis ausgesetzt für die Dame, welche die Zahl der Ausstellungsbesucher von heute und morgen erräth oder ihr am nächsten kommt. Der Name der glücklichen Gewinnerin wird am Donnerstag Abend um 10 Uhr vom Musikstand aus verkündet werden. Bei der letztjährigen Ausstellung wurde bekanntlich ein Brautpaar, das sich dort trauen ließ, mit einem Heim beschenkt.

Im Congreß Hotel hielt gestern Hilfs-Korporationsanwalt George M. Bagby bei der Eröffnung des Nationalkonvents der Zement-Verbraucher eine Rede in welcher er sagte, daß die Verdienste der städtischen Verwaltung nicht gebührend gewürdigt würden. Die Geschäfte der Stadt würden sparsam und im Interesse der Steuerzahler geführt.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.) Inoddiboson

### Machte ein Ende.

Kranker und arbeitsunfähiger Mann nahm Karbolsäure.

Durch ein längeres Leiden, das ihn hinderte, seiner Arbeit nachzugehen, zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Abend der 45jährige Vaclav Stierek, Nr. 1321 W. 19. Straße, mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Seine 17jährige Tochter fand ihn, als er in den letzten Zügen lag. Das Mädchen holte sofort einen Arzt. Der konnte aber nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen.

## Brückennoth.

### Oak Park-Hochbahngesellschaft hat Mißhelligkeiten zu erwarten.

Ald. Foell's Hafenvorlage.

Zur Ausschußberathung ist es darüber noch nicht gekommen. — Die Hochlegung der Burlington-Geleise in Cicero. — Kostspielige Vielschreiberei.

Wie es mit den geplanten städtischen Brückenbauten werden wird, nun da die Stadtverwaltung die Hoffnung aufgegeben hat, man werde ihr für diesen Zweck und andere im Frühjahr einen ausgiebigen Kredit eröffnen, das steht vorläufig dahin. Fest steht indessen, daß die jetzige Brücke in der Lake Straße, von einem hohen Kriegsministerium als hinderlich für die Schiffahrt erklärt, wird abgetragen werden müssen, wahrscheinlich schon im kommenden Herbst. Für die Oak Park-Hochbahn-Gesellschaft ergibt sich hieraus die Frage: „Wie kommt sie mit ihren Zügen über den Fluß?“ — Man hat die Möglichkeit in Betracht gezogen, die Brücke in der Madison Straße entsprechend umzubauen, und es wird vorderhand auch kaum etwas Anderes übrig bleiben. Aber die Brücke in der Madison Straße, drehbar auf einem Trägerbau ruhend, wird über kurz oder lang durch eine Klappbrücke ersetzt werden müssen, und dann sitzt die genannte Hochbahn-Gesellschaft sozusagen wiederum auf dem Trockenen. In dieser Voraussicht sucht die Gesellschaft schon jetzt Stimmung dafür zu machen, daß für die neue Brücke in der Washington Straße eine Konstruktion gewählt werde ähnlich der, welche die Brücke in der Süd Halsted Straße auszeichnet. Diese Brücke ist an zwei thurmartigen Pfeilern angebracht, an denen sie auf- und niederbewegt werden kann. Freilich ist sie nur einstöckig, aber es würde sich mit verhältnißmäßig geringen Mehrkosten eine derartige Brücke auch zweistöckig, d. h. für den Hochbahnverkehr verwendbar, herstellen lassen. Der Bau einer solchen Thurmbrücke wird übrigens jetzt von interessirten Parteien auch für die 12. Str. befürwortet, besonders deshalb, weil sie sich bauen ließe, ohne daß deswegen die alte Brücke vorzeitig würde abgetragen werden müssen.

Mißtrauische Vorstädter.

Die Burlington-Eisenbahngesellschaft, zur Hochlegung ihrer Geleise in Cicero aufgefordert, zeigt sich nicht nur geneigt, dieser Aufforderung zu entsprechen, sondern will die Hochlegung ihrer Geleise sogar nach dem Vorort La Vergne ausdehnen. Es ist nun aber wegen verschiedener Einzelheiten des Planes — besonders darüber, daß die Eisenbahngesellschaft die Clyde Avenue absperren, d. h. in dieser Straße keine Unterführung einrichten will — zu Streitigkeiten gekommen. Wie es scheint, ist es Agenten der Gesellschaft gelungen, den Widerstand der Anwohner von Clyde Ave. zu überwinden durch das Anerbieten, das ganze Land in jener Gegend käuflich zu übernehmen und das in der Nachbarschaft befindliche Schulhaus durch einen stattlicheren Neubau an einer anderen Stelle zu ersetzen. Gestern kam der betreffende Ordinanzentwurf vor den Gemeinderath von Cicero. Zahlreiche Bürger hatten sich zu der Versammlung eingefunden, und es stellte sich bald heraus, daß man den Herren vom Rath nicht über den Weg traut. Ein Antrag des Rathsmitgliedes Lawrence Fitzpatrick, am nächsten Freitag als Plenarausschuß, und zwar hinter verschlossenen Thüren, zu berathen, mußte schließlich dahin abgeändert werden, daß in der Sitzung auch einem Bürgerausschuß von der Clyde Avenue Gehör geschenkt werden soll; dann wurde er angenommen.

Hafenpolizei.

Polizeichef Steward kündigt an, daß er im Frühjahr eine Hafenpolizei organisiren werde, hauptsächlich zwecks Unterdrückung des recht lebhaften unlizensirten Handels mit Spirituosen, der von „Marketenderbooten“ aus mit den Anglern getrieben wird, die auf den verschiedenen Molen und Wasserwehren dem Fischfang obliegen.

Ueberflüssige Schreiberei.

Ein Herr Bedak, der im Auftrage der Merriam-Kommission den Sachverhalt untersucht hat, stellt ziffernmäßig fest, daß die Stadtverwaltung jährlich gegen $65,000 ausgibt für ganz überflüssige Abschriften der Sondersteuer-Listen. Es würde vollkommen genügen, wenn diese Listen nur in der Abtheilung für Sondersteuern geführt werden, es werden aber Abschriften sämmtlicher Buchungen auch für zwei oder drei andere Abtheilungen angefertigt, und das kostet jährlich ungefähr den angegebenen Betrag. Die Merriam-Kommission hat den Vorstehern der betreffenden Abtheilung Kopien von Herrn Bedaks Bericht zugehen lassen und erwartet demnächst von ihnen zu hören, was sie dazu zu sagen haben. Kanzleivorsteher Timothy Sullivan vom Sondersteueramt ist zwar mit Herrn Bedak der Ansicht, daß die beanstandete Abschreiberei völlig überflüssig ist, er meint aber nach gewissen gesetzlichen Vorschriften müsse sie gethan werden; andernfalls würden die in Frage kommenden Abtheilungsvorsteher wegen Pflichtvernachlässigung belangt werden können.

Die Steuerverweigerer.

Frl. Belle Squires, die den Kampf um das Frauenstimmrecht auf dem Wege der Steuerverweigerung („keine Vertretung, keine Steuern!“) führen will, sieht sich nach Bundesgenossen um. Sie hat sich von einem Schriftgelehrten sagen lassen, daß die Steuereinziehung, sofern sie ungerecht gehandhabt werde — und das sei hier unfraglich der Fall, weil man viele Leute frei ausgehen lasse, die von Rechts wegen Steuern zahlen müßten — überhaupt ungesetzlich sei. Sie will nun veranlassen, daß auch diese Seite der Frage gerichtlich zum Austrag gebracht wird, und fordert alle Steuerzahler auf, bis mindestens zum 1. August hin mit der Bezahlung der Steuern für das Jahr 1909 zu warten.

War nicht beschlußfähig.

Obgleich eine Mehrheit der Mitglieder des stadträthlichen Hafenausschusses sich gestern Nachmittag im Rathhause befand zur Zeit, als Ald. Foell die Ausschußsitzung eröffnen wollte, ist es zu einer solchen nicht gekommen. Die meisten Mitglieder hielten sich dem Komitezimmer ängstlich fern, und Herrn Foell blieb schließlich nur übrig, sich zu vertagen. Von den weggebliebenen Mitgliedern erklärten später einige, es habe vorläufig keinen Zweck, über die Privilegirung einer privaten Hafengesellschaft zu berathen. Man müsse abwarten, ob die Legislatur die Abwasserbehörde zur Anlegung eines Außenhafens ermächtigen werde. In Springfield findet in dieser Angelegenheit morgen eine Sitzung des Hausausschusses für Rechtsfragen statt; der frühere Hafenkommissär John M. Ewen und die Herren John Paul Goode und George C. Sikes, welche der Hafenkommission als Sachverständige zur Seite gestanden haben, werden sich mit einer Abordnung von Bürgern nach der Staatshauptstadt begeben und die Ertheilung entsprechender Vollmachten an die Abwasserbehörde befürworten.

### Grausamkeit und Untreue.

Dr. Edgar N. Layton von seiner Gattin auf bedingte Scheidung verklagt.

Frau Nellie B. Layton verklagte gestern im Kreisgericht ihren Gatten Dr. Edgar N. Layton, 5900 S. Halsted Str., wegen angeblich grausamer Behandlung und angeblicher Untreue mit Josie Waterman, auf bedingte Scheidung und erwirkte von Richter Walker einen Einhaltsbefehl, durch welchen es Dr. Layton untersagt wird, den Staat zu verlassen. Dr. Layton stellte gestern Abend alle in der Klage erhobenen Beschuldigungen in Abrede.

## Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgenden Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings, Box 214, Watertown, N. Y.

Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ..............................

Adresse ..............................

..............................

THE HUB Henry C. Lytton PRES.

## Endgiltiger Räumungs-Verkauf Männer-Ueberzieher

**Reguläre $18, $20 und $22 Werthe, $12.75**

Laßt diese Woche nicht vorübergehen ohne daß Ihr Euch einen dieser großen Ueberzieher-Bargains sichert je eher Ihr Eure Auswahl trefft, desto besser; übrig geblieben sind ganzwollene Kerseys, lang und voll geschnitten, Automobile Coats, ebenso Chesterfield und Box Ueberzieher; keiner früher zu weniger als $18, $20 und $22 verkauft; wir wollen keine davon für nächste Saison zurücklegen, das ist der Grund, weshalb wir Euch die Auswahl aus der ganzen Partie offeriren — zu nur: **$12.75**

Große Räumung der feinsten fancy Männer-Anzügen, regulär für $22, $25, $28 und $30 verkauft, — zu weniger als Wholesale-Preis — **$16**

Es ist am Besten für Euch, wenn Ihr die neuen Frühjahr Atterburys heute anseht; Anzüge $25—$50; Ueberzieher $20—$45

### Kampf um die Herrschaft.

Mehr als 400 Bauhandwerker haben die Arbeit niedergelegt.

Mehr als 400 am Neubau der „People's Gas Light & Coke Co.“, am Vendome-Gebäude und am neuen Bahnhof der Northwestern-Bahn beschäftigte Bauhandwerker, bestehend aus Bauschmieden, Dampfleitungseinrichtern, Klempnern, Marmorarbeitern und Fahrstuhlbauern, die Mitglieder der der „American Federation of Labor“ angegliederten Baugewerke sind, haben gestern oder heute die Arbeit niedergelegt. Man muthmaßt, daß der Streik sich auf fast sämmtliche größere Neubauten in Chicago ausdehnen wird. Die daran betheiligten Gewerkschaften wollen auf diese Weise die „Otis Elevator Co.“ zwingen, Fahrstuhlbauern den Vorzug zu geben vor den von Madden beherrschten Maschinenbauern.

„Wir werden den Kampf nun endlich zum Austrag bringen, und sollten wir auch über jeden größeren Neubau den Streik verhängen“, sagte Edward Francis, Geschäftsagent der Bauschmiede-Gewerkschaft. „Es feiern heute über 400 Mann, und morgen wird ihre Zahl auf 1000 steigen.“

Beamte der „Otis Elevator Co.“ erklären, daß sie Maschinenbauer beschäftigen müßten, da nicht genügend Fahrstuhlbauer in Chicago zu haben wären.

C. Barthelson, Geschäftsagent einer der Madden und dessen Sippe feindlich gegenüberstehenden Gewerkschaft, hat die am Neubau des großen Miethsgebäudes, das an 51. Straße und East End Avenue errichtet wird, beschäftigten Anstreicher, Tapezierer und Dekorateure, insgesammt etwa 120 Mann, an den Streik befohlen. Die Dampfleitungs-Einrichter, Marmorarbeiter, Klempner und Zimmerleute stehen auf Seiten der Streiker. Die Arbeit an dem nahezu vollendeten Blackstone Hotel wird nicht unterbrochen werden.

Nach einer Mittheilung der Bäcker-Gewerkschaft hat die Bremner Baking Co., 1278 Clybourn Ave., am Montag ihre Union-Arbeiter entlassen. Diese behaupten, daß ihre Entlassung auf Beschwerden zurückzuführen ist, welche sie über den erst kürzlich angestellten Hauptvormann bei der Firma erhoben hatten.

### Licht und Wahrheit.

Im Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit“, 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am kommenden Sonntag wieder eines der beliebten monatlichen Konzerte statt. Vorträge und geistige Botschaften von den Medien Frau Th. Loll, Frau M. König, Frau Smart, H. Lauer und anderen stehen auf dem Programm. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um den Besuchern wieder einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Anfang ist auf 7½ Uhr Abends und der Eintritt auf 15 Cents festgesetzt.

### Germania-Männerchor.

Am kommenden Samstag Abend veranstaltet der „Germania Männerchor“ in seinem Klubhause ein Konzert unter Mitwirkung seines Chors und hervorragender Solisten. Dem Konzert folgt ein Ball.

DUPLEX LENSES

$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf $1

Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht.

Dr. BERGSON & CO., Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 603 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; und 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Im Streikfelde.

Boston, 21. Febr. In 25 Nicht-Unionswerkstätten dahier begann ein Streik von 350 Hosenschneidern; und derselbe droht, sich auf die ganze Kleiderindustrie auszudehnen.

## Ausland.

### Bewährt sich glänzend:

**Das neue deutsche Flottenschiff „Nassau". — Ungarn hat eine neue liberale Regierungspartei.**

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. Febr. Das neue deutsche Linienschiff „Nassau", das sich bei seiner Probefahrt Ende Oktober schon durch die erreichte Geschwindigkeit ausgezeichnet hat, ist soeben einer „Feuerprobe" unterzogen worden.

Der, auf der Wilhelmshavener Reichswerft erbaute Panzerkoloß hat sich glänzend bewährt. Scharfe Breitseitesalven der schweren Artillerie, mit welcher die „Nassau" armirt ist, wurden abgefeuert, ohne daß sich auch nur die geringsten nachtheiligen Folgen für das Schiff oder die Geschütze ergaben.

Der Verlauf der Probe hat in den interessirten Kreisen höchste Befriedigung erregt.

(Das 18,500 Tonnen-Linienschiff „Nassau", das ein Kapital von 36 Millionen darstellt, übertrifft die bisher größten Linienschiffe der deutschen Flotte von der „Deutschland"-Klasse um ein Erhebliches nicht nur in seinen Dimensionen, sondern auch durch seine Armirung. Besonders augenfällig ist die schwere Verstärkung der Artillerie von vier auf zwölf Schnelladekanonen großen Kalibers. Sechs Panzerdrehthürme dieser Geschütze sind auf Deck so aufgestellt, daß sich je zwei an den Breitseiten befinden, sowie je einer am Bug und Heck. Die Mittelarmirung, zwölf 15 Zentimeter-Schnelladekanonen, ist nicht, wie bei den „Deutschland"-Schiffen, einzeln in Panzerdrehthürmen aufgestellt, sondern in gepanzerten Kasematten. Die Antitorpedo-Armirung besteht aus 16 8.8 Zentimeter = Schnelladekanonen und überdies aus, neu wieder eingeführten, Torpedo-Schutznetzen, die an Spieren um den Schiffskörper gespannt werden können.)

Anhaltend beschäftigen sich die Blätter in ihren Leitartikeln mit der Art, wie der „philosophische" Reichskanzler v. Bethmann = Hollweg die sozialdemokratische Anfrage im Reichstage über seine Aeußerungen betreffs des Reichswahlrechts beantwortete. Nur rechtsseitige Blätter sind mit diesen Aeußerungen einverstanden, — alle anderen geben ihrer Mißbilligung unverhohlen Ausdruck.

Zu der bevorstehenden Berliner Städtebau = Ausstellung haben mehrere amerikanische Universitäten ihre Betheiligung zugesagt.

Die Bethätigung des amerikanischen Interesses wird in hiesigen Verwaltungskreisen mit Befriedigung begrüßt.

Im neuen Weimarer Hoftheater sind im Beisein des Großherzogspaares Schillers „Räuber" zum ersten Male aufgeführt worden. Die Vorstellung zeigte in ihrem Verlauf, daß auch in dem neuen Musentempel nicht mit den Ueberlieferungen gebrochen werden soll, die im alten Bau durch die Zeit geheiligt worden waren.

300 Jenenser Studenten waren zu der Vorstellung aus der Universitätsstadt herübergekommen. In der Szene, in welcher das berühmte Räuberlied gesungen wird, ertönte ein donnerndes „Silentium" und aus 300 Studentenkehlen erklang das „Gaudeamus igitur". Dem Großherzogspaare wurde seitens der Musensöhne eine brausende Ovation zu Theil.

Budapest, 22. Febr. Die nach Auflösung der ungarischen Verfassungspartei angekündigte Gründung einer neuen liberalen Regierungspartei ist Thatsache geworden. Die Partei hat sich unter dem Namen „Nationale Arbeitspartei" konstituirt.

Der Aufruf des Organisationskomites an die Wähler des Landes hat namentlich in liberalen Kreisen eine bedeutende Wirkung ausgeübt; die Betheiligung an der neuen Partei ist eine außerordentlich starke.

Nach dem Programmentwurf soll die Nationale Arbeitspartei „die Harmonie zwischen König und Nation herstellen und praktisch wirken, entgegen der unfruchtbaren, das Land erschütternden Koalition."

Premierminister Graf Khuen-Hedervary hat angesichts dieser Neugestaltung der Verhältnisse des Reformprogramm der Regierung entwickelt. Hiernach soll die Wahlreform auf dem allgemeinen Stimmrecht beruhen. Dabei will die Regierung ihre Hauptaufgabe in einer möglichst weitgehenden Ausdhnung des Stimmrechts erblicken und zugleich den nationalen Staatskarakter wahren.

In der Armeefrage wird beabsichtigt, die Forderungen der ehemaligen Liberalen unter dem früheren Tisza'schen Kabinet durchzuführen.

### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

New York: Umbria von Liverpool.

Vor Nantucket, Mass., vorbei: Furnessia, von Glasgow nach New York.

1200 Meilen von Sandy Hook (drahtlos gemeldet): La Bretagne, von Havre nach New York (Donnerstag Nachmittag am Dock.)

St. John: Grampian von Liverpool; Sardinian von London.

Punta Arenas, Chile: Blücher, von Hamburg nach westamerikanischen Häfen.

Alexandria: Celtic, von New York nach Mittelmeerhäfen.

Fayal: Madonna, von New York nach Marseille u.s.w.

Glasgow: Caledonia von New York.

Cherbourg: Amerika, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Anulis, von westamerikanischen Häfen.

**Abgegangen.**

New York: Pennsylvania nach Hamburg (keine Post); Potsdam nach Rotterdam (Packetpost.)

Algier: Themistocles, von Athen nach New York.

Gibraltar: Berlin, von Genua nach New York.

Genua: Cretic nach New York.

Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; Chicago, von Havre nach New York; Noordam, von Rotterdam nach New York; Hesperian, von Glasgow nach Canada.

# Wichtig für alle Frauenleser dieser Zeitung.

Tausende von Frauen haben Nieren- und Blasenleiden, ohne es zu ahnen.

Frauen-Beschwerden sind häufig nichts weiter als Nierenleiden, oder das Resultat von Nieren- und Blasenleiden.

Sind die Nieren nicht in gesunder Verfassung, so mögen sie die Erkrankung aller anderen Organe verursachen.

Ihr leidet häufig an Kreuzschmerzen, Niedergeschlagenheit, Kopfschmerzen und Energieverlust.

Schwache Gesundheit macht nervös, reizbar und muthlos, und ist bei Allen gleich.

Abertausende von reizbaren, nervösen, müden und geschwächten Frauen haben Ihre Gesundheit und Kraft durch Anwendung von Swamp-Root, das große Nieren-, Leber- und Blasen-Heilmittel, wiederhergestellt.

Swamp-Root bringt neues Leben und Thätigkeit nach den Nieren, die Ursache dieser Leiden.

Viele senden nach einer Probeflasche, um sich von der Güte des großen Nieren-, Leber- und Blasenleiden-Heilmittels Swamp-Root zu überzeugen. Jeder Leser dieser Zeitung, welcher es noch nicht versucht hat, sollte an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., schreiben, damit er eine Probeflasche frei per Post empfange. Ihr könnt die regulären 50c und $1.00 Flaschen in allen Apotheken kaufen.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— 125,000 Schaden durch Feuer zu Hornell bei Rochester, N. Y.

— Den streikenden Angestellten der „Bethlehem Steel Co." zu South Bethlehem, Pa., haben sich noch 400 Eisengießer und 10 Hebekrahnmänner angeschlossen.

— Ein lenkungslos gewordener Straßenbahnwagen verursachte in St. Louis eine Reihe Zusammenstöße, wobei es einen Todten und neun Verletzte gab.

— Das Bundesobergericht erklärte es für verfassungswidrig, daß ein Staatsgesetz von Alabama den fremden Korporationen daselbst eine Steuer auferlege.

— 200 Angestellte unseres Schatzamt werden am 1. Juli entlassen; durch Einführung von Rechenmaschinen und durch einfachere Arbeitsmethoden sollen Kosten gespart werden.

— Revolverduell in einem Hotelzimmer zu Seattle. Unbekannter erschossen, der Mörder entkommen. Man glaubt, daß es zwei Gauner waren, welche über die Vertheilung der Beute Streit bekamen.

— Durch Ptomainvergiftung, infolge des Genusses verdorbenen Schweinefleisches, starb der Pastor J. R. Reitzel vom Chicagoer Vorort Blue Island im Hause seiner Schwester zu Sioux City, Ia.

— In St. Louis sollen zwei Mädchen am Aussatz durch künstliche Haarwülste („Rats") erkrankt sein, welche aus asiatischen Haaren gemacht waren. Doch ist es auch möglich, daß es sich nur um Pellagra handelt.

— Der lange vermißte und schon verloren gegebene Flottenschleppdampfer „Nina", ist laut Meldung nach Fort Monroe, Va., doch an der virginischen Küste gefunden worden, wohin ihn der starke Sturm geworfen hatte!

— Gasexplosion zerstörte die Dekorationsabtheilung der Töpferei von D. E. Nichol zu East Liverpool, O., und brachte die 60 männlichen und weiblichen Angestellten in Todesgefahr; 3 schlimm Verletzte. Die Explosion entstand dadurch, daß ein entgleisender Bahnzug eine Gasröhre zerbrach.

— In Virginien erlitten die Befürworter staatlicher Prohibition eine Schlappe, indem die Legislatur das Lokaloptionsgesetz aufrecht erhielt und die Myer'sche Vorlage niederstimmte, wonach eine Volkswahl über die Frage der Einführung von Prohibition für den ganzen Staat stattfinden sollte.

— In der Bundeshauptstadt veranstalteten die vereinigten deutschen und irländischen Gesellschaften zum ersten Male ein gemeinschaftliches Bankett zu Washington's Geburtstag. Unter den Rednern waren auch mehrere Kongreßabgeordnete, darunter Bartholdt von Missouri und Kuestermann von Wisconsin.

— Zwei Knaben Namens Chas. Phayerson und Robert Hagnaux verhinderten zu Venice, Ill., den Zusammenstoß eines Viehzuges mit einem Güterzug der Wabashbahn. Sie brachten den Viehzug, der zur Zeit eine Schnelligkeit von 50 Meilen pro Stunde hatte, durch Schwingen ihrer ausgezogenen Röcke gerade noch rechtzeitig zum Halten. Die Zugangestellten schenkten ihnen $10.

— Präsident Taft hat durch Proklamation bekannt gemacht, daß noch folgende Länder zu den Mindestzöllen der Ver. Staaten berechtigt sind: Marokko, Abessinien, Britisch-Guiana, Guatemala, Ekuador, Bolivia, Peru, Chile, Griechenland, Portugiesisch-Indien, Macao, Timor, Kap Verde-Inseln, Angola, Portugiesisch-Guiana und St. Thomas und die Prinzen-Inseln.

— Die Koronersjury in Cairo, Ill., welche den Tod des Lynchkrawallers Halliday untersuchte, erklärte nur, daß derselbe durch einen Schuß eines Sheriffsgehilfen zu seinem Tode gekommen. — Aufsehen erregte die Entlassung der Großgeschworenen, welche die Lynchkrawalle untersuchen sollten; die Gattin des Obmannes Wenger ist eine Base Hallidays, und mindestens ein Mitglied soll an dem Krawall theilgenommen haben!

— Zu Fort Wayne, Ind., starb Sol. Mier, Präsident zweier Banken und Millionär. Er wurde 1832 in Preußen geboren und begann seine Laufbahn in Amerika als Hausirer.

## Ausland.

— Der leidende britische Staatsmann Joseph Chamberlain traf zu Cannes, Südfrankreich, ein.

— Der Nordpolforscher Cook ist jetzt in Valparaiso, Chile, eingetroffen. Er wollte sich auch dort nicht ausholen lassen.

— Auf der Insel Guadeloupe streiken etwa 20,000 Plantagenarbeiter, und sie setzten die betreffenden Plantagen in Brand.

— In Paris starb der Vater des Prinzen Helie de Sagan, welcher die geschiedene Gräfin Castellone (Anna Gould) heirathete.

— Kaiser Wilhelm lud die amerikanischen Tauschprofessoren Wheeler und Moore ein, mit ihm eine Vergnügungsfahrt in der Nordsee auf dem Nordd. Lloyddampfer „Kaiser Wilhelm II." zu machen.

— China fordert von Rußland Schadenersatz, weil die russischen Behörden schon seit einiger Zeit chinesische Ansiedler aus der Provinz Amur wegtreiben, und in manchen Fällen ihre Häuser niederbrennen!

— Der gemeldete mehrtägige Sturm an der britischen Küste herum that auch auf dem Lande in England bedeutenden Schaden. Vielfach wurden Häuser abgedeckt, und Telegraphen und Telegraphenleitungen litten schwer.

— England und Frankreich leugnen, daß sie in einer gemeinsamen Note China den Rath gegeben hätten. keine Schritte betreffs der Tschintschau- und der Aigunbahn zu thun, ohne die Wünsche von Rußland und Japan zu berücksichtigen.

— Der in Paris weilende Vertreter des Sultans Mulei Hafid von Marokko theilte dem französ. Minister des Aeußeren mit, daß der Sultan ihn brieflich von der Annahme des Finanzabkommens mit Frankreich benachrichtigte. Dies ist die Antwort auf das französ. Ultimatum.

— Als im britischen Unterhaus, nach der Verlesung der Thronrede, der Premier Asquith ankündigte, daß vor Allem das Budget vorgelegt werde, erklärte der irländische Nationalistenführer Redmond kurzweg, daß in diesem Fall die Regierung nicht auf die Unterstützung seiner Partei rechnen könne.

— Es macht Aufsehen, daß König Edward den Theil seiner Thronrede, welcher sich auf die Festlegung des Verhältnisses zwischen Unterhaus und Oberhaus bezieht, mit der Hinzufügung begleitete: „Nach der Ansicht meiner Rathgeber", die betreffenden Vorschläge also nicht zu den seinigen machte.

— Das Gerücht, daß der frühere Sultan Abdul Hamid todt sei, wird in Konstantinopel amtlich dementirt. Mehrere seiner Frauen wurden aus Saloniki weggebracht, weil sie die grausame Behandlung durch ihn nicht länger ertragen konnten; ob Abdul Hamid selber jetzt in Konstantinopel ist, wurde gestern Nacht noch als ungewiß bezeichnet.

— Mit einem Biplan neuen Systems, einer Erfindung des bekannten Jachtbauers Max Oertz, ist zu Berlin ein erfolgreicher Aufstieg unternommen worden. Herr Oertz, der den Aufstieg selbst ausführte, blieb beträchtlich lange in der Luft und zwar in einer Höhe von 450 Fuß, was einen Rekord für deutsche Aeroplane bedeutet.

— Eine halbamtliche Berliner Depesche an die „Kölnische Zeitung" wiederholt die Beschuldigung der Gemahlin des Negus Menelik von Abessinien, daß dessen Leibarzt, der deutsche Dr. Steinkühler, ihn zu vergiften gesucht habe. Dr. Steinkühler wurde bekanntlich aus Abessinien ausgewiesen und versichert, nur das Opfer von Ränken der Gemahlin Meneliks geworden zu sein.

# Lokalbericht.

### Zu Kreuz gekrochen.

**Staatsanwalt hat sich angeblich einen werthvollen Zeugen ergattert.**

Im Kriminalgerichtsgebäude wurde heute mit aller Bestimmtheit behauptet, es habe einer von den Angeklagten in dem Brandschiefer- und in dem Tunnelgrabsch-Prozeß dem Staatsanwalt sich als Staatszeuge angeboten, nachdem er von Freunden und Verwandten lange bestürmt worden sei, das zu thun. Der Betreffende soll sich auch verpflichtet haben, dem Staatsanwalt in Bezug auf andere Grabschereien, die in der Stadtverwaltung angeblich vorgekommen sind, genaue Auskunft zu geben, so daß dieser gegen die eigentlichen Schuldigen werde vorgehen können.

### Durch Feuer zerstört.

Der zweite und dritte Stock des Hauses Nr. 7003 Perry Ave. wurde heute Nachmittag durch Feuer, das wahrscheinlich auf Kurzschluß zurückzuführen ist, fast gänzlich zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $8000. Die Bewohner des Hauses sind unversehrt entkommen.

### Dem Tode entronnen.

In seiner Hast, einen schon nahenden Hochbahnzug zu erreichen, stolperte heute der 26jährige Paul Bunzel, Nr. 5815 Ontario Straße, auf der Prairie Ave.-Kreuzung, Austin, über eine Schiene und schlug lang hin. Der heranbrausende Zug wurde dicht vor dem hilflosen Verunglückten, der ein Bein gebrochen hatte, zum Halten gebracht. Der mit knapper Noth dem Tod Entronnene fand Aufnahme im St. Annen-Hospital zu Austin.


# THE EQUITABLE LIFE ASSURANCE SOCIETY OF THE UNITED STATES

NEW YORK, FEBRUARY 19, 1910.

**An die Polizen-Inhaber.**

Der folgende Auszug von dem jährlichen Bericht am 31. Dezember 1909 wird Euch zur Kenntniß nahme unterbreitet:

| | 1909 | 1908 |
|---|---|---|
| **Gesammt-Bestände** | $486,109,637.98 | $472,339,508.83 |
| **Gesammt-Verbindlichkeiten** | 400,837.318.68 | 391,072,041.93 |
| Bestehend aus Versicherungs-Fond $393.223,558.00 u. $7,613,760.68 Verbindlichkeiten verschiedener Art für 1909. Der Versicherungs-Fond (mit künftigen Prämien und Zinsen) bezahlt sämmtliche ausstehenden Polizen wie sie fällig werden. | | |
| **Gesammt-Ueberschuß** | 85,272,319.30 | 81,267,466.90 |
| Mit einer sich vergrößernden Zahl von fällig werdenden aufgeschobenen Dividenden-Polizen wird diese Summe mit der Zeit geringer. | | |
| **Neue bezahlte Versicherung** (einschließlich von $3,852,143 in 1909 und $3,540,621 in 1908) | 110,943,016.00 | 91,262,101.00 |
| Dies ist eine Zunahme von 21½ Prozent für das Jahr und wurde zu einer niedrigeren Unkosten-Rate erlangt, als in 1908. | | |
| **Zunahme ausstehender Versicherung in 1909** | 8,869,439.00 | |
| **Im Vergleich mit einer Abnahme in 1908** | | 13,647,814.00 |
| Eine Besserung von $22,517,253.00 im Vergleich mit 1908. | | |
| **Baar-Prämien für's erste Jahr** (ausschl. auf Erhöhungen) | 3,774,351.27 | 2,724,976.59 |
| Dies ist eine Zunahme von 38½% im Vergleich mit 1908. | | |
| **Gesammt-Betrag an Polizen-Inhaber bezahlt** | 51,716,579.04 | 47,861,542.69 |
| **In Sterbefällen** | 20,102,318.67 | 20,324,002.65 |
| 97 Prozent aller Gelder für Todesfälle in Amerika wurden einen Tag nach dem Nachweis des Todes bezahlt. | | |
| **Endowments** | 6,321,554.41 | 4,830,170.10 |
| **Jahrgelder, aufgegebene Werthe und andere Benefizien** | 15,683,665.88 | 14,696,354.16 |
| **Dividenden an Polizen-Inhaber** | 9,609,040.08 | 8,011,015.78 |
| 1910 Dividenden an Polizen-Inhaber werden annähernd $11,000,000 betragen. | | |
| **Dividenden an Aktien-Inhaber** | 7,000.00 | 7,000.00 |
| Dies ist die höchste jährliche Dividende, die Aktien-Inhaber unter den Freibrief der Gesellschaft erhalten können. | | |
| **Ausstehende Darlehen an Polizen-Inhaber** | 59,954,933.10 | 57,053,555.28 |
| **Einkommen von Zinsen und Miethen** | 21,074,013.95 | 20,636,405.61 |
| **Ausstehende Darleihen auf Grundeigenthum-Hypotheken** | 97,532,648.03 | 97,570,767.22 |
| **Gesammt-Unkosten** einschl. Kommissionen und Steuern | 10,438,729.64 | 9,758,447.46 |

Die durchschnittliche Brutto-Rate an Zinsen, die in 1909 erzielt wurde, betrug 4.50 Prozent, gegen 4.45 Prozent in 1908, 4.39 Prozent in 1907, 4.26 Prozent in 1906, 4.03 Prozent in 1905 und 3.90 Prozent in 1904.

Der Stand Ihrer Gesellschaft hebt sich fortwährend. Das Anwachsen der neuen Geschäfte zu verminderter Rate der Ausgaben und die Zunahme in ausstehender Versicherung zeigt die Würdigung dieser Thatsache durch das Publikum.

A. R. CHAMBERLAIN, Agency Supervisor
First National Bank Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str., Chicago, Illinois

PRESIDENT


# Vertuschungsversuch.

## Sonntag hat sich ein schwerer Straßenbahn-Unfall ereignet.

### Polizei ungehalten.

Hat eine strenge Untersuchung eingeleitet. — Es wurden angeblich 20 Personen verletzt. — Der Unfall soll durch grobe Fahrlässigkeit verursacht worden sein.

Wie erst gestern Abend bekannt wurde, hat sich Sonntag ein schwerer Straßenbahn-Unfall ereignet. An W. Madison und Robey Straße stieß eine östlich fahrende Madison Straße-Elektrische mit einer südlich fahrenden Robey Straße-Elektrischen zusammen. Die beiden Straßenbahnwagen wurden beschädigt, und etwa 20 Fahrgäste sollen mehr oder minder schwer verletzt worden sein. Beamte der Chicago Railways Company haben angeblich die Verunglückten von einem in der Nähe wohnhaften Arzt verbinden lassen und die Leute dann veranlaßt, sich heimzubegeben. Erst als gestern ein Verwandter eines der Opfer sich bei der Polizei nach den Einzelheiten des Unfalles erkundigte, bekam die hohe Obrigkeit Wind von der Geschichte. Die Straßenbahn = Verwaltung hatte es nicht für nöthig gefunden, eine Meldung zu erstatten. Ueber diesen Vertuschungsversuch empört, hat die Polizei nun eine strenge Untersuchung eingeleitet, die um so gründlicher geführt werden soll, als da verlautet, daß der Zusammenstoß durch die grobe Fahrlässigkeit eines der Motorführer verursacht worden sei.

Bisher haben aber die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detectives nur vier Opfer ermitteln können, und zwar: Theodor Foß, zehn Jahre alt, Nr. 7952 W. Fullerton Ave.; schwere Quetschungen.

Frau Michael O'Keefe, 30 Jahre alt, Nr. 2011 Wabansia Ave.; Schnittwunden.

Charles Knudson, 21 Jahre alt, Nr. 2618 Crystal Str.; Schnittwunden und sonstige Verletzungen.

Frank J. Miserow, 28 Jahre alt, Nr. 2151 Cortland Str;. Schnittwunden und sonstige Verletzungen.

### Kein Entrinnen.

Beim Versuche, in Steger, Ill., einem westlich fahrenden Personenzuge der Chicago & Eastern Illinois-Bahn auszuweichen, sprang gestern Abend der 48jährige Arbeiter Karl Kritche in den Pfad eines östlich fahrenden Zuges und wurde unter dessen Rädern zermalmt. Der Verstorbene wohnte in jener Ortschaft.

### Das Pferd ging durch.

Dem Fuhrmann George Stowell ging heute Vormittag an N. Sacramento und Elston Ave. das Pferd durch. Stowell sauste auf das Pflaster und wurde schlimm verletzt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Gaul wurde, ehe er sonstiges Unheil angerichtet hatte, von einem Polizisten zum Stehen gebracht.

### Brach das Bein.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 2721 Dearborn Straße, glitt gestern Abend der 40jährige John G. Nelson auf dem eisdeckten Bürgersteige aus, fiel und brach das rechte Bein. Er hat Aufnahme im Wesley = Hospital gefunden.

### Starb den Flammentod.

Frau Gertrude Kalas, Nr. 2921 Allen Ave., holte gestern Mittag ihren sechsjährigen Sohn Georg aus der Schule ab. Als sie heimkehrte, fand sie ihr dreijähriges Töchterchen Eleanor halb verkohlt auf den Dielen liegen. Die Kleine war muthmaßlich gegen den Ofen gestolpert. An diesem hatten sich dann wohl ihre Kleider entzündet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

### Grobe Fahrlässigkeit.

Von einem Autoraser wurde gestern an W. 12. und Johnson Straße der 42jährige Louis Brody über den Haufen gefahren. Der Wagenführer setzte, ohne sich um ihn zu kümmern, die Fahrt fort und entkam. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1200 McAllister Place, geschafft. Dort wurde festgestellt, daß er Verletzungen an der rechten Seite und im Gesicht erlitten hat.

## Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.14¼; Juli, $1.05⅛—$1.05¼; September, $1.00⅛—$1.00⅜.
Mais, Mai, 66⅛c; Juli, 67⅛—67¼c; September, 67⅛c.
Hafer, Mai, 47⅛c; Juli, 44⅛c; September, 41⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 18,000, von Mais auf 362,750, von Hafer auf 262,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,245 Bushels Weizen, 153,952 Bushels Mais und 223,548 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,464,000 Bushels, von Mais 764,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,792,000 Bushels, Mais 870,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,272,000 Bushels und Mais 1,032,000 Bushels.

Schmalz, Mai, $12.75; Juli, $12.70.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $23.67½; Juli, $23.67½.
Rippchen, Mai, $12.45; Juli, $12.42½.

— Reitbahnblüthe. — Wachtmeister (zu einem Dragoner, der sein störrisches Pferd durch Streicheln beruhigen will): „Lehmann, halten Sie doch mit Ihrem Fuchswallach hier kein Schäferstündchen ab!"

### Chinesischer Reformeifer.

China ist ganz plötzlich aus seiner Lethargie erwacht und scheint durch seinen geradezu rabiaten Reformeifer die ganze Welt in Staunen versetzen zu wollen. Täglich fast, so schreibt der Pariser „Figaro", kommen aus Peking Botschaften, die von neuen chinesischen Reformen zu erzählen wissen, und diese Reformen beschränken sich nicht auf einzelne Verwaltungszweige, sondern erstrecken sich sozusagen auf alle Ausstrahlungen des öffentlichen Lebens, mögen sie politischer, sozialer oder wirthschaftlicher Natur sein. So hat unlängst der Justizminister den Richtern die Anordnung oder Anwendung der Tortur auf's strengste untersagt. Durch Gewaltmaßregeln sollen Geständnisse nicht erpreßt werden, und es ist dabei ganz gleichgiltig, ob es sich um falsche oder um wahre Aussagen handelt. Der Kriegsminister wieder hat allen Vizekönigen und Provinzgouverneuren an's Herz gelegt, darauf zu achten, daß nicht mehr wie früher Ausländern der Zutritt zu den Festungswerken und zu den Arsenalen gestattet werde; der Herr Minister will in die chinesische Heeresverwaltung einen modernen Zug bringen und hält es deshalb für erforderlich, daß seine Pläne und ihre Durchführung streng geheimgehalten werden. Der Minister des Innern endlich hat beschlossen, eine Steuer auf verkrüppelte Frauenfüße einzuführen; die Sitte, den Mädchen schon in den Kinderjahren durch ein grausames und raffinirtes Schnürsystem die Füße zu verkrüppeln und zu verkrümmen, ist nämlich trotz allem, was schon dagegen gesagt und geschrieben worden ist, im Reiche der Mitte noch immer nicht geschwunden. Durch die Steuer, die natürlich sehr hoch bemessen sein müßte, hofft der Minister dem barbarischen Brauch ein Ende zu machen. Große Verdienste glaubt er sich auch durch eine andere Maßregel zu erwerben: er will die Eunuchen und die etwas heiklen Funktionen, die diese Halbmänner in den kaiserlichen und prinzlichen Palästen noch ausüben, ein für allemal — wenn man so sagen kann — aus der Welt schaffen.

— Modern. — Er (steht zögernd an der Hausthür und horcht). — Sie (hinter ihm): Was willst denn, ich komm' selber grad' vom Frauenklub!

— Die gute Freundin. — „Wie? Du hast Dich verlobt, Anna? So stelle mir doch Deinen neuesten Auserkorenen vor!"

— Fatale Wirkung. — Autor: „Nun, was sagen Sie zu meinem Lustspiel? Wirkt es nicht prickelnd wie Sekt?" — „Na, sagen wir 'mal, wie Schlummerpunsch!"

### Der verknöchernde Mensch.

In einem Armenhause in Swainsthorpe, nahe bei Norwich, England, lebt ein Mann Namens Albin Rushbrook, der an einer Krankheit leidet, welche ebenso selten wie merkwürdig ist. Die Krankheitserscheinung dieses als „Myositis ossificans" klassifizirten Gebrechens äußert sich in der langsamen Verknöcherung aller Muskeln. Der Prozeß ist heute schon so fortgeschritten, daß dem armen Menschen nur noch eine sehr beschränkte Zahl von Bewegungen möglich ist: das Heben des linken Armes, ein leichtes Oeffnen der Kiefern, eine verneinende Bewegung des Kopfes und das Schlenkern eines Fußes. Er muß mit der größten Vorsicht behandelt werden, denn in einem Fall würde er wie eine Porzellanpuppe zerbrechen. Er bewegt sich auf Krücken oder steht an irgend ein Möbelstück angelehnt oder muß liegen; sitzen kann er nicht mehr. Der Eindruck, den er macht, erinnert an eine Mumie. Das Gesicht ist mit trockener, pergamentähnlicher Haut bedeckt. Seine Bewegungen gemahnen an einen Hampelmann, das Gesicht ist vollständig unbeweglich und nur die Augen erinnern an ein lebendes Wesen. Um essen zu können, hat er ein paar Zähne ziehen lassen müssen, und durch die entstandene Lücke wird ihm das Essen in den Mund gelegt. Er kann lesen und auch Karten spielen; zu beidem hat er aber eine Zange, eine Art Brenneisen nöthig. Mit Hilfe dieser Zange setzt er sich die Augengläser auf, denn er kann die Hand nicht so hoch heben und auch beim Kartenspielen bedient er sich ihrer. In liegender Stellung und auf einem in besonderer Art befestigten Papier kann er auch schreiben, wenn auch nur sehr langsam und zwar mit der linken Hand. Alban Rushbrook ist 42 Jahre alt, bei vollem Verstand und bei gutem Appetit. Der Krankheitsprozeß hat mit seinem achten Jahre begonnen. Damals dachte man an eine partielle Paralysis. Gegen sein Leiden gibt es keine Hilfe. Er selbst sucht den Verknöcherungsprozeß in seinem linken Arm dadurch zu verhindern oder mindestens eine Zeit lang aufzuhalten, daß er den Arm fast fortwährend baumeln läßt. Trotz der vollständigen Verhärtungen ist seine Haut sehr empfindlich, und selbst an den härtesten Stellen fühlt er das Kitzeln einer Feder. Er muß zu Bette gebracht und aus dem Bette gehoben werden, wobei ihn zwei Personen wie einen langen, gebrechlichen Gegenstand anfassen müssen.

— Indirekte Behandlung. — Junge Frau: „Warum hat mir eigentlich der Arzt das Kochen verboten?" — Junger Ehemann: „Wahrscheinlich aus Rücksicht auf meine Gesundheit!" —

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Edward greift ein.

Zur Strohpuppe ist der König von Großbritannien und Irland nicht durch die Verfassung oder durch die Gesetze gemacht worden, sondern durch die „Macht der Umstände". Seitdem Georg III. im Wahnsinn gestorben, hat keiner der nachfolgenden Throninhaber den Muth gehabt, die königlichen „Prärogative" geltend zu machen. Mehr als sechzig Jahre hat eine Frau die Krone getragen, und da überdies unter ihrer „Herrschaft" das Bürgerthum durch die Abschaffung der Korngesetze seinen größten Sieg über den Grundadel davongetragen hat, so ist es leicht zu verstehen, daß in demselben Zeitraume auch das Ansehen des Thrones gelitten hat. Edward VII. ist klug genug gewesen, an den thatsächlichen Machtverhältnissen nicht zu rütteln, die sich besonders unter der langen „Regierung" seiner Mutter herausgebildet haben. Er hat aber jetzt so deutlich wie möglich zu verstehen gegeben, daß ihm die geplante Umwandlung der beschränkten Monarchie zur reinen Demokratie mit (dem Namen nach) monarchischer Spitze durchaus nicht gefällt. Denn die sogenannte Thronrede, mit der er soeben das neugewählte Parlament eröffnet hat, enthält einen höchst sonderbaren Satz. Nachdem „der König", d. h. in Wirklichkeit das Ministerium, auf die häufigen Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern des Parlamentes hingewiesen, kündigt er die Unterbreitung von Vorlagen an, welche dem Hause der Gemeinen „die ungetheilte Autorität" in Finanzangelegenheiten und den Vortritt in der Gesetzgebung überhaupt sichern sollen. „Diese Maßregeln," heißt es dann weiter, „sollten nach der Ansicht meiner Rathgeber diesem Hause (dem Herrenhause) die Gewalt verleihen, in Bezug auf vorgeschlagene Gesetze unparteiisch die Funktionen der Anregung, der Abänderung und, unter angemessenen Sicherheitsvorkehrungen, der Verzögerung auszuüben."

Somit hat der König sich geweigert, sich zum Sprachrohr seines Ministeriums machen zu lassen und die Ansichten seiner „Rathgeber" mit seinem eigenen Namen zu decken. Er selbst glaubt offenbar, daß die überlieferten Befugnisse des Herrenhauses gar nicht verkürzt werden sollten, wiewohl er wahrscheinlich, gleich den Führern der konservativen Partei, gegen eine vernünftigere Zusammensetzung des Oberhauses nichts einzuwenden haben würde. Wohl fügt er sich dem Ministerium, doch soll das Volk wissen, wie er in Wahrheit über diese wichtige Angelegenheit denkt. Insbesondere soll es erfahren, daß er niemals seinem Premierminister die von den Irländern und der Arbeiterpartei verlangten Garantien gegeben hat, er werde im Nothfalle dem Herrenhause durch einen Pairsschub eine liberale Mehrheit verschaffen. Allerdings wird Lord Asquith dem Könige erst gar nicht zugemuthet haben, solche Garantien zu liefern, denn das würde gegen die Verfassung sowohl wie gegen das Herkommen verstoßen. Eben deshalb ist jedoch die Andeutung Edwards um so bedeutungsvoller. Da er offenbar einen hartnäckigen Kampf voraussieht, will er die Wähler nicht im Zweifel darüber lassen, auf welcher Seite ihr König steht.

Das Kabinet ist jetzt in einer äußerst bedenklichen Lage. Es hat das alte Parlament aufgelöst, um unmittelbar vom Volk die Vollmacht zur Demüthigung des Herrenhauses zu erlangen. Bei den Neuwahlen hat es aber nur einen fragwürdigen Sieg errungen, denn ohne die Irländer und die Arbeiterpartei hat es keine Mehrheit hinter sich. Diese Sachlage ausnützend, verlangen nun die Irländer, daß die Regierung zuerst die gegen das Herrenhaus gerichtete Vorlage unterbreiten und dann erst das von jenem abgewiesene Budget nochmals vorlegen soll. Den Irländern schließt die Arbeiterpartei sich an, wiewohl aus anderen Gründen. Dagegen sagt die Regierung mit Recht, daß sie überhaupt nicht am Ruder bleiben kann, wenn ihr nicht die zur Fortführung der Staatsgeschäfte nothwendigen Gelder bewilligt worden sind. Sie besteht also auf der sofortigen Erledigung des Budgets und erblickt in der Taktik ihrer „Bundesgenossen" eine Kundgebung des Mißtrauens. Bleiben die Irländer trotzdem fest, so wird das Kabinet entweder mit Hilfe der Konservativen das Budget durchbringen und dann zurücktreten, oder es wird gleich seinen Abschied einreichen und nochmals eine Neuwahl ausschreiben müssen. Das ist die berüchtigte Wahl zwischen dem Teufel und der tiefen See.

Auf alle Fälle wird das Oberhaus nicht abgeschafft und nicht einmal wesentlich geschwächt werden. Nur mag an die Stelle der „erblichen Peers" das wirkliche Verdienst treten. Wie hierzulande, so hegt auch in Großbritannien die große Masse ernste Bedenken gegen die Einsetzung einer allmächtigen Volksvertretung, die nach Laune und Belieben wirthschaften kann. Das Volk weiß aus vielfacher Erfahrung, daß es sich manchmal übereilt, und daß man ihm Zeit und Gelegenheit geben muß, den „zweiten nüchternen Gedanken" zu fassen. Nachdem nun gar der König sehr diplomatisch, aber bestimmt sein Gewicht gegen die Einführung der neuen Demokratie in die Wagschale gelegt hat, wird der bedächtige Brite sich erst recht nicht mehr überstürzen wollen. Die Begehrlichkeit der Irländer wird ihnen voraussichtlich schlechte Früchte tragen.

## Höhere Frachtraten?

Die Preßbüros, Vasallen und Knappen der Eisenbahnen entwickeln in der jüngsten Zeit eine nachgerade beängstigende Thätigkeit. Kein Tag vergeht, der nicht eine Zeitschrift brächte, in der die Fortschrittlichkeit und Selbstlosigkeit der Bahnen—so wie sie sich in Verbesserungen des Dienstes und Fürsorge für ihre Passagiere und Angestellten ausdrückt — in schönes, helles Licht rückt; kaum ein Tag, an dem nicht in irgend einer Großstadt des Landes auf einem Bankett oder Konvent einer Lieferanten-Verbindung oder sonstiger „affiliirter Interessen" das hohe Lied von der Größe und Fortschrittlichkeit, Unentbehrlichkeit und Wohlthätigkeit der amerikanischen Eisenbahnen gesungen und eindringlichst davor gewarnt wird, ihnen in irgend einer Weise gegen den Wagen zu fahren (was dann Alles ausführlich über das ganze Land hin verbreitet wird); und keine Woche, die nicht eine neue Denkschrift, aus „berufener und sachverständiger" Feder, über diese oder jene „Eisenbahnfrage" brächte — vom Eisenbahnstandpunkt aus, natürlich; was aber nicht immer gesagt wird.

Es ist selbstverständlich der Eisenbahnen gutes Recht, ihr Licht leuchten zu lassen vor allen Leuten und sich möglichst herausstreichen zu lassen von ihren Dienern und Freunden. Und der verständige und gerechte Bürger wird auch aufmerksam anhören, was da gesagt wird. Nur wird er nicht Alles ohne Weiteres auf Treu und Glauben hinnehmen, sondern sich sein Theil dabei denken, und wenn gar so sehr viel vertheidigt und gepriesen wird, ohne daß von irgend einer beachtenswerthen Seite ein ernsthaft zu nehmender Angriff auf die Bahnen gemacht wurde, dann wird er etwas mißtrauisch oder doch stutzig werden und fragen: „Was steckt dahinter? Was wollen sie denn? Worauf zielt das hinaus?" Man hatte im vorliegenden Falle geglaubt, die Antwort zu kennen: Die Bahnen suchten für sich Stimmung machen zu lassen, um, ihnen unangenehmer, sogenannter „eisenbahnfeindlicher" Gesetzgebung vorzubeugen. Es war bekannt, daß die Administration in Washington eine Eisenbahnvorlage plante, in die einige Bestimmungen aufgenommen werden sollten, gegen die die Bahnen nicht gern offen Stellung nehmen mochten, die ihnen aber ganz und gar nicht gefielen. Dazu kam, daß die verschiedenen von Lieferanten usw. gebildeten Hilfs- oder Unterstützungsgesellschaften oft geradezu flehentlich baten, man solle die Eisenbahnen doch zunächst einmal mit weiterer Gesetzgebung verschonen, sie „in Ruhe lassen" und ihnen Zeit geben, ihr Geschäft den schon in Kraft getretenen neuen Gesetzen anzupassen. So war es naheliegend und natürlich genug, daß man zu dem Glauben kam, die so lebhafte Kampagne bezwecke nur die Abwehr „unfreundlicher Gesetzgebung." Vielleicht war auch nur das das ursprüngliche Ziel. Dann scheint man aber schon den Erfolg für gesichert zu halten, und soweit Washington in Betracht kommt, kaum mit Unrecht. Denn es ist inzwischen zwar eine den ursprünglichen Plänen der Administration entsprechende Eisenbahnbill eingereicht, aber auch wieder zurückgezogen worden, um bedeutend „gemildert" zu werden, und es scheint gewiß, daß diese Bill, wenn sie überhaupt zur Annahme kommt, noch weiter verdünnt werden wird, so daß das Ergebniß den Eisenbahnen in keiner Weise wehthut.

Die Ziele wachsen mit dem Erfolge. Jetzt scheinen die Bahnen sich ein höheres Ziel gesteckt zu haben, oder — was wahrscheinlicher ist — den Muth gefunden zu haben, wieder mehr mit ihrem eigentlichen Ziel, der Frachtratenerhöhung, hervorzutreten. Sie selbst kommen auch jetzt noch nicht offen mit der Farbe heraus, aber die Fachblätter haben offensichtlich den Auftrag erhalten, den Boden vorzubereiten und für die Frachterhöhung Stimmung zu machen. Kürzlich brachte „Railway Age" einen dahin ausklingenden Artikel, und jetzt liegt ein Artikel aus „The Railway World" vor, in dem es klipp und klar ausgesprochen wird, daß nur eine allgemeine Frachterhöhung dem Lande den, angesichts der erhöhten Ansprüche dringend nothwendigen weiteren Eisenbahnbau, bezw. -Ausbau, bringen, und nur der Verzicht auf nationale oder staatliche Regelung der Bahnraten die Verstaatlichung der Bahnen mit all' den Uebeln und Lasten für den Steuerzahler, die sie mit sich bringen würde, verhindern kann.

Wenn heute im Eisenbahngeschäft das Angebot der Nachfrage nicht entspricht, das Eisenbahnwesen in seiner Entwickelung und in der Stellung von Transportgelegenheit usw., mit der Entwickelung von Landwirthschaft, Industrie und Handel nicht gleichen Schritt hielt, so liegt das nach den Ausführungen in „The Railway World" einzig und allein daran, daß das Eisenbahngeschäft sich nicht genügend bezahlt, bezw. daran, daß es unter öffentlicher Kontrolle steht und nicht ganz nach Belieben, wie jede Privatindustrie, seine Preise festsetzen mag; daß seine Preise nicht allein vom Gesetz der Nachfrage und des Angebots beherrscht werden. Daß die Bahnraten zu niedrig seien, ergebe sich aus der Thatsache, daß die sämmtlichen Bahnen des Landes in 1907, ihrem günstigsten Jahr, nur 4.73 Prozent Zinsen, bezw. Dividenden zahlten auf 12,000 Millionen Dollars, eine Summe, die doch gewiß unter dem wirklichen Werth der Bahnen bleibe. Die Durchschnittsrate per Tonne und Meile habe sich in 1907 auf 7.59 Mille gestellt. Die Erhöhung der Rate für Fracht und Passagiere um eine ½ Mille würde schon eine Mehreinnahme von $132,159,972 ergeben und die Verzinsung der 12,000 Millionen auf 5.83 Prozent gebracht haben. Bei solcher Verzinsung könne man schon eher auf neue Bahnbauten rechnen, bei einer etwas kräftigeren Erhöhung der Raten auf mehr; also —

Die Frachtraten müssen erhöht werden — darauf läuft die ganze Sache hinaus, und es mag ja sein, daß sich angesichts der allgemeinen und zunehmenden Theuerung eine Erhöhung auf die Dauer nicht vermeiden läßt, wenigstens für gewisse Frachten und Gegenden. Aber die Rechnung, die uns da vorgelegt wird, stimmt doch nicht ganz. Es ist so gut wie gewiß, daß man mit gutem, bezw. anderem Willen, eine viel höhere Verzinsung des in den Bahnen angelegten (wirklichen) Kapitals herausrechnen könnte, und es ist gewiß, daß nicht die angeblich so niedrige Verzinsung, sondern die bekannten Machenschaften der Eisenbahnmagnaten, bezw. -Unternehmer, das Kapital vom Eisenbahnbau abhalten, so weit das überhaupt der Fall ist. Wir haben das Ungenügen unserer Bahnen nicht den „niedrigen" Raten, sondern den Eisenbahnkönigen zu danken, die in den letzten Jahren ihr Unwesen trieben (mit so glänzendem Erfolge für sich), und den Finanzkönigen, die den Hund im Futterkasten spielen, wo sie nicht selbst futtern können, bezw. die Zeit für sie und ihre großen Ansprüche noch nicht reif ist.

## Ausweisung wegen Verbrechens.

Wenn in der Billigung irgendwelcher Bestimmung unserer Einwanderungsgesetze alle anständigen Menschen übereinstimmen, so ist es die, welche die Zurückweisung ausländischer Verbrecher verfügt, die Ausschließung aller Derer, die der Verübung „einer Felonie oder sonstigen, von sittlicher Verworfenheit zeugenden Verbrechens überführt oder solchen Verbrechens geständig sind". Unter Felonie versteht man bekanntlich in der hiesigen Rechtssprache alle zuchthauswürdigen und todeswürdigen Verbrechen. Mit geringerer Strafe bedrohte Verbrechen gelten nicht als Felonien. Als Verbrechen jedoch (crime) wird hierzulande jede Uebertretung eines Strafgesetzes erachtet; auch die geringfügigste, die man anderwärts nur als Vergehung oder Uebertretung ansieht (z. B. die Uebertretung der städtischen Verordnung, die das Ausspucken in öffentlichen Gefährten und auf Bürgersteigen verbietet.)— Wie weit in der Begehung von Verbrechen der Begriff sittlicher Verworfenheit reicht, darüber ließe sich streiten. Der Streit ist bisher dadurch vermieden worden, daß man „Felonien" und „Verbrechen, welche von sittlicher Verworfenheit zeugen" als gleichbedeutend angenommen hat.

Nun hat vor einiger Zeit der New Yorker Abgeordnete Bennet im Kongreß eine Vorlage eingereicht zu, wie er sagt, noch wirksamerem Schutze vor verbrecherischen Ausländern oder ausländischen Verbrechern. Nicht nur soll der Ausländer nicht in die Ver. Staaten eingelassen werden, wenn er vor seiner Ankunft eines der besagten Verbrechen verübt hat; er soll auch aus den Ver. Staaten wieder ausgewiesen werden, wenn er ein solches Verbrechen hierzulande verübt: gleichviel, wie frei von Schuld und Fehle er zur Zeit seiner Ankunft gewesen sein mag. Also auch dann, wenn er hier erst verdorben worden ist, oder aus Noth oder aus Unkenntniß der Gesetze gefehlt hat. Diese Vorlage wird jetzt in etwas veränderter Gestalt von einer Mehrheit des Hausausschusses für Einwanderungsangelegenheiten zur Annahme empfohlen.

Könnte man sicher sein, der verlangten Ausweisung stets nur Verbrecher im eigentlichen Sinne des Wortes unterworfen zu sehen, nur Leute, die wirklich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gefährlich sind, so wäre gegen die Annahme der Vorlage kein Wort des Einspruchs zu erheben. Niemand würde des Abschubes solcher Leute sich mehr freuen, als die Masse der ehrlichen, rechtschaffenen Eingewanderten, denn — sie leiden am meisten unter dem verbrecherischen Treiben der „Landsleute". So bringen „Mafia" und „Schwarze Hand" mehr oder weniger die gesammte italienische Einwanderung in Verruf.

Leider liegt jedoch die Sache nicht so einfach. Der Chicagoer Abgeordnete Sabath, der dem genannten Ausschusse mit angehört und nebst zwei anderen Mitgliedern die Vorlage bekämpft, hat dagegen eine ganze Anzahl Einwendungen gefunden. Und er hält diese Einwendungen aufrecht, trotzdem auf sein Betreiben die Vorlage in einigen wichtigen Punkten gemildert worden ist. Ursprünglich sollte die Begehung eines „von sittlicher Verworfenheit zeugenden Verbrechens" unbedingt zur Ausweisung führen, ohne Rücksicht auf die Zeit, die der Thäter bereits in den Ver. Staaten gelebt hat. Nach dem Grundsatze: „Wer nicht Bürger ist, ist Ausländer", sollte er abgeschoben werden können, auch wenn er schon zwanzig oder fünfzig Jahre hier war, und vielleicht schon als Säugling in der Windel ins gelobte Land gebracht wurde. Wie die Vorlage jetzt lautet, soll eine Ausweisung wegen Verbrechens nicht erfolgen dürfen, wenn der Thäter zur Zeit der That bereits 5 Jahre in den Ver. Staaten gelebt hat; soll auch nicht erfolgen dürfen, wenn eine Begnadigung ergeht, oder wenn der verurtheilende Richter bei der Fällung des Urtheils die Empfehlung an den Handelssekretär richtet, abzusehen von der Ausweisung.

Herr Sabath hat recht, daß die Vorlage noch große Bedenklichkeiten hat. Sie vermeidet das Wort Felonie und spricht nur von Verbrechen, die von sittlicher Verworfenheit zeugen. Woran aber die sittliche Verworfenheit zu erkennen sei, davon sagt die Vorlage nichts. Es erinnert dies daran, daß neuerdings gewisse Richter und sogar das Obergericht von Illinois jeden Schankwirth, der sein Lokal am Sonntag nicht geschlossen hält, für einen Mann von unsittlichem Karakter erklärt haben, dem man das Bürgerrecht nicht geben dürfe, wenn er es nicht schon hat. Genügt schon solche Uebertretung eines zum todten Buchstaben gewordenen Gesetzes, den Eingewanderten vom Bürgerrecht auszuschließen, so mag sie nach dem Wortlaut der Vorlage auch genügen, ihm den ferneren Aufenthalt im Lande zu verwehren. Oder, wie Herr Sabath erinnert, es könnte die Ausweisung erfolgen, weil jemand überhaupt geistige Getränke verkauft hat; ja auch schon auf den Grund hin, solche Getränke getrunken zu haben, denn wir haben Prohibitionsstaaten, in denen nicht bloß der Verkauf, sondern auch schon der (öffentliche) Genuß geistiger Getränke mit Zuchthausstrafe bedroht ist. Desgleichen ist in manchen Staaten schon die Entwendung eines Huhnes oder dergl. eine Sache, die den (wirklichen oder vermeintlichen) Angeklagten vor das hohe Strafgericht bringen kann, während sie anderwärts nur als ein Vergehen gilt, worüber Polizei- oder Friedensrichter aburtheilen.

Soll somit die Annahme der Vorlage nicht zu ungebührlichen Härten und groben Ungerechtigkeiten führen, so werden die Ausweisungsgründe genauere Erklärung und wesentliche Einschränkung erfahren müssen. Ist solche nicht durchzusetzen, so sollte die ganze Vorlage niedergestimmt werden.

## Die Polizisten des Vogelreichs.

Ueber gefiederte Polizisten oder Polizeivögel plaudert Frank Finn im „Graphic", London. Da gibt es in Indien einen Vogel, der stets auf einem erhöhten Platz, am liebsten auf dem Telegraphendraht, sitzt und scharfen Auges den ganzen Umkreis mustert, um jeder beobachteten Ungehörigkeit zu steuern. Besonders hat er es auf die Raubvögel abgesehen, deren Herannahen er verkündigt und die er mit Geschrei verfolgt. Es ist dies der Drongo-Würger, auch „King Crow" (Krähenkönig) genannt, ein kohlschwarzer Vogel, der einen langen, gegabelten Schwanz von übertriebenster und geschmacklosester Form trägt. In Indien kennt ihn Jedermann als „den schwarzen Vogel mit dem Fischschwanz". Der Drongo-Würger ernährt sich gleich unserem Fliegenschnapper durch die praktische Ausübung der Entomologie. Da er aber ein größerer Vogel ist, so groß wie eine Drossel, braucht er auch größeres Wild. Doch wäre er zu schwach, um der Aufgabe eines Polizisten durch physische Kraft gewachsen zu sein, in einem Reich, das wahrscheinlich eine größere und mannigfaltigere Menge von Spitzbuben beherbergt als irgend ein anderer Theil der Erdoberfläche. Seine Befähigung zum Polizeidienst verdankt er einzig seiner grenzenlosen Keckheit, der angeborenen Geschicklichkeit im Fliegen, die er durch die beständige Insektenjagd erworben hat, und seinem Schnabel und seinen Krallen, die sich nöthigenfalls sehr gut geltend zu machen wissen. So kommt es, daß alle Krähen und Würger, die in Indien so häufig und gemein sind wie die Sperlinge und Staare bei uns, seine kräftigen Hiebe zu fühlen bekommen und daß sie die Schwierigkeit erkennen, sich an einem Gegner zu rächen, den sie ebenso wenig zu fangen vermögen wie ein Elefant einen Foxterrier. Auch an den Boden gebundenes Gesindel, wie der Ichneumon, entgeht seinem Scharfblick und seiner Beanstandung nicht. Wenn er diese Thiere auch nicht thatsächlich bekämpfen kann, weiß er doch ihre Bewegungen zu überwachen und ihre geheimen Pläne zu vereiteln. Und selbst die verruchtesten Affen, die eine ganz menschliche Freude darin finden, über Vogelnester herzufallen, überlegen sichs zweimal, ehe sie das kleine Heim des Polizeivogels angreifen. Die Erfüllung seiner Amtspflichten beeinträchtigt natürlich das Privatgeschäft unseres Konstablers hinsichtlich der Insektenwelt, und es ist daher nicht zu wundern, daß er hie und da von dem Publikum, dem er dient, Zahlung verlangt. Nicht immer jagt er seine Insekten selbst; er mag wohl auch zuweilen gleich anderen Würgern ein kleines Vögelchen „mit Haut und Haar" auffressen. Aber was will man? Doch jedenfalls Gesetz und Ordnung, und für diese Wohlthat muß man zahlen.

Es ist merkwürdig, daß wir auf der anderen (unseren) Seite der Erde dieselbe Erscheinung finden, einen Polizisten im Vogelgeschlecht. Einer der gemeinsten und bekanntesten Vögel Nordamerikas ist der Königswürger (King Bird, Tyrann), der dieselbe Rolle spielt wie der Drongo-Würger in der alten Welt. Er ist auch ein Vogel vom Fliegenschnapper-Typus, aber weit größer als dieser, wie der Krähenkönig. Er ist auch dunkel gefärbt, hat aber eine weiße Brust und ersetzt den Mangel eines außerordentlichen Schwanzes durch ein Amtsabzeichen am anderen Ende, einen orangefarbenen Strich in der Mitte seiner Kopfdecke. Dieser Unterschied in der Uniform bedingt aber keinen Unterschied im Verhalten, und die Raubvögel Amerikas fürchten den Königswürger ebenso wie ihre Spießgesellen in Indien den schwarzbefrackten Kollegen. Sogar das nationale Emblem, der große kahle Adler muß die Autorität dieses Repräsentanten des Gesetzes anerkennen.

Diese zwei Vögel sind die bekanntesten der Vogelpolizei; denn ihre Erscheinung und Gewohnheiten machen sie Jedermann auffällig. Man findet jedoch ihresgleichen in einer oder der anderen Form in jedem Lande. Ein solcher Vogel ist unsere Misteldrossel, die als ein eingefleischter Feind der Krähen und Habichte wohlbekannt und in ihren Angriffen auf diese wahrhaft tollkühn ist. Leider entbehrt sie jedoch durchaus jedes Sinnes für das Gemeinwohl, denn im Winter mißbraucht sie ihre überlegene Stärke, um die besten Beerenbüsche für sich zu beanspruchen, und im Frühling ist sie ganz und gar nicht unschuldig an Einbrüchen in die Kinderstube des Nachbars, so daß der Preis, den unsere Vögel für den polizeilichen Schutz zahlen müssen, in diesem Falle wohl zu hoch ist. Auch wenn verschiedene, einander gänzlich fremde Vögel in einem Vogelhaus zusammengebracht werden, finden wir bald einen freiwilligen Polizisten heraus. Als das Papageienhaus im Londoner Zoo eine große Zahl verschiedener Vögel enthielt, wurde es von einer australischen Elster polizeilich beaufsichtigt, die es sich zur Aufgabe machte, den überschäumenden Muthwillen einer englischen Elster zu dämpfen, die übrigens ein Hooligan der schlimmsten Sorte war. Aber in Zänkereien unter den Papageien mischte sie sich nicht ein. Was gewisse Vögel zur Uebernahme der Geschäfte eines fahrenden Ritters veranlaßt, ist schwer zu sagen. Gewiß, sie gewinnen dadurch, daß sie sich bei den gemeinsamen Feinden der Vogelwelt in Respekt setzen, aber Niemand wird glauben, daß sie es geflissentlich darauf anlegen, ein solches Prestige zu erlangen, oder daß sie damit eine soziale Pflicht erfüllen wollen, indem sie schlechte Charaktere in Schach halten. Ihre Handlungsweise ist offenbar der einfache Ausfluß einer natürlichen muthigen Anlage. Sie behandeln die verbrecherischen Arten, gleich wie andere Vögel ihre Feinde behandeln würden, wenn sie nur Muth hätten; wobei ihnen allerdings der Umstand zu statten kommt, daß sie kräftig und geschickte Flieger sind. Es muß daran erinnert werden, daß auch in uns Menschen der Gerechtigkeitssinn wesentlich instinktmäßig ist. Und da „die Dankbarkeit von Opfern keine Marktwaare" ist, kann man schwer einsehen, was wir dabei gewinnen, wenn nicht die Befriedigung einer angeborenen Philanthropie. Vielleicht mag diese Befriedigung, wenn auch in diesem Falle unbewußt, der Lohn sein, den die Polizisten der gefiederten Vogelwelt ernten.

# Lokalbericht.

## Das Schwerste zuletzt.

Beweis gegen die Großschlächter persönlich ist schwer zu führen.

Wenn morgen die Bundes-Grandjury die Fleischtrust-Untersuchung wieder aufnimmt, so wird sie damit den letzten Theil dieser Arbeit in Angriff nehmen und zugleich den schwierigsten, insofern als versucht werden soll, den Großschlächtern persönlich die Schuld an den bestehenden, angeblich gesetzwidrigen Verhältnissen zuzuweisen.

Die Regierung scheint zwar genügende Beweise gegen die National Packing Company erbracht zu haben, ob sie aber auch imstande gewesen ist, die einzelnen Persönlichkeiten genügend für eine Anklage zu belasten, das ist sehr die Frage.

Als Richter Großcup vor einigen Jahren durch Einhaltsbefehl den Großschlächtern gewisse Handlungen untersagte, welche jetzt als Uebertretungen des Sherman'schen Trustgesetzes gelten würden, erblickten die Großschlächter darin eine Warnung und trafen ihre Maßnahmen für die Zukunft. Dann kamen die Anklagen, die mit der die Großschlächter schützenden Entscheidung des Richters Humphry endeten. In beiden Fällen ließen die Großschlächter ihre Sache von gewiegten Anwälten führen, die ihnen nachher angeblich genaue Verhaltungsmaßregeln ertheilten, wie sie sich gegen Strafverfolgung schützen könnten. Danach haben sie sich gerichtet, und daher jetzt die Schwierigkeit, ihnen etwas anzuhaben. Trotzdem will die Regierung ihr Möglichstes in dieser Richtung versuchen und hat für die letzten Tage der Untersuchung dreißig bis vierzig Zeugen vorgeladen.

Weniger zweifelhaft scheint es um Anklagen gegen die National Packing Company zu stehen. Diese Gesellschaft hat angeblich in verschiedenen Staaten durch kleine Firmen, die sie sich angegliedert, auf die Vernichtung des Wettbewerbs hinarbeitet.

In der letzten Woche wurde eine Menge Zeugen vernommen in dem Bestreben, zu beweisen, daß Morris Swift u. Armour durch die National Packing Company die Fleischpreise im ganzen Lande „geregelt" haben, aber viele von diesen Zeugen haben sich angeblich als von wenig Werth für die Regierung erwiesen und den Großgeschworenen nicht viel mehr zu sagen vermocht, als daß die Verhältnisse manchmal eigenthümlich gewesen seien in Bezug auf die Art und Weise, wie die Preise anscheinend geregelt wurden.

Es hat sich, wie verlautet, bei der Untersuchung auch herausgestellt, daß Morris, Swift und Armour außerhalb Chicago's anscheinend einander bekämpft haben. Es fragt sich nur, ob das nicht blos ein Scheinkrieg gewesen ist, denn es hat sich gleichzeitig herausgestellt, daß der Geschäftsumfang jedes der drei Häuser ungefähr der gleiche gewesen ist.

Die Untersuchung wird wahrscheinlich in zehn Tagen beendet werden. Man will täglich Sitzungen abhalten, bis Anklagen bei Richter Landis oder Richter Carpenter einberichtet werden.

— Kurirt. — „Anna, da meine Frau ohnmächtig ist, tragen Sie die Eintrittskarten zur Premiere, die ich mir mit Noth und Mühe erobert habe, wieder zurück!"—Gattin (erwachend): „Nein, nein; deshalb war ich ja ohnmächtig geworden!"

## Kapitän F. M. Canfield todt.

Frederick M. Canfield, ein ehemaliger Schiffskapitän und ein bekannter Einwohner von Evanston, starb heute dort in seiner Wohnung, 2102 Maple Ave., im Alter von 82 Jahren. Sein Tod wurde, da er nicht unter ärztlicher Behandlung war, dem Koroner gemeldet. Kapitän Canfield lebte seit einer Reihe von Jahren im Ruhestande, in Evanston wohnte er seit vielen Jahren.

— Ein Realist. — Herr (in einer Gesellschaft, in der viel über Musik gesprochen wird, besonders über die modernen Sachen; der eine schwärmt hierfür, der andere dafür): Sie sagen ja gar nichts, Herr Rath! Welches Stück gefällt Ihnen denn am besten?— Rath: Unbedingt das Frühstück!

— Ein Gefeiter. — „Die Raubanfälle auf Touristen mehren sich in erschrecklicher Weise!" — Kommerzienrath Reichenstein: „Ich weiß nicht — mir ist noch nichts passirt; dabei ist mein Rucksack wie besät mit Brillanten!"


**Umsonst**

erhalten Sie den ersten Band der „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens" gebunden, mit vielen Illustrationen, Erzählungen etc. 250 Seiten stark. Bei Briefbestellungen 10c für Porto. Alle anderen deutschen Zeitschriften zu niedrigsten Abonnementspreisen. Probehefte gratis.

**A. KROCH & CO.**
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

**Helena Rees geb. Wiederhold**

plötzlich am Montag, den 21. Februar, Morgens 2 Uhr, im Alter von 45 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 1870 N. Halsted Str., nach der St. Theresa-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frank Rees**, Gatte.
**Rose, Martin, Bertha, Margarete und Frank Jr.**, Kinder, nebst Verwandten. mdmi

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

**Julius Ritter**

am 21. Februar, Nachm. 1 Uhr, im Alter von 67 Jahren, 2 Monaten und 23 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2604 Diversey Court, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Augusta Ritter**, Gattin.
**Charles Ritter**, Sohn.
**Frau George Müller, Frau Jakob Roß**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

**Ferdinand Langosch**

am 20. Februar, um 5:20 Nachm., selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 53 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1036 N. Paulina Str., nach der Ev. Luth. St. Johannes-Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Karoline Langosch geb. Hagemeier**, Gattin.
**Albert, Eduard, Karl, Walter**, Söhne.
**Hattie, Karoline**, Töchter.
**Amanda Langosch**, Schwiegertochter.
**Hermann Langosch**, Bruder.
**Johanna Albrecht** und **Emilie Maager**, Schwestern.

Endlich hast du überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Ruhe sanft!

modimi

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Gattin

**Henriette Wagner**

im Alter von 56 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen nach schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3709 North Ave., Donnerstag, den 24. Februar, 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Gottfried Wagner**, Gatte.
**Emma Vokersin** und **Margaret Scharlow, Charles Wagner, Hulda Scharlow, Fred Wagner** und **Klara Wagner**, Söhne und Töchter.
**Ida Wagner, Elsie Wagner**, Schwiegertöchter.
**Charles Vokersin, Albert Scharlow, Emil Scharlow**, Schwiegersöhne.

dimi

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter Mutter und Schwester

**Karoline Hayes**

nach schwerem Leiden im Alter von 31 Jahren am Sonntag Morgen, den 20. Februar, um 4 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Februar, Mittags 1 Uhr, vom Sterbehause, 3938 N. Hermitage Ave., nach dem Lucas-Friedhof an 40. Ave., nördlich von Lawrence Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Richard Hayes**, Gatte.
**Chas.** und **Cäcilie Kruemmel**, Eltern.
**Margaretha**, Tochter.
**Maria Koerbe**, Schwester, nebst Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**Henry Haug**

im Alter von 19 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen nach kurzer schwerer Krankheit am Montag, den 21. Februar, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, um 1 Uhr Mittag, vom Trauerhause, 1736 N. Hoyne Ave. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Jakob** und **Maria Haug**, Eltern.
**Walter Haug**, Bruder.
**Emma** und **Florence**, Geschwister.
**Margaretha Haug**, Schwägerin.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

**William Herrmann**

im Alter von 33 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen am 21. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Februar, vom Trauerhause, 1620 W. 14. Str., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Carrie Herrmann**, Mutter.
**Frau George Hoehn**, Schwester.
**Charles** und **Fred Herrmann**, Brüder.

modi


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.
**Fred. J. Jutter meister**, Präs. **Fred Maas**, Sekr.
**Jacob Schwab**, Superintendent.

**Aufruf!**

Wilhelm Behm, dein Freund Theodor Schenk will dich sofort sehen.


**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat unseren Vater, Schwiegervater und Großvater

**Christopher Wodach**

nach langem und schwerem Leiden am Montag, den 21. Februar, in die Seligkeit heimzuführen. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 12 Uhr Mittag, vom Hause seines Sohnes, 1528 Wellington Ave., nach Niles Centre. Um stille Theilnahme bitten:

**Frau Fritscher, Frau Stierwaldt, Frau Kastin, Frau Funk, Frau Schulz** und **Hermann Wodach**, Kinder.
**Hr. Stierwaldt, Hr. Kastin, Hr. Funk, Hr. Schulz** und **Frau Emma Wodach**, Schwiegersöhne und Schwiegertochter.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

**John B. Eifel**

im Alter von 32 Jahren am Sonntag, den 20. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Februar, 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 4809 N. Ashland Ave., nach Our Lady of Lourdes Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

**Karoline Eifel**, Mutter.
**Peter, Joseph, Aloysius, Mary, Katharine, Leo** und **Anna Eifel**, Geschwister.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Minnie Miller** geb. **Totzke**

am Montag, den 21. Februar 1910, im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1038 North Park Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**A. C. Miller**, Gatte.
**Lizzie, Mary, Alma, Julia** und **Willie Totzke**, Geschwister.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Wilhelmina Hinz**

im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 23. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 828 W. 37. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen bitten um stille Theilnahme:

**Karl, Hermann** und **William Hinz**, Söhne.
**Hannah Trost** und **Augusta Haimann**, Töchter.

**Gestorben: Emma Jacobus geb. Hildebrand**, am 20. Februar 1910, im Alter von 29 Jahren. Geliebte Gattin von Fred H. Jacobus Jr., theure Mutter von Raymond und Bernie. Beerdigung vom Trauerhause, 5609 Justine Str., am Mittwoch, den 23. Februar, um 10 Uhr Vorm., nach Forest Home. mdi

**Gestorben: Henry Wahl**, am 20. Februar 1910, im Alter von 88 Jahren, in seiner Wohnung, 2234 Hawley Ave. Beerdigung am Mittwoch, den 23. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach Waldheim. modi

**Danksagung.**

Allen Freunden und Bekannten, die sich am 20. Februar 1910 so zahlreich an dem Begräbniß meines lieben unvergeßlichen Gatten

**Peter Krohn**

betheiligten, und für die zahlreichen Blumenstücke sage ich meinen herzlichsten Dank, besonders danke ich den folgenden Logen und Vereinen:

Plattdeutsche Gilde Edward Koch Nr. 8,
Steuben Loge K. of P., 147,
Altdeutscher Unterstützungsverein,
Aurora Turnverein,
Columbus Unterstützungsverein,
Freundschafts-Bund Nr. 2,
Deutsch-amerikanischer Unterstützungsverein,
Schiller-Treue Verein,
Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1,
Allis Chalmers Unterstützungsverein,

für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe meinen herzlichsten Dank. Ebenfalls den Beamten des Vereins ehemaliger Soldaten und den Beamten des Phoenix Frauenvereins, welche mit ihren Kutschen meinen lieben Gatten zur letzten Ruhe begleitet haben. Nochmals meinen herzlichsten Dank an Alle.

**Margarethe Krohn**, Wittwe.
**Julia H. Gordon**, Tochter, nebst Schwiegersohn und Enkeln.

Schlumm're sanft in deinem kühlen Grabe,
Ruhe in Frieden bis auf's Wiedersehen.


**Haarpflege und Haarkrankheiten.**
Von Dr. Karl Cleben. 70c portofrei.
**Koelling & Klappenbach,**
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Namenaufdruck gratis!

**CROWN THEATRE**
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Amerikas großartigstes Schauspiel **„Arizona"**
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: N. Hackett in „Classmates." fb21—26

**Zement-Ausstellung!**
**COLISEUM**
**Offen** jetzt und bis Samstag Abend, den 26. Februar.
10 Vorm. bis 10 Abends täglich.
Nationale Ausstellung der amerikanischen Zement-Industrie.
feb19,21,22,23,24,25,26

Oeffentliche
**Installirung der Groß-Beamten**
der
**Groß-Loge O. d. H. Schw.**
in der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., am Mittwoch, den 23. Febr. 1910. Anfang 7:30. Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse. soi

**The Relic House,**
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Fritz Weiß.....Eigenthümer.
**Konzert** jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
**Prof. Mangold Orchester**
didosa

**ANTON SLAWEK'S BUFFET**
Gesellschafts- und Kartenzimmer
Südwest-Ecke
**Halsted Str. und North Ave.**
Früher „The Heidelberg", 173 Madison Str. und 85 S. Clark Str. jan20,bofadi,1m

**Warum „West" gehen?**
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen. — Leitungswasser zum Bewässern. — 5 Cents Fare — $50 baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustr. Büchlein frei per Post.
— Hier wachsen auch Aepfel. —
Zweig-Office: Irving Park Boulevard und Milwaukee Ave.
**KOESTER & ZANDER**
69 DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.
safondido

**WATRY** **N. WATRY & CO**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1[illegible]

**Kranke Füße.**
Etwas Neues! — Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen, Warzen u. s. w.—Haus-Behandlung vollständig zu $1.00.—Büchlein 2c.—Deroy [illegible] Dago, Spezialist für Fußleiden, 98 Mentor Bldg., Chicago, Ill. 4[illegible],bfrson,13[illegible]

# CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemanden täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

## Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


## Lokalbericht.

### Briefkasten.

J. Sch. — Eine Gallone ist gleich 3.785 Liter. — „Powers' Theater" befindet sich an der Randolph Str., einige Thüren östlich von der La Salle Str.

Otto B. — Ein Mann dieses Namens ist im „City Directory" nicht aufgeführt, und wir können Ihnen nicht sagen, wo er wohnt.

B. J. L. — Nur Sicherheitsbeamte dürfen Waffen tragen, ein Waffenschein für Bürger wird nicht ausgestellt.

Le Moyne Str. — Selbstverständlich können Sie den Bürgerbrief in irgend einem Staat der Union erwirken. — „Wohin man sich wenden muß", damit man beim Kauf einer Farm nicht über's Ohr gehauen wird, können wir Ihnen auch nicht sagen, man muß eben etwas von der Sache verstehen und aufpassen.

A. H. — Wieviel Sensen jährlich in die Ver. Staaten eingeführt werden, können wir Ihnen nicht sagen. — Gewiß werden hier auch Sensen hergestellt.

K. K. — Fragen Sie bei Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder bei Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., nach.

Ungenannt. — Wir können Ihnen nicht sagen, wieviele Neger im Potsdamer Garderegiment dienen und als was.

G. N. N. — Sie müssen doch mindestens angeben, was für ein Verein es sein soll — Gesangverein, Turnverein, Unterstützungsverein u. s. w.

A. M. — Genau, was Sie in Ihrem „Eingesandt" anführen, haben mehrere Einsender vor Ihnen schon gesagt, und je weniger die Bibel in die Streitfrage hineingezerrt wird, um so besser.

L. K. — Der Tümmler, auch Meerschwein genannt, ist 2 bis 3 Yards lang.

L. B. — Das Bockbier ist nach dem Bier der hannöverschen Stadt Einbeck genannt, für welches Martin Luther bekanntlich eine große Vorliebe hatte.

M. W. — Melden Sie sich in der Chase-Schule an Point Place und Cornelia Court. Die öffentlichen Abendschulen werden übrigens jetzt bald geschlossen werden.

John Z. — Sie können jene Zeitschrift zu 50 Cents das Jahr von der Mirror Publishing Co., 1538 N. Ridgeway Ave., beziehen.

Leser. — Ein solches Geschäft, das auch des Abends offen ist, können wir Ihnen nicht nachweisen. — Es leben in Milwaukee etwa 250,000 Deutsche und direkte Nachkommen von solchen. Die Wohnungen sind dort etwas billiger, die Lebenshaltung im übrigen aber ebenso theuer wie hier.

Jakob H., Seeley Ave. — Es ist unbedingt nöthig, daß Sie Ihren Dampfkessel von der städtischen Kesselinspektion, Inspektor J. J. Houlihan, Reaper-Gebäude, Clark und Washington Str., untersuchen lassen, Gebühren $5.00. Dieser regulirt die Dampfmaschine hinsichtlich des Drucks. Wenn Sie nicht mehr als zehn Pfund Druck brauchen, so ist eine Maschinistenlizens nicht erforderlich. Anderenfalls müssen Sie sich einer Prüfung unterziehen. Prüfungsgebühren $2.00, Jahresgebühren ebenfalls $2.00.

Frau Sch. — Das Tuberkulose-Institut befindet sich im Gebäude 158 Adams Str., Zimmer 405.

J. S. — Eine solche Anstalt ist die „West Side Free Dispensary", Kongreß und Honore Str.

Lincoln Ave. — Ob jene Truppe auch in der nächsten Saison hier auftreten wird, läßt sich jetzt noch nicht sagen, alle Wahrscheinlichkeit spricht aber dagegen.

G. H. B., Locust Str. — Die Sache liegt außerhalb des Bereichs des Briefkastens, der nur zur Beantwortung von Anfragen da ist. Wenden Sie sich doch, wenn die Verurtheilung auf Grund einer städtischen Verordnung erfolgte, an den Mayor mit einem Begnadigungsgesuche. Sie vermeiden damit Kosten und Verzögerungen.

Unwissende. — Das Bundessteuergesetz sagt: „Jede Person, welche gegohrene Getränke irgendwelcher Art ganz oder theilweise aus Malz oder einem Substitut dafür zum Verkauf herstellt, ist als Brauer anzusehen und ist demgemäß steuerpflichtig." In der gesetzlichen Erklärung des Begriffes „Distiller" steht nichts von Verkauf.

J. S. — Wir bedauern, Ihnen keinen Weg zur Hilfe weisen zu können. Wenn der Arbeitgeber Sie entläßt, um Unannehmlichkeiten mit der Union zu vermeiden, so ist das sein Recht, denn er ist nicht verpflichtet, Sie zu beschäftigen. Er kann Sie entlassen aus irgend welchem Grunde, und kann Sie entlassen ohne Angabe eines Grundes, genau so wie Sie als Arbeiter jederzeit mit oder ohne Grund Ihrem Arbeitgeber Ihre Arbeit verweigern können. Sie werden entweder versuchen müssen, in die Union aufgenommen zu werden, oder werden sich Arbeit suchen müssen, wo man Zugehörigkeit zur Union nicht verlangt.

M. M. — Sie werden Bürgschaft dafür stellen müssen, daß die alte Dame hier nicht der Oeffentlichkeit zur Last fällt. Schreiben Sie wegen der Bedingungen an das „Bureau of Immigration" in Washington.

D. D. — 1) Ostern fiel im Jahre 1907 auf den 31. März. — 2) Wird der Schuldner zur Zahlung der eingeklagten Forderung verurtheilt, so wird er auch zur Zahlung der Kosten verurtheilt. — 3) Kalifornien ist groß und wir können Ihnen nicht sagen, wie Sie Ihren dort befindlichen, uns unbekannten Freund auffinden können. Versuchen Sie es mit einem Schreiben an seinen letzten, bekannten Aufenthaltsort.

Karl E., W. Division Str. — 1) Das Bürgerrecht eines amerikanischen Adoptivbürgers wird als verwirkt angesehen, wenn er sich zwei Jahre im Lande seiner Geburt oder fünf Jahre in einem anderen fremden Lande aufgehalten hat; es ist denn, er erbringt zur Befriedigung eines diplomatischen oder Konsularbeamten der Ver. Staaten (gemäß den bezüglichen Vorschriften des Staatsdepartements) den Beweis, daß er die Absicht hat, nach den Ver. Staaten zurückzukehren. — 2) Jeder Ausländer, der sich in Deutschland ansässig macht, ist dort steuerpflichtig. — 3) Jeder Ausländer kann ausgewiesen werden, doch wird von dieser Machtbefugniß nur selten Gebrauch gemacht.

Frank U. — Das Erbrecht ist in Deutschland nicht einheitlich geregelt. Die Berechnung des Wittwentheils und des Pflichttheils der Kinder hat nach den Gesetzen des betreffenden deutschen Staates zu erfolgen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—18 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

M. L., Leavitt Str. — Die von einem berechtigten Geistlichen vollzogene Trauung ist giltig, auch wenn sie ohne Zeugen vollzogen wurde.

J. Sch., Wells Str. — Der Vater minderjähriger Kinder ist gesetzlich haftbar für die Nothwendigkeiten des Lebensunterhalts solcher Kinder. Hospital- und Doktorrechnungen gehören laut gerichtlicher Entscheidung zu solchen Nothwendigkeiten.

M., LaSalle Ave. — Hat eine Kleidermacherin einer Kundin ein Kleid gemacht, welches nicht gehörig paßt aber durch Aenderung passend gemacht werden kann, so ist die Kundin für den Macherlohn haftbar.

Fr. P., Pullman. — Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf das ins Haus gebrachte Gepäck und andere Werthsachen ihrer Gäste oder Kostgänger für ihre Logis- und Beköstigungsrechnung, aber wir sind der Meinung, daß sie solches Pfandrecht nicht auch für erlittene Eigenthumsschädigung haben. Gewöhnliche Zimmervermiether haben überhaupt kein gesetzliches Pfandrecht, können aber wie andere auf Zahlung ihrer Rechnung und auf Schadenersatz klagen.

Alter Leser. — 1) Wenn ein volljähriger Ausländer in diesem Staate den Besitztitel auf Grundeigenthum erwirbt, so kann er das Eigenthum sechs Jahre lang halten; war er, als er den Besitztitel erwarb, noch nicht 21 Jahre, so kann er das Eigenthum sechs Jahre nach erreichter Volljährigkeit halten. Hat er nach Ablauf der sechs Jahre sich des Eigenthums nicht entäußert und ist auch nicht Bürger geworden, so kann der Staatsanwalt des Countys den Verkauf des Eigenthums erzwingen und der Erlös soll dem Staate zufallen. — 2) Die Erwerbung des 1. Papiers kann als Beweis angesehen werden, daß der Betreffende die Absicht hat Bürger zu werden, und könnte bei der Bestreitung des Verkaufsverfahrens helfen. — 3) Es ist thatsächlich keine große Gefahr, daß der Staatsanwalt solches Verfahren einleiten wird. Fälle dieser Art sind sehr selten in unseren Gerichten. — 4) Die Frau kann nicht Bürger werden, wenn ihr Mann nicht Bürger wird.

John M. — Nach der neueren Gesetzgebung muß das Gesuch um den Bürgerbrief innerhalb 7 Jahren nach Erwerbung des ersten Papiers gestellt werden. Ist in der Ausstellung des 1. Papiers ein Fehler gemacht worden, so kann dieser Fehler in dem betreffenden Gerichtshof berichtigt werden.

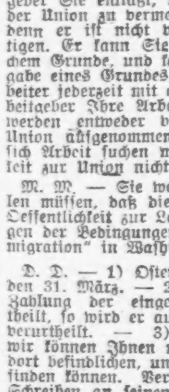
## Ist untröstlich.

**Harry Jordan sitzt in seiner Zelle und wartet auf seine dritte Frau.**

Harry Jordan, der Chauffeur, der sich, von Gewissensbissen gefoltert, selbst der Polizei wegen Doppelehe überlieferte, saß heute trostlos in einer Zelle der Harrison Str.-Bezirkswache und wartete sehnsüchtig auf den Besuch seiner dritten Frau, Agnes Hanson Jordan von Plano, Ill. Seine Absichten, sagte er, seien stets die besten gewesen, nur sein mangelhaftes Urtheilsvermögen hätte ihm diesen schlimmen Streich gespielt. Wäre nur seine Frau Nr. 2, Anna Roberts Jordan, im Besitz der Reize von Nr. 3 gewesen, so würde er sich jetzt des glücklichsten Ehestandes erfreuen. Für sein Unglück hält Jordan ein Leiden verantwortlich, das man als Chauffeur-Fieber bezeichnen könnte, und das sich, wie er sagt, besonders gern einstellt, wenn er einen Kraftwagen lenkt. Dann drängt sich das Blut nach dem Kopfe, sagt Jordan, die Ohren brennen, und ein Nebel scheint vor den Augen zu schweben. Er will gehört haben, daß es anderen Kraftwagenführern ähnlich geht, und ihm helfen dagegen nur Kopfweh-Pulver. Als er mit seiner dritten Frau vor den Altar trat, hätte er zwar von dem Leiden nichts gespürt, aber infolge der Wirkung der Pulver ein eigenthümliches Gefühl gehabt. Das Alles will er morgen bei der Verhandlung Stadtrichter Gemmill erzählen. Von seiner dritten Frau redend, sagte er, Agnes sei das beste Mädchen, das er je gesehen. Kennen gelernt hätte er sie, als er im letzten August Frau H. Winston Walker, 3366 South Park Ave., nach Plano zum Besuch bei ihrer Tochter, Frau Hunt, gefahren hätte. Damals sei er schon von seiner zweiten Frau, mit der er nur 23 Tage gelebt, getrennt gewesen.

— Mißverständliche Auffassung. — Fräulein (zur Freundin): Bis hier an die Laterne hatte mich der Herr neulich Abends verfolgt, da war meine Geduld zu Ende. Ich drehte mich um und warf ihm einen einzigen vernichtenden Blick zu — — —, na, ich sage dir, der hat aber Reißaus genommen!


**Männer, kommt und überzeugt Euch selbst**



Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt, — wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt. Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath und Probe frei. Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.
Lorenz Truß & Electric Works,
2240 Lincoln Ave., Chicago.
jan23,fonw,r*


## Hatten Eile.

**Einbrecher stahlen aus J. Malls Wirthschaft den Kassenapparat.**

**Ergatterten $67.**

Den gesprengten Apparat und $3 in Kleingeld, das in den Schnee gefallen war, hat ein Polizist gefunden. — Wachsame Hunde. — Ein schwarzes Schaf.

Ungebetene Gäste statteten heute zu früher Morgenstunde Joseph Malls Wirthschaft Nr. 8347 Bond Ave. einen Besuch ab und stahlen den $70 enthaltenden Kassenapparat. Diesen sprengten sie an Ost 84. Straße und den Geleisen der Baltimore & Ohio-Bahn. Sie müssen es sehr eilig gehabt haben, denn sie ließen $3 Kleingeld, das ihnen in den Schnee gefallen war, im Stich. Polizist Muckian fand den zertrümmerten Apparat und das Geld. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Sind entkommen.

Gestern Nachmittag plünderten Einbrecher die Wohnung von Louis Olson, Nr. 2844 Palmer Ave., um $10 in Baar und eine goldene Uhr. Ein John Doyle, 2846 Palmer Square, gehöriger Hund, dem die Kunden verdächtig vorkamen, verfolgte sie eine Strecke weit, doch gingen sie ihm schließlich durch die Lappen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Einbrecher überrumpelt.

Ein Einbrecher zertrümmerte in voriger Nacht ein Fenster der von Paul Schindler im Hause Nr. 568 Washington Boulevard betriebenen Wirthschaft, stieg, während ein Spießgeselle Schmiere stand, durch die Oeffnung in das Lokal und machte sich daran, den Kassenapparat zu plündern. Während dieser einträglichen Beschäftigung wurde er von drei mit der Bewachung des Schrankraumes betrauten Bullenbeißers angefallen und festgehalten, bis die durch das Gekläffe der Köter herbeigelockten Detektives Connors und Mulvihill ihn unter ihre Fittiche nahmen und in der Wache an Desplaines Str. einkäfigten. Er gab an, John K. Hart zu heißen und Nr. 312 S. Clark Str. zu wohnen.

Sein Spießgeselle entkam, obgleich die Häscher ihm ein halbes Dutzend blaue Bohnen nachsandten.

Tief gesunken.

In Morton Park wurde gestern ein Pferdedieb verhaftet, der angibt, Wm. Rosmiak zu heißen, 20 Jahre alt und der Sohn eines deutsch-lutherischen Geistlichen aus dem südlichen Theile des Staates Illinois zu sein. Er hatte ein John Rena, Riverside, entwendetes Pferd im Werthe von $275 bei sich und ist angeblich geständig, auch in der Umgegend von Morton Park, Berwyn und Riverside schon Pferde gestohlen zu haben. Die Gäule will er an hiesige Händler, die angeblich wußten, daß es sich um gestohlenes Gut handelte, verschleudert und von dem Erlös seiner Herzenskönigin Myrtle Fuller, Nr. 2016 Armour Ave., Geschenke gekauft haben.

Die Adresse seines Vaters weigerte er sich zu verrathen. Ebensowenig gelang es der Polizei, von ihm die Namen der Hehler in Erfahrung zu bringen.

Ein Pechvogel.

Der Zuchthäusler John Dolan aus Chicago, Insasse der Strafanstalt zu Joliet, machte gestern zwei Fluchtversuche und einen Selbstmordversuch. Er war in dem Steinbruch beschäftigt. In der Mittagspause gelang es ihm, ungesehen über den Zaun zu klettern. Erst kurz nach 4 Uhr wurde er vermißt. Um 6 Uhr wurde er von zwei Beamten der Ortspolizei wieder eingefangen. Trotzdem ihm Handschellen angelegt worden waren, machte er während des Transports nach der Wache wiederum einen Fluchtversuch.

Auch dieser scheiterte. Durch seine Mißerfolge zur Verzweiflung getrieben, knüpfte er sich bald darauf in seiner Zelle an seinen Hosenträgern auf, wurde aber gleich darauf entdeckt und losgeschnitten, ehe er sich Schaden hatte zufügen können.

Fanden ihren Meister.

Von seinem Zimmer in der an Madison Str. und Curtis Place gelegenen Herberge aus sah Charles Blasheg, ein Mitglied der Excavators' Union Nr. 731, heute zu früher Morgenstunde, wie der Seemann Samuel Allen hinterrücks von zwei Strolchen niedergeschlagen und ausgeplündert wurde. Wie ein geölter Blitz fuhr er die Treppe hinunter und stürzte sich auf die Räuber. Die flüchteten in eine Wirthschaft, wurden aber dort von ihm überwältigt und der Polizei übergeben. Die Häftlinge entpuppten sich als Patrick Trainor, Nr. 230 S. Green Str., und Walter Martin, Escanaba, Mich. Allen hat angeblich $6 eingebüßt.

War wieder nichts.

Die Detektives Ryan und Pawlawski kehrten gestern Abend mißmuthig und hundemüde aus Chicago Heights nach der Wache an W. Chicago Ave. zurück. Sie hatten Chicago Heights gründlich, aber erfolglos, nach dem muthmaßlichen Mörder des Handschuhfabrikanten Charles E. Wiltshire abgesucht. Sonntag Abend wollte man bekanntlich einen verdächtigen Gesellen, auf den die von dem Mordbuben gelieferte Beschreibung paßte, in jener Ortschaft gesehen haben.

Enttäuschte Spitzbuben.

In voriger Nacht drangen mit Nachschlüsseln ausgerüstete Diebe in den Laden der Charles Tea Company, Nr. 5221 S. Halsted Straße, und mühten sich vergeblich ab, den Geldschrank zu sprengen. Wahrscheinlich bei der „Arbeit" gestört, mußten sie sich mit dem aus $10 bestehenden Inhalt des Kassenapparats und Tafelgeschirr im Werthe von $35 begnügen. Es ist ihnen gelungen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen.

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 60jährigen Frau Anna Shapiro, Nr. 328 S. Halsted Straße, die heute früh von einem Hausgenossen, Namens James Warne, an Leuchtgas erstickt aufgefunden wurde.

Das Gas war einem anscheinend schadhaften, mit dem Küchenherd verbundenen Gummischlauch entströmt, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß Selbstmord vorliegt.

Gelegenheit macht Diebe.

Während Frau Alfred Horsmann, Nr. 4752 Winthrop Ave., gestern Nachmittag in der Küche beschäftigt war, betraten ungebetene Gäste die Wohnung und stahlen fünf Ringe im Werthe von $225. Sie sind unbehelligt entkommen. Frau Horsmann ist der Ansicht, daß sie vergessen hatte, die Vorderthür zu schließen, ehe sie sich nach der Küche begab.

Armes Würmchen.

Auf der Veranda ihrer Wohnung Nr. 2962 Wabash Ave. fand gestern Abend Frau James Trach einen in eine rothe Decke gehüllten, von der herzlosen Mutter ausgesetzten, etwa zwei Wochen alten Knaben. Das Kind hat Aufnahme im St. Vinzent-Findelhause gefunden.


## Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

**Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.**

**Was sie bei anderen bewirkt, wird sie auch bei Euch bewirken.**

Wir haben Hunderte von Zeugnissen über alle Stadien und Arten von Hämorrhoiden, welche die Pyramid Pile Cure heilte.

Wenn Ihr diese freiwillig gegebenen Briefe lesen könntet, so würdet Ihr unzweifelhaft gleich eine Schachtel der Pyramid Pile Cure in der nächsten Apotheke kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schchicken Euch ein Probe-Packet frei per Post

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilt es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn sie in Eurem Falle wirkt, kauft mehr von Eurem Apotheker. Ist dies nicht gut gemeint? Schneidet den nachstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Keine Operation und die damit verbundenen Schmerzen. Kein Doktor und keine Doktor-Rechnungen.

**Frei-Packet-Koupon.**

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 241 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet des großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch umgehend, frei, in einfachem Umschlag zugeschickt.

Name..............................

Straße..............................

Stadt und Staat..............................


## Ehrenrettung.

**Patrick Joyce von der Beihilfe zum Raube freigesprochen.**

Von einer Jury in Richter Baldwins Abtheilung des Kriminalgerichts wurde gestern Abend der Krüppel Patrick Joyce von der Beihilfe zum Raube freigesprochen. Der Richter hatte die Jury angewiesen, einen versiegelten Wahrspruch abzugeben. Da sie sich aber schon nach wenige Minuten währender Berathung geeinigt hatte, so gelangte der Wahrspruch auch gleich darauf zur Verlesung. Des Angeklagten Angehörige waren schon heimgegangen. Die Freude war aber umso größer, als Patrick, ein freier Mann, sich unvermuthet in der elterlichen Wohnung Nr. 5550 Wabash Ave. einstellte. Er war bezichtigt worden, sich im Juni an dem Raubüberfall auf den Studenten Hugo Friend betheiligt zu haben. Einer der Raubgesellen, Namens Fred Kilcommon, der als Staatszeuge vernommen wurde, entlastete ihn aber wider Erwarten von jeder Schuld und stellte ihm sogar das Zeugniß aus, versucht zu haben, Friend zu schützen.

## Am Ende der Reise.

Der durch seine Reisen und Vorträge über den Orient in der ganzen Welt bekannte Dr. John R. Reitzel ist bekanntlich in Sioux City an den Folgen einer Vergiftung, die er sich in Kansas City zugezogen hatte, gestorben. Heute traf seine Leiche in Blue Island, wo er in den letzten Jahren gewohnt hat, ein. In der Ortschaft hatte er beabsichtigt, heute einen Vortrag über „Der Teufel und der Türke im eigenen Lande" zu halten.

Geboren 1848 in Humelston, Pa., genoß er seine wissenschaftliche Ausbildung auf dem „Union Biblical Institute", Dayton, O., und auf der Universität Yale. Im Jahre 1887 heirathete er Frl. Mary Anne Weiß in Lebanon, Pa. Nachdem er als Prediger in den Staaten Illinois, Dakota und Michigan gewirkt hatte, ließ er sich vor mehreren Jahren in Blue Island nieder.

Nach einer Trauerfeier, die morgen Vormittag um elf Uhr in der Kongregationalisten-Kirche, Blue Island, abgehalten werden soll, wird die Leiche nach Harrisburg, Pa., verfrachtet und dort zur letzten Ruhe gebettet werden.

## C. E. Snively tritt zurück.

**Legt Stellung als Kommissär des Illinois u. Michigan Kanals nieder.**

**Rücktritt anscheinend erzwungen.**

Politische Kreise sehen in dem Schritt eine Folge der Angriffe B. M. Chiperfields auf Deneen. — Abgeordneter Luke gestorben.

Clarence E. Snively von Canton, Fulton County, hat seine Stellung als Mitglied der Illinois und Michigan-Kanal-Kommission niedergelegt. Wie gestern in Springfield zugegeben wurde, hat der Gouverneur das Rücktrittsgesuch angenommen. Ob auch Kommissär William L. Sackett von Morris, Grundy County, seine Stellung niederlegen wird, ist noch nicht klar. Die Ansichten in politischen Kreisen gehen dahin, daß auch seine Tage gezählt sind. Die Stellung des dritten Kanalkommissärs ist seit dem Tod von Charles H. Deere von Rock Island nicht besetzt worden. Dagegen verlautet, daß von gewisser Seite ein starker Druck auf das Staatsoberhaupt ausgeübt wird, den gegenwärtigen Anwalt der Kanalkommission, Charles L. Walker von Rock Island, durch eine andere Persönlichkeit zu ersetzen. Die Ansichten gehen dahin, daß der Gouverneur, soweit die Kanalkommission in Betracht kommt, reinen Tisch machen wird.

In politischen Kreisen geht die Ansicht dahin, daß der Rücktritt Kommissär Snivelys die Folge der Feindseligkeiten zwischen dem Staatsoberhaupt und dem Abgeordneten Burnett M. Chiperfield von Fulton County ist. Snively, der seit den Tagen Gouverneur John R. Tanners im Amt ist, ist ein Anhänger Chiperfields und eine Stütze der regulären Parteiorganisation, die im Haus in Sprecher Shurtleff ihr Haupt sieht. Man würde sich in politischen Kreisen nicht wundern, wenn der Rücktritt Snivelys die Eröffnung von Feindseligkeiten innerhalb der republikanischen Partei des Staates auf der ganzen Linie bedeutete.

Sturm in der Legislatur.

Die Legislatur wird morgen wieder zusammentreten, und die Aussichten sind trübe. Die Anhänger Lorimers sind anscheinend entschlossen, eine Pause in den Verhandlungen zu erzwingen, die wenigstens einen Monat, vielleicht aber auch zwei Monate dauern soll. Der „blonde Boß" möchte gern Zeit gewinnen für seine Kanalpläne, die gegenwärtig seine Anwesenheit in Washington erfordern. Der Gouverneur ist weiteren Verschleppungen völlig abgeneigt und hat seine Anhänger in beiden Häusern angewiesen, sie nachdrücklich zu bekämpfen. Er verlangt eine entscheidende Stellungnahme zur Kanalvorlage Senator Schmitts.

Abgeordneter Luke gestorben.

Der plötzliche Tod des Abgeordneten Charles S. Luke von Nashville, eines Demokraten, wirft alle Pläne für die auf morgen einberufene Sitzung des Hauses über den Haufen. Er ist plötzlich einem Anfall von Lungenentzündung erlegen. Das Begräbniß findet morgen statt. Sprecher Shurtleff hat die Leiter der Hausorganisation veranlaßt, die Sitzung bis nach den Begräbnißfeierlichkeiten zu vertagen. Der Sprecher wird versuchen, die Mitglieder des Hauses zu veranlassen, dem Begräbniß geschlossen beizuwohnen.

Harrisonleute rühren sich.

Die Anhänger Carter H. Harrisons werden diese Woche versuchen, für eine nochmalige Nomination des früheren Mayors Stimmung zu machen. Sie haben an Wardorganisationen, die sie kontroliren, die Weisung ausgesandt, daß eine nochmalige Kandidatur Harrisons in den bevorstehenden Wardkonventen indossirt werde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Anhänger Harrisons in Wards, die sie kontroliren, das Programm durchführen werden.


Mudlavia — Natur-Behandlung, wo Ihr in schwarzem, weichem Schlamm badet, zieht Schmerzen und Gift heraus. Tausende geheilt. Großes Hotel, das ganze Jahr offen. Schreibt nach Buch. Adr.: K. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.


## Vom Grundeigenthumsmarkt.

Schuh-Großhandlung kauft ein Gebäude an Franklin und Quincy Str.

Robert H. Law, Frau Elisabeth A. Ware und Edwin R. Holden haben an die R. P. Smith Sons Company, die einen Schuh-Großhandel betreibt, das siebenstöckige Gebäude an der Südwestecke von Franklin und Quincy Str., 87½ bei 125 Fuß, für $150,000 verkauft. Das Grundstück ist seit 1887 für jährlich $7500 verpachtet. Die Smith Company hat das Gebäude benutzt seitdem es gebaut ist.

Benjamin H. Wallace hat von Sidney S. Date das Apartment-Gebäude 5623—29 Madison Ave., 100 bei 150 Fuß, für $60,000 gekauft.

Hieronymus Escher hat an Klara C. Niemann das Eigenthum an der Nordostecke von Milwaukee Ave. und Division Str., 24 bei 102 bei 119.7 Fuß, für $60,000 verkauft. Die Käuferin lieh von der Chicago Title & Trust Co. $45,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent.

Die Wolf-Norden Clothing Company hat den Laden 250 State Straße vom 13. März und John R. Thompson den Laden 256 State Str. vom 1. März ab auf eine Reihe von Jahren gemiethet. Für beide Läden zusammen werden $200,000 für die ganze Miethszeit gezahlt.

Eine vor mehr als 21 Jahren vollzogene Uebertragungs-Urkunde wurde gestern im Grundbuchamt eingereicht. Sie betrifft den Verkauf des Eigenthums Nr. 210—216 Carpenter Str., 80 bei 116 Fuß, seitens des Nachlasses von William G. Ogden an Thorwald Johnson für $11,760.

Isidor Litschin hat an Isaak Scheflowitz das Miethshaus in 12. Straße, 150 Fuß westlich von Union Str., 25 bei 100 Fuß, Nordfront, mit $7000 belastet, für $18,750 verkauft.

Adelaide R. und Lloyd H. Wilson haben an Leo S. Wood das Eigenthum an der Nordostecke von 70. Str. und Lafayette Ave., 175 bei 97 Fuß, mit $14,850 belastet, verkauft.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von Lexington Str. und Washtenaw Ave., 111 bei 124½ Fuß, ist von Julius S. Holmes an Everett D. Bostwick für $20,000 verkauft worden.

Die Ice Rink Company, welche an Paulina und Van Buren Straße eine künstliche Eisbahn betreiben will, hat mit der Western Trust & Savings Bank eine Bondanleihe von $150,000 für das Unternehmen vereinbart und der Bank das Eigenthum, welches benutzt werden soll, in Trust gegeben. Die Gesellschaft hat von der Metropolitan-Hochbahn-Gesellschaft ein Grundstück von 361 bei 124 Fuß an der Südostecke der genannten Straßen gepachtet und wird ein feuerfestes Gebäude darauf stellen. Die Bonds werden mit 6 Prozent verzinst.

Auf den Lake Street Manufacturing Block, Lake und Peoria Str., ein sechsstöckiges Gebäude auf 126 bei 150 Fuß Grund, ist eine Hypothek von $60,000 auf 5 Jahre zu 6 Prozent aufgenommen worden.

Der Böhmische Benediktiner-Orden von Chicago hat von Prokop Neuzil 10 Acres in Cicero erworben und wird dort mehrere Gebäude errichten.

Harold S. Cook hat vom Nachlaß von Bernhard H. Franzen ein Stück Land eine Meile westlich von Leyden für $40,000 gekauft.

## Die Körperhaltung nach dem Mittagessen.

Das vielumstrittene Mittagsschläfchen unterliegt nicht nur wegen des Schlafzustandes selbst der ärztlichen Kontroverse, sondern auch die Körperhaltung ist hierbei wohl zu berücksichtigen. Mit großem Recht hat seinerzeit die Schule von Salerno den Grundsatz „Post coenam stabis, aut mille passus meabis" aufgestellt, und „stare" ist hierbei nicht mit „ruhen", sondern mit der wirklichen Bedeutung des Wortes, mit „stehen", zu übersetzen. Gewiß studirt ein voller Bauch nicht gern, und es ist nicht gut, im Körper zwei Organe gleichzeitig arbeiten zu lassen, die Verdauungsorgane und das Gehirn. Aber ruhen ist keineswegs liegen und das Liegen mit gefülltem Magen hat mancherlei Bedenklichkeiten, die nicht unberücksichtigt bleiben sollten. Schon für die Magenthätigkeit selbst bedeutet die liegende Haltung eine Störung. Wenn auch das Thier gern liegend verdaut, so rechtfertigt das nicht ein gleiches Verhalten des Menschen, da die Haltung des Thieres überhaupt eine horizontale ist. Der aufrecht organisirte Mensch wird beim Liegen den Speisebrei nicht so vollständig mit den Magenwänden in Berührung bringen, wie es für den Verdauungsprozeß nothwendig ist, und auch die Weiterbeförderung in den Darm wird beim Liegen, sei es nun auf der rechten Seite oder auf der linken Seite, unbedingt verzögert. Diese Thatsache kann jeder an sich selbst erproben. Wer nach einer liegend verbrachten Mittagsruhe beim Aufstehen durch das Aufstoßen von Gasen sich von unbehaglichem Druckempfinden im Magen befreit, mag in diesem Vorgang einen Beweis für die behauptete Thatsache sehen. Aber auch Herz und Lunge werden durch den gefüllten Magen im Liegen sehr nachtheilig räumlich beeinflußt, und daran sollten in erster Linie jene Persönlichkeiten denken, die eine abnorme Fettbildung haben, deren Gefäßsystem stark gefüllt ist, die zu rothem Kopfe neigen, kurz, die in ihrer Körperkonstitution der Gefahr eines Schlagflusses ausgesetzt sind. Ein kurzer Spaziergang ist nach jeder Mahlzeit, besonders aber nach einer sehr reichlichen, unbedingt das beste, und die „Verdauung durch die Beine" ist ein Wort, das viel mehr Beherzigung finden sollte. Wer jedoch nach dem Essen nicht gehen oder stehen will, soll sich wenigstens mit dem Sitzen begnügen und allein im Sitzen, nicht im Liegen, seine Verdauungsruhe halten.


Doppelte Stamps mit allen Einkäufen vor 12 Uhr, dann einfache Stamps. Für Waaren oder Prämien umzutauschen.

# SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

## Probirt irgend ein Piano in unserem ganzen Lager

30 Tage frei in Eurem eigenen Heim

**Es ist der liberale Siegel-Plan.—Keine Anzahlung.—Keine Extrakosten.—Keine Zinsen.—Wir tragen das ganze Risiko.**

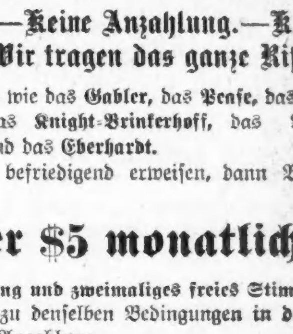
Eingeschlossen sind solch berühmte Pianos wie das **Gabler**, das **Pease**, das **Lindemann**, das **Cable-Nelson**, das **Weber**, das **Knight-Brinkerhoff**, das **Auerbach**, das **Gerharz** und das **Eberhardt**.

Sollte sich das Piano nach 30 Tagen als befriedigend erweisen, dann Bedingungen so niedrig wie

## $1 die Woche oder $5 monatlich

**Freier Stuhl, freier Scarf, freie Ablieferung und zweimaliges freies Stimmen.** Diese gebrauchten Pianos sind ebenfalls zu denselben Bedingungen in der 30 Tage freien Probe eingeschlossen. Keine Anzahlung.

| | |
|---|---|
| Steinway, Rosenholzgehäuse | $175 |
| De Rivas & Harris, Mahagonigehäuse | 185 |
| Bradford, Mahagoni-Gehäuse | 180 |
| Whitney, Ebenholzgehäuse | 100 |
| Shoninger, Ebenholzgehäuse | 100 |
| Decker & Son, Ebenholz-Gehäuse | 125 |
| Sohmer, Mahagoni-Gehäuse | 125 |
| J. & C. Fischer, Mahagoni-Gehäuse | 135 |
| Gabler, Ebenholz-Gehäuse | 125 |
| Hallet & Davis, Concert Grand | 150 |
| Lester, Mahagoni-Gehäuse | 185 |
| Emerson, Ebenholz-Gehäuse | 110 |
| Sterling, Mahagoni-Gehäuse | 150 |
| Estey, Walnuß-Gehäuse | 185 |
| Colby & Co., Mahagoni-Gehäuse | 165 |
| Heinze, Walnuß-Gehäuse | 150 |
| Camp & Co., Mahagoni-Gehäuse | 155 |
| Steger, Mahagoni-Gehäuse | 225 |
| Richmond, Mahagoni-Gehäuse | 145 |
| Lindeman Grand, Mahagoni-Gehäuse | 450 |






Westseite-Laden: Milwaukee Ave. und Paulina Str.

# MOELLER'S
## Zwei Läden

Nordseite-Laden: Lincoln Ave. nahe Southport Ave.

**Bedeutend herabgesetzte Preise für Mittwoch, 23. Febr.**

**Haupt-Floor-Spezialitäten.**

| | |
|---|---|
| Doppel-Fold Percales, — allerneueste Frühjahr-Styles, regulär 12c; zu | 7¾c |
| Yard breite Percales, prächtige Styles für Hemden und Damen-Waists, 15c-Qualität, zu | 9¾c |

**Ausstattungswaaren — 2. Floor.**

| | |
|---|---|
| Schwarze Sateen Knaben-Hemden, 12 bis 14½ — unsere reguläre 50c-Sorte, zu | 35c |
| Negligee Knabenhemden; prächtiges Sortiment; reg. 59c; zu | 35c |

**Grocery-Departements**

| | |
|---|---|
| 5 Pfd. granulirter Zucker | 26c |
| Fancy gemischter Kaffee | 19c |
| 3 Büchsen Oel-Sardinen | 10c |
| ½ Pint Monarch Catsup | 11c |
| 2 Pfd. Büchse Armour Bohnen | 12c |
| 3 Packete Ideal Biscuit | 10c |
| 3 Büchsen Erbsen, Corn oder Tomatoes, für | 25c |
| 15c Flasche Pickles — für | 12c |

**Fleisch-Markt.**

| | |
|---|---|
| Vorderviertel Kalbfleisch | 10½c |
| Prima Chuck Roast | 9¾c |
| Frisch gehacktes Rindfleisch | 8¾c |
| Nr. 1 Sugar Cured Rumpf-Corned Beef | 8¾c |
| Mageres Breakfast Bacon, für | 19½c |
| Magere kleine California Schinken | 13½c |

**Hardware — 4. Floor.**

| | |
|---|---|
| Zahnstocher, großes Packet | 2½c |
| Dinner Pails, mit Tasse, von bestem Blech, 75c; zu | 59c |

**Möbel — 3. Floor.**

| | |
|---|---|
| Cotton Top Matratzen, in diesem Verkauf | $1.75 |
| Prima Federn von lebenden Gänsen, das Pfd | 65c |
| 3-Stücke Parlor Suit, gepolstert in echtem Leder; in diesem Verkauf | $25.00 |

**Farben-Departement**

| | |
|---|---|
| Tapeten — hübsche Entwürfe, die Rolle zu | 2½c |
| Harkers Möbel-Politur, 25c-Qualität, zu | 18c |

**Gardinen-Departement.**

| | |
|---|---|
| Eine prächtige Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen; das Stück zu | 39c |
| 5-4 fancy Tisch-Oeltuch, 22c-Qualität, zu | 12½c |

**Likör-Verkauf.**

| | |
|---|---|
| Jamaica reiner Gin od. Kümmel, per ½ Gall | 79c |
| Guckenheimer Pure Rye, 10 Jahre alt, Gallone, $2.59; ½ Gallone $1.35; Quart | 75c |
| Tafel-Bier — 24 Flaschen für | 68c |
| 9:30 bis 11:30: California Portwein, regulär 75c; die ½ Gallone zu | 29c |

### Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „A Woman's Way."
Garrick. — „Old Dutch."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Arizona."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy.
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kolisseum. — Zementausstellung.

— Auf der Hochzeitsreise. — Logirgast: „Hören Sie mal, Ober: wenn die Logirgäste in meiner Nachbarschaft noch länger bleiben sollten, so müßte ich unbedingt ein anderes Zimmer haben. Das war ja wie Mord und Todschlag heute Nacht. Kein Auge habe ich zugethan!" — „Die Herrschaften reisen heut' weiter, mein Herr."—„So, na Gott sei Dank! Wer sind denn die Leute eigentlich?" — „Ein junges Paar, das sich auf der Hochzeitsreise befindet."—„Auf der Hochzeitsreise?" —„Jawohl, d. h. sie sind schon auf der Rücktour!"

— Eine Siegfriedsnatur.—Verehrer (in Ekstase): „Fräulein Fanny, für Sie könnte ich in den Abgrund der Hölle steigen! Befehlen Sie — und ich suche feuerspeiende Lindwürmer in ihren Höhlen auf!" — Fanny (verschämt): „Sprechen Sie mit Mama!"

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter solider Painter und Paperhanger. Nachzufragen: Paint-Store, neue Nr. 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Rolls. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Junge von 17 Jahren für allgemeine Arbeit im Delikatessen-Store. Empfehlungen erforderlich. Adr.: D. K. 261 Abendpost.

Verlangt: Wagenmacher; guter Mann; stetige Arbeit. 1616 Larrabee Str.

Verlangt: Tinners und Maschinisten; auch Jungens. Komnick, 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Junge auf Milchwagen zu arbeiten. 1211 Noble Str., nahe Division, Grocery Store.

Verlangt: Metalldreher. 1332 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. 3604 Ogden Avenue.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß tüchtig sein; kommt fertig zur Arbeit. 157 Ost Van Buren Str., Barbierladen.

Verlangt: Erfahrener Wagenschmied. Adr.: A. M. 369, Abendpost.

Verlangt: Knabe in Grocery-Store. 5618 Ashland Ave.

Verlangt: Guter Wagen-Blacksmith. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Butcher zum Fleischaufschneiden. 648 Wells Straße.

Verlangt: Stallmann, muß Pferde besorgen können und im Stalle wohnen. Mayers Expreß, 1929 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Verlangt: Geschickter Mann für Drillpreß-Arbeit mit etwas Erfahrung, um Gas-Engine zu bedienen. 2114 Ogden Ave., nahe Taylor Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen; $5.00, Zimmer und Board; gutes Heim. 1422 W. 12. Str., 2. Flat.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. A. Raimann, 2955 N. Spaulding Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener stetiger Junge; muß mehrere Jahre in Cakebäckerei gearbeitet haben. 868 Wells Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann als Janitor; einer der allgemeine Arbeit besorgen kann; kein Trinker; gutes Heim, Kost und Logis. Miller, 6172 Evanston Avenue.

Verlangt: Erfahrener Presser an Hosen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Fritz, the Tailor, 423 North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 1808 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Bushelman, muß auch einen guten Rock machen können. 1613 Irving Park Blvd., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gute Kupferschmiede. Briefe zu adressiren an Herm. Weißleder Co., 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. di—son

Verlangt: Guter Butcher und Wurstmacher; muß sein Geschäft verstehen und zuverlässig sein; guter Lohn und stetiger Pla; muß deutsch und englisch sprechen und nicht unter 25 Jahre alt sein. Adresse: H 394 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Die- und Tool Macher, um Blanking und Dies zu formiren. 230 South Clinton Str.

Verlangt: Lederfärber für Schaf- und Ziegenfelle. Richard Pick Mfg. Co., 10 Fifth Ave.

Verlangt: Barbier; stetig. 1247 N. Leavitt Str., nahe Division Str.

Verlangt: Carriage Blacksmith Helfer. Stevens' Auto Shop, N. Clark und Montrose.

Verlangt: Bushelman und Schneider, der alte und neue Arbeit versteht, stetige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit, 6409 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Koch für Austern-Counter. 218 Süd Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit, beste Heimath und Board für passenden Mann, Empfehlungen verlangt. 3142 Vernon Ave. dimido

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes. 2049 W. Division Str.

Verlangt: Janitor, Mann und Frau ohne Kinder, in Tausch für dampfgeheiztes Flat. 3712 Rokeby Straße. dimido

Verlangt: Ein älterer Mann, gutes Heim das ganze Jahr, muß Pferd und Kuh besorgen können; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Palleßen, 2144 Washington Blvd. Telephon: Seeley 321.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfen an Expreßwagen. American Expreß Co., 538 Sedor Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Shavera, 1010 Ashland Blvd., nahe Taylor Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junger Mann für Engineerroom, stetiger Platz, Tagarbeit; auch einige Helfer mit Erfahrung an Maschinen. Adr.: W. 840 Abendpost. dido

Verlangt: Ein anständiger Mann für Garten- und etwas Feldarbeit; derselbe muß Erfahrung haben und selbstständig arbeiten können, für einen Privatplatz, eine Stunde von Chicago. Adr.: Z. 992 Abendpost. dimido

Verlangt: Harneß-Stitcher. 1506 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren; gute Gelegenheit, Home-Bäckerei zu erlernen. Kost, Logis und entsprechender Lohn, bei M. Caster, 6132 Evanston Avenue.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 4018 West Lake Straße. dimi

Verlangt: Ein guter Rockmacher. Chas. Wiener, 1945 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann, der etwas von Gärtnerei versteht, und ein Knabe, der willig und zuverlässig ist, zum helfen; stetiger Platz für die rechte Person, frisch eingewanderte vorgezogen. Adr.: D. K. 505 Abendpost. modi

Verlangt: Guter Hosenpresser; Lohn $15.00. — 5005 Wood Straße. modi

Verlangt: Polirer an Bilderrahmen-Mouldings.— Mueller Bros.' Art Mfg. Co., 2641—2661 Poll Str. modi

Verlangt: Tüchtiger Hosenmacher, der auch das Busheln von Hosen versteht. $2.50. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modi

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 3005 Archer Ave. modi

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer, welcher Holzarbeit machen kann, bei Carl Frenzel, Chesterton, Indiana. sa—mit

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für P. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 17ja*X

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter deutscher Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei an Brod und Cakes; gutes Heim und stetige Stelle für den rechten Jungen. Schreibt sofort an Geo. Bicken, 162 W. Main Str., Kenosha, Wis.

Verlangt: Ein guter Bartender; muß auch willens sein, Porterarbeit zu thun; kein anderer braucht vorzusprechen. 3316 West North Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. $8 und Board. 1964 Lawrence Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Porter für Nachtarbeit. 505 West Madison Straße.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Kohlengräber, Fabrikarbeiter, Porters, Eheleute. Zimmer 201, 171 Washington Straße. di—fr

Verlangt: Junge Männer von 18 bis 30 Jahren, keine Erfahrung nöthig; guter Lohn; stetige Arbeit. Zimmer 1402, 140 Dearborn Str. 21fblw

Verlangt: Ordentlicher Mann für Gärtnerei; muß englisch sprechen. 1117 E. 47. Str., Ecke Greenwood Avenue. modi

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Photograph sucht Stelle.
Gehilfe für Alles: Negativ-Prozeß, Bronzesilberdruck, Vergrößerungen, übermalen in Oel und Aquarell, kleine Retouche, Stereoskopie und Freilicht-Aufnahmen. 20 Jahre alt, angekommen aus Oesterreich; spreche deutsch, böhmisch und slowenisch. Jaroslav Horak, 3948 Ohio Str. dimido

Gesucht: Junger erfahrener Bartender sucht Stelle. H. Balke, 2728 South Park Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Rolls-Bäcker und zweite Hand Cakes-Bäcker, eben von Philadelphia, Pa., angekommen, suchen Stelle. 640 Shades Place.

Gesucht: Bäcker wünscht Stellung an Brot und Cakes, Stadt oder Land, kann allein arbeiten. Adr.: P. 280 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Feuermann sucht Arbeit, auch als Hilfs-Engineer oder Oiler, versteht sein Geschäft. Theodor Simon, 1810 Howe Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter, deutscher, verheiratheter Bäcker sucht irgend welche Arbeit, 2908 Wallace Str. W. Didopp.

Gesucht: Schneider sucht stetige Stelle als Bushelman und Presser. 1845 Mohawk Str.

Gesucht: Junger, nüchterner Mann sucht Arbeit im Saloon; guter Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; hat Referenzen. Pete Simon, 1456 N. Clark Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stellung. Frank Gruber, 3732 N. Ashland Ave.

Gesucht: Painter und Calciminer, macht gute und billige Arbeit. Garantirt. Brumm, 1943 Burling Straße. dimi

Gesucht: Deutscher Painter sucht Arbeit. 2450 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann oder Treiber. John Hummel, 1520 Fullerton Ave.

Gesucht: Junger Painter sucht Stelle. 2437 High Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Stallarbeit oder am Wagen helfen. 1902 Larrabee Str.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Arbeit bei Pferden oder ums Haus. Nic. Westhoff, 9218 Dobson Avenue.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgend Hausarbeit in einem kleinen Saloon; scheut keine Arbeit; kein Trinker. Adr.: H 384 Abendpost. dimi

Gesucht: Violinist wünscht Stellung; spielt etwas Piano. Adr.: H 383 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Barbier sucht Stelle, um das Geschäft gründlich zu erlernen. Ponta, 1710 Hudson Avenue.

Gesucht: Pastrykoch (selbstständiger Arbeiter) sucht Stellung. Adr.: O. 83 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender und Porter, kann flink serviren, sucht Stellung. Empfehlungen. Rehmer, 1249 Washington Boulevard.

Gesucht: Erfahrener Porter, kann Bartenden, sucht Stellung. Adr.: A. H., Bartender, 1927 S. 40. Avenue. dimido

Gesucht: Junger Butcher und tüchtiger Wurstmacher, zwei Jahre im Land, spricht deutsch, französisch, englisch und polnisch, sucht Beschäftigung. Joe Benm, 208 W. Superior Str., 4. Flat.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter deutscher Gärtner, der auch Farmarbeit versteht und melken kann, sucht Stellung. Anton Heimbilcher, 2802 Nord 56. Avenue, Irving Park. dimi

Gesucht: Ein junger Mann, Bäcker, sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. 1108 Marshfield Avenue.

Gesucht: Bartender, welcher gut englisch, ungarisch und polnisch spricht, sucht guten Platz; gute Empfehlungen. H. Strulevits, 6115 Wabash Ave. dimido

Gesucht: Tüchtiger Kürschner sucht stetige Beschäftigung als Zuschneider oder Sortirer in Rauchwaarengeschäft. Adr.: H. 399 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Butcherarbeit. Adr.: H. 395 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Cakes. Joseph G. Martin, 4204 Francisco Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, stetig und zuverlässig. 1414 Congreß Straße. Phone: Haymarket 2542. modi

Gesucht: Ein deutscher junger Painter und Finisher sucht Stelle. Adr.: P. 290 Abendpost. modi

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Hausarbeit. Adr.: Z. 993 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Waiter und Porter. Gute Referenzen. Adr.: O. 87 Abendpost. modi

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner, guter Arbeiter, hält Platz stets sauber, sucht Stellung als Barkeeper. 227—229 North Ave. Bergling. 20fblwX

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

**Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.**

**Rothschild & Co., State und Van Buren Str.**

16feb*

Verlangt: Erfahrene Skirt-Näherinnen; guter Lohn; stetige Arbeit. Sofort anzufragen, 210 State Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen im Store zu helfen. Benolds Pure Food Store, 240 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators für Muslin-Unterzeug; guter Lohn. 271 Madison Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Operators, erfahrene Body-Joiners, Aermelmacherinnen und Band Setters an weißen leinenen Waists. Gory & Heller, 196 Market Str.

Verlangt: Power-Maschinen-Näherinnen. 185 Fifth Avenue. Nachzufragen im 6. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Gehilfin. 840 Loomis Straße. dimido

Verlangt: Finishers an Coats. Jackson Blvd. und Peoria Str., 8. Floor. modi

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 1524 Dearborn Avenue. modi

Verlangt: Lehrmädchen zum Straußen Plumes machen; Lohn während der Lehrzeit; ferner erfahrene Mädchen. 1949 W. Division Str. nahe Robey Str. modimi

Verlangt: Basters und Knopfannäherinnen an Damen-Jackets. 2007 W. Division Str. Rosenblum & Clark Co. modi

Verlangt: 20 Arbeiterinnen für Hosen-Shop. — 5005 Wood Str. modi

Verlangt: Maschinenmädchen an Damen-Jackets, sowie Mädchen, die das Nähen zu erlernen wünschen. 1435 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen in Cigar Box Factory; solche, die Erfahrung haben in Pasting und Trimming Boxes, vorgezogen. 116 W. Superior Str., nahe Clark Str. 19fblwX

Verlangt: Mädchen an Hängematten zu arbeiten, leichte und stetige Arbeit. 523 (alte Nr. 201) Nord Union Straße. 18fblwX

Verlangt: Mädchen, Coat-Finishers, Waist Trimmers und Hemdenmacher. H. Taylor, 5646 W. Lake Straße, Austin. 17fblwX

Verlangt: Wenn Eure Tochter ein wenig Erfahrung an der Nähmaschine hat und ein geweckteß Mädchen ist, schickt sie zu uns; wir werden sie anlernen an der Braiding und Embroidery-Maschine, leichte und saubere Arbeit. Chicago Braiding and Embroidery Co., 116—120 Market Str. 20fb2wX

Verlangt: Junge Mädchen zum nähen. 176 Ost Madison Straße, Daube. somodi

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

**Verlangt: 20 Näherinnen, müssen Erfahrung haben im Umändern von Männerkleidern. Beständige Arbeit. Höchster Lohn bezahlt. Nachzufragen in Schneider-Werkstatt. 5. Floor. The Hub. State Str. u. Jackson Blvd.**

modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Norddeutsche Frau, 60 Jahre alt, um bei älterem Herrn Haushalt zu führen. Nachzufragen 2928 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin für einzelnen Mann; muß etwas englisch sprechen können. 2555 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; dampfgeheiztes Flat. 1523 N. California Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 4609 Michigan Avenue, Flat 1.

Verlangt: Waschfrau. 828 West Chicago Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Eine gute Haushälterin, nicht zu alt, kann auch Kinder haben; nur eine solche, die es gut meint. Frau Albrecht, 1533 Chicago Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Aelteres deutsche. Mädchen oder alleinstehende Frau. 1845 N. Halsted Straße, oberes Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1305 N. Western Ave.

Verlangt: Eine zweite Köchin in ungarischem Restaurant. 98 E. Randolph Str. dimi

Verlangt: Eine Köchin in ungarischem Restaurant. 98 E. Randolph Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen; keine Wäsche; guter Lohn. 1925 Wabansia Ave., nahe Winchester. dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 635 Belmont Ave. nahe Evanston Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1622 Grand Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. $5.00 Lohn, Zimmer und Board. 807 North Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen im Store, 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Gutes Mädchen für Zimmer aufräumen. F. Rhode, 3814 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1216 Clybourn Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Restaurant; Lohn $5 die Woche und Board; gutes Heim für die rechte Person. A. W. Hager, 2058 N. Halsted Str., Ecke Garfield.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ost 49. Str. (3. Flat), nahe Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes reinliche. Mädchen, muß Hausarbeit verstehen und auch etwas kochen können. 2700 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen. Bunge, 1648 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 5046 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 662 Buckingham Place.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, im Saloon. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 340 North Ave., Ecke Sedgwick.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon. Lohn $4.50. 1735 Fullerton Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei; guter Lohn. 431 E. 50. Str., nahe Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Muß etwas englisch sprechen; guter Lohn. Anzufragen 4017 Grand Blvd., 1. Apartment, südlich. dimi

Verlangt: Eine Köchin in kleinem Lunch Room; keine Sonntagsarbeit. 27 Ost 16. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5156 Indiana Avenue, 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1809 Clifton Park Ave. nahe Ogden Ave.

Verlangt: Deutsche Pfannenwäscherin im First National Bank Bldg. Lunch Dept. Anzufragen beim Manager, 18. Floor.

Verlangt: Zimmermädchen und Küchenmädchen. Northwestern Hotel, 32 Wells Str. dimi

Verlangt: Aeltere verständige Frau als Haushälterin. Deutsche vorgezogen. Gutes Heim. Vorzusprechen bis Mittwoch nach 6 Uhr Abends, oder eine Postkarte schreiben, 2500 N. Washtenaw Ave. F. Meding, 1. Flat. dimi

Verlangt: Person mittleren Alters für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Anzufragen 1503 Edgewater Place. Nehmt Clark-Devon Car. dimi

Verlangt: Sofort, Dienstmädchen. Abelson, 371 Fifth Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, ohne waschen; schönes Zimmer; guter Lohn. Mrs. Winter, 5730 Drexel Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Deutsche oder Ungarin. Amsterdam, 1721 West Division Str., nahe Hochbahn. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 3005 Archer Ave. modi

Oesterreich-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen für Hausarbeit. Gute Plätze für frisch Eingewanderte prompt besorgt. 1624 S. Halsted Str., Phone Canal 3674. 17fb,domodi,1m

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Köchinnen und Mädchen, frisch eingewanderte sofort untergebracht, Südseite, beste Löhne. Deutsch-Ungarische Vermittlungs-Office, 4010 Indiana Ave. Phone: Oakland 943. fb20,22,26mz1

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., Ecke Magnolia, 1. Flat. somodi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 3968 North Clark Str. 18fb,6t

Verlangt: Frau für Office zu schruppen und Wäsche nach Hause zu nehmen. Store, 1026 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 6513 Cottage Grove Ave. modimido

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen und die Wirthschaft führen kann. 5301 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. Kleine Familie. Fischer, 4 East 18. Str. modi

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit, Board und Zimmer. 1950 Nord Clark Str. Café Bauer. modi

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit, nur 2 Leute; gutes Heim und $3.00 die Woche. 22 N. Elizabeth Str. nahe Madison Str. modi

Verlangt: Mädchen, um selbstständig den Haushalt zu führen. Anzufragen oben, 1524 Dearborn Ave. modi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 2859 Fulton Straße. Anzufragen im Store. Phone: West 1776. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4611 Michigan Avenue. modi

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4349 Prairie Avenue, 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6401 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2058 W. 21. Str. mdimi

Verlangt: Gute Waschfrau. 2127 Clifton Avenue, nahe Garfield Avenue. modi

Verlangt: Reinliches, ehrliches Mädchen in Familie von 2, Frau ist kränklich. Leichte Hausarbeit. Kein Waschen, plattdeutsches Mädchen, nicht lange im Lande und welches kranker Person aufwarten kann, bevorzugt. Gutes Heim für das richtige Mädchen. Nachzufragen zwischen 9 Vorm. und 5 Nachm. 1682 Washburne Ave. Mrs. Hagan. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1147 Douglas Blvd. mdi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit.— 1509 Milwaukee Ave., 2 modimi

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Fleißiges, sauberes Mädchen oder Wittwe nicht über 30, evangelisch, als Haushälterin in kleiner, einfacher aber wohlhabender Wittwerfamilie. 1924 N. Hermitage Ave., nahe Armitage.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirr waschen. — 631 North Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4826 St. Lawrence Avenue, Flat 2. dimido

Verlangt: Wasch- und Bügelfrau. 699 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fleißiges, älteres Mädchen. $6.00. 55 LaSalle Str., Hotel Berlin.

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche gelernte Schneiderin wünscht Arbeit, sofort. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben, Olga Schendel, 1631 McReynolds Str., nahe Ashland Avenue.

Gesucht: Gute deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2558 Emerald Avenue. Mrs. Ell.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Mrs. Mark, 505 West 33. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, reinlich und fleißig, sucht Wäsche- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen. — 303 Star Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; Sonntags frei. 1430 Grand Ave.

Gesucht: Bessere Frau sucht Stelle als Lunchköchin oder Restaurant, von früh bis 3 Uhr. Bitte selbst vorzusprechen. 1714 Burling Str., Lange.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1819 Larrabee Str.

Gesucht: Geübte deutsche Köchin, kürzlich eingewandert, sucht Stellung im Restaurant oder als Businesslunchköchin. Frau Huedner, 3141 N. Paulina Straße.

Gesucht: Junge Haushälterin sucht Stelle in besserem Hause, schaut mehr auf besseres Heim. Adr.: P. 283 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 1543 Town Court.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 612 Willow Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1518 Wellington Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1534 George Str.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Arbeit irgend welcher Art von 7 bis 5 Uhr Abends. Senger, 1430 West Erie Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Junge Frau wünscht Arbeit für jeden Donnerstag. Bitte Mittwoch vorzusprechen, 415 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Vorzusprechen 1336 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1363 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 1901 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen. 4206 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4206 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen. 8023 S. Parnell Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; versteht auch Kochen; bitte selbst vorzusprechen. 4823 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit auf der Südseite; will zu Hause schlafen; bitte persönlich vorzusprechen. 5144 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Wasch- und Reinmachen-Plätze; selbst vorzusprechen oder brieflich. 1422 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann, sucht guten Platz; Nordseite vorgezogen. 1523 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2437 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze, 2445 Clybourn Ave., vorn, unten. dimi

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. Nachzufragen 2968 Loomis Str.

Gesucht: Erfahrene Köchin sucht Stellung für Business Lunch oder Restaurant; nicht unter $12. M. Hauff, 2836 Sheffield Ave., 1. Flat. 22feblwX

Gesucht: Junge Wittwe ohne Anhang sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, auch außerhalb der Stadt. 1390 Milwaukee Avenue, Top Floor.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin für einen älteren Herrn oder kleine Familie. Nachzufragen 7330 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Waschplätze, kann auch schön bügeln, hat Empfehlungen. Kati Ondreck, 1703 Morgan Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 22 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit im Saloon oder Geschäftshaus, b... im Ko..n gut bewandert. 1915 Cleveland Ave. Vorzusprechen drei Tage. dimi

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht erster Klasse waschen, bügeln für drei Tage die Woche. 3027 Turner Ave. Elisabeth Sepl. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Saloon. Kann auch kochen. Persönlich vorzusprechen: 1435 N. Halsted Str., Bauer. modi

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. M. Krzak, 1110 West 18. Straße. somodi

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsch-ungarisches Ehepaar sucht Stelle in Hospital oder Hotel, Mann guter Küchen-Butcher und Koch; Frau erster Klasse Köchin; gehen auch auswärts. Adr.: H. 372 Abendpost. modi

### Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?**
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3fp*X

**Geld für Weihnachten**
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ..............................
Adresse ..............................
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ..............................
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

**Geld!!**
**Brauchen Sie Geld?**
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihe auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

### Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

### Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Da ich des Arbeitens müde bin, suche ich die Bekanntschaft eines Herrn, zwecks Heirath. Bin lutherisch, 25 Jahre alt, alleinstehend und schaue mehr auf ein besseres Heim, denn Geld. Nur solche mögen sich melden, die eine Frau zu achten wissen. Wittner in mittlerem Alter nicht ausgeschlossen. Agenten verbeten. Briefe erbeten unter Adr.: P. 282 Abendpost.

Heirathsgesuch. 24jähriger, strebsamer, ordnungsliebender Mann sucht mit solidem Mädchen gleichen Alters bekannt zu werden, zwecks späterer Verheirathung. Nur ernstgemeinte Briefe werden beantwortet. Adr.: T. U. 194 Abendpost.

Heirathsgesuch: Aus Mangel an Bekanntschaft möchten zwei junge Handwerker, Maschinisten, mit zwei häuslich erzogenen Mädchen, nicht über 30 Jahre, bekannt werden, und bei gegenseitiger Zuneigung heirathen. Adr.: H. 377 Abendpost.

### Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen und Eisenbetten.
Durch glücklichen Zufall erwarben wir große Partien Waaren zu solch' enorm niedrigen Preisen, daß wir dadurch in der angenehmen Lage sind, dieselben unter den Herstellungskosten zu verkaufen.
Vergleichen Sie nachfolgende Preise, und wenn Sie etwas brauchen, so sollten Sie die große Gelegenheit Geld zu sparen, nicht versäumen.

| | |
|---|---|
| Echte Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, für | $ 5.75 |
| Schöne Ausziehtische für | 4.50 |
| Stühle mit hoher Lehne für | .39 |
| Eichenholz Sideboards für | 14.50 |
| Boston Leder-Couches für | 8.50 |
| 3-Stück Parlor Suit für | 15.00 |
| Eisenbetten, aufwärts von | .98 |
| Nr. 8 Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für | 9.75 |
| Schöne große Fenstergardinen, werth $2.50, für | .98 |
| Große Bussels Teppiche (Rugs), für | 7.50 |

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 10fbdosadi*

——Wegen Sterbefall billig.——
Alle Möbel für 4 Zimmer Flat Einrichtung für Boarders, besetzt mit 3 guten Boarders, Heiz-, Koch- und Gasofen, 3 Betten, alles Geschirr, Kohlen, Holz, Waschmaschine, Sauerkraut, Bohnen, 6 bis 8 Bushels Kartoffeln, Carpets; Alles billig, wenn es gleich gekauft wird. Nachzufragen: 754 S. California Ave., zwischen Harrison und 12. Str. dimi

Zu verkaufen: Guter Kleiderschrank, Preis $2.50. 1448 Wells Str., Store.

Zu verkaufen: Möbel, sowie Heywood Folding Go-Cart und Kinderbett zu mäßigem Preis. H. Newman, 937 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Zwei Oefen und Settee. Anzufragen Abends, 2112 Cornelia Str., nahe Hoyne Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, Carpenters und Maurers Artikel, billig. Nachzufragen: Mittwoch, 23. Febr., nach 8 Uhr Morgens. 962 Garfield Ave. G. S. Piggott. modi

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Sogleich, elegantes Mahogany Upright Piano, nur drei Monate gebraucht. $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 21fb,1w

Verschleudere elegantes $400 Piano, wenig gebraucht; reise nach Deutschland. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted Str. 18fblw

$95 kaufen neues $300 Upright Piano, muß verkauft werden. 1956 Larrabee Str. 16fblwX

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10fblmX

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $360 für schönes 5-jähriges, 2200 Pfd. schweres Gespann Dapple-gray Pferde; $275 für schönes 6-jähriges, 2500 Pfd. schweres Gespann Bay Stuten; $260 für schönes 6-jähriges, 2700 Pfd. schweres Gespann Chestnut Sorrel Pferde; $260 für schönes 7-jähriges, 2600 Pfd. schweres Gespann graue Stuten; alle in bester Verfassung. Stables, 1253 Hoyne Ave. nahe Division. modimi

Zu verkaufen: Stets an Hand von 20 bis 40 Stück Pferde und Stuten, $20 und aufwärts; ferner Pferdegeschirre und Wagen. 1803 Milwaukee Ave. 17fblm

Zu verkaufen: Billig, ein Paar gesprenkelte graue Mähren, 5 und 6 Jahre alt, 2900 Pfund wiegend, $250; ein Paar Seal braune Mähren, 4 und 5 Jahre alt, 2900 Pfund wiegend, $300. Dies sind Bargains und müssen verkauft werden. 2511 Madison Str. 19feb,1wX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27jalmX

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Zu verkaufen: Cash Register. 1812 Larrabee Str.

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**115 Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.**
10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11il*

**Edward J. Ader,**
**Deutscher Advokat,**
**Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.**
**108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609.**
26jan,X,1m

**Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt**
**Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.**
7fb,X*

**Peoples Protection Bureau**
**(Volks-Schutz-Bureau)**
**Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.**
**Zimmer 520. 125 LaSalle Str.**
5fblmX

**John Wagner, deutscher Advokat.**
**Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.**
10jnX*

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Rechtsbeistand brauchen, seht Brandes, 1610 Unity Bldg. 21fblwX

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Doktor Stuart Washington——
gewesener Zahnarzt der Kriegsmarine Wien, ist nach Chicago zurückgekehrt; mäßige Preise. Von 9—9. Telephon: North 114.
801 Wells Str., Ecke Chicago Avenue.
didosa

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 24il*X

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufgemerkt! — $275 oder beste Offerte morgen kaufen meinen best gelegenen (Ecke) leichten Grocery- und Delikatessen-Store. Großer frischer Waarenvorrath, Büchsen- und Flaschen-Konserven, Candies, Zigarren etc. Feine Fixtures; Miethe $20 den Monat mit Wohnzimmern. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. Kommt sofort für Gelegenheit für Lebenszeit. Dieser Laden ist billig zu $700, muß aber sofort verkauft werden wegen anderem Geschäft. Kommt Mittwoch Nachmittag von 2 bis 5 Uhr Nm. 1500 School Str., Ecke Perry, nahe Southport und Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Gutzahlender Delikatessen-Store, Nordseite, großer Platz, wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. Zu erfragen: Lake View 5763. dimi

Zu kaufen gesucht: Storebäckerei von $1500 bis $2000 baar. Adr.: P. 284 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste, annehmbare Offerte nimmt diese Woche alt etablirtes mit Mission-Möbeln ausgestattetes Restaurant; kommt schnell, nie eine bessere Offerte geboten; verlasse die Stadt. Bismarck Cafe, 458 North Park Ave., Austin.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch-Room wegen Krankheit. 955 Addison Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Butchergeschäft. — 2502 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Sofort, billig, wegen Todesfall, leichte Grocery, Candy, Tabak Notions. 5133 Ashland Ave.

Verkaufe billig, wenn sofort genommen; gutes Restaurant; Nordseite-Geschäftsviertel; 3 Car-Linien, Wohnung dabei. T. U., 45 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, alt etablirte Schuh-Werkstatt. Billig. 2009 Sheffield Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon auf der Nordseite. Joseph Keller, 4818 N. Clark Str. dimi

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butcher-Store, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, kommt Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein feiner kleiner Zigarren- und Candy-Store. 3460 Sheffield Avenue.

Gute Home-Bäckerei billig zu verkaufen, wenn gleich genommen. Näheres 2049 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Saloon, gute Transfer-Ecke; jetziger Besitzer 8 Jahre am Platz. Anzufragen in 1215 W. Madison Straße.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, Delikatessen, Grocery, Bäckerei. Miethe für Store und Wohnung $15. 1661 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit gutem Storetrade. Adr.: H. 393 Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery-Store, sehr billig wegen Krankheit. 5419 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein erstklassiger Saloon mit eigener Lizens, lange Lease, eine Goldgrube, verkauft 70 Barrels Bier den Monat, unabhängig von Brauerei. Adr.: H. 374 Abendpost. 22fblw

Gute Gelegenheit für Leute, die Thee- und Kaffee-Store oder Grocery-Store anfangen wollen; wir haben gute Lagen. Wir helfen Sie anfangen. Nachzufragen: Northw. Trading Co., 1450 North Ave. di—sa

Billig zu verkaufen: Ein Barbier-Shop, wegen Abreise. 2737 N. California Ave. dimi

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Straße, nahe Lincoln. modi

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Flat-Einrichtung, Dampfheizung, an North Ave., nahe Clybourn Ave.; Roomers bezahlen Miethe; feine Möbel; $400 werth; Preis $275. Nachzufragen bei Lange, 549 North Ave. modi

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Abendzeitungsroute von 600 Stück, davon 450 deutsche. Vorzusprechen 135 W. 116. Str., West Pullman, Ill. 18fblwX

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat-Market, billig. 4019 Nord Robey Str., nahe Irving Park Blvd. 17fblwX

Zu verkaufen: Milch-Runde und Store. 2705 Union Avenue. Keine Agenten. 17fblwX

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen oder Dame, um auf Geschäft aufzupassen, schönes Gehalt; muß $200 Bürgschaft stellen. 3100 Archer Ave., Ecke Ashland.

Partner verlangt. Fräulein mit gutgehendem Geschäft, Transfer-Ecke, wünscht Partner mit $400, kann es nicht allein verwalten. Adr.: H. 392 Abendpost.

Partner verlangt mit etwas Kapital, für Landschaftsgärtnerei und Bäume. Adr.: P. 289 Abdpost.

Partner verlangt mit $300 für ein gutes Geschäft, Herr oder Dame. Adr.: P. 281 Abendpost. dimi

Partner verlangt: Mann, der $5000 anlegen und thätigen Antheil im Geschäft nehmen kann, das 50 Prozent Zinsen einbringt. Strikteste Untersuchung erwünscht. Hermann Lucke, 568 E. 51. Str.

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 2 neue Stores, feiner Platz für Home-Bäckerei oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str., Hochbahnstation.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer-Cottage; ältere Leute vorgezogen. 1919 Burling Str. dimi

Zu vermiethen: 640 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von Clark Str. Das schönste Heim für ledige Herren. Kommt und seht. di—sa

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes Front-Bettzimmer, Kleider-Kloset, Gas, Bad. 3444 Beach Ave. sasodi

Zu vermiethen: Einzelnes Zimmer für $1 die Woche. 729 Lake Str., östl. von Halsted. mifrdido

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer bei österreich-ungarischen Leuten, mit oder ohne Board. 1261 Sedgwick Str. modi

Kinder in Pflege genommen, liebevolle Behandlung zugesichert. Nachzufragen 1756 Hudson Ave., unten. dimdio

Zu vermiethen: 4 helle möblirte Zimmer. Brown, 2053 Evergreen Ave. dimi

Verlangt: Ein oder zwei nette Boarders. 905 Concord Place, Ecke Clybourn, nahe North Avenue, oben.

### Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mitteljähriges, kinderloses Ehepaar sucht ruhige 5 Zimmer Wohnung mit Bad, nahe Hochbahn, auf 1. April, Nord oder Nordwest. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: Z. 969 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mädchen sucht möblirtes Zimmer mit Piano an Nord- oder Westseite. Adr.: O. 82 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Per April oder Mai, 5—6 Zimmer Flat, nahe Lincoln Park. Adr.: W. 868 Abendpost.

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tapezieren, Anstreichen, Calcimining billig und gut ausgeführt. Arnold Biß, 1155 W. Chicago Ave. didosa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondife*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. (alte Nr. 148), nahe Larrabee. 14fb,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6fp*

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen und Herren wünschend, die englische Sprache schnellstens und billigst zu erlernen, sollten sich wenden an The Illinois College (Chicago's erste und älteste Schule); auch gute Stellungen, kein Warten. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. sadi

Am 24. dieses Monats beginnt wieder ein Tag- und Abend-Kursus für Damen und Herren bei erfahrener deutscher Piano- und Gesang-Lehrerin, 166 North Ave., 2. Floor. Traudy Schumann. sodido

North Shore Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Essermendy, 3648 N. Halsted Str. Phone: Graceland 760. 6fbsondidofr1m

### Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Pocketbuch mit Inhalt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es abholen in 1756 Hudson Ave. bei A. Edelmann.

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargains in modernen Cottages:
Feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung, asphaltirte Straße; an Cuyler Avenue ....$3200
Feines 6-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung; an Warner Avenue ....$3200
Feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung, 30 Fuß Lot ....$4100
Hübsche 8-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Heißwasser-Heizung; 50 Fuß Lot, Brick-Straßenpflaster; an Paulina Straße ....$4600
Feines neues 7-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Bad und Gas, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, breite Lot; an Seeley Avenue ....$4600
Kommt hinaus und besichtigt dieselben.
Offen Sonntags.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Hudson Ave., nahe Blackhawk Str., 2-stöckiges Gebäude und Cottage, Flat modern, Häuser in ausgezeichnetem Zustande, Lot 50x125; Miethe $876. Preis $6800.
Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Dayton Str., nahe Willow, 1 — 3-stöckiges und 1 2-stöckiges Flatgebäude, Ofenheizung, Lot 50x125; Miethe $1104; Preis nur $9000.
Arthur Josetti, 657 North Ave., gegenüber Orchard Straße. didosa

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges zwei 6 Zimmer Brickgebäude nahe Southport Ave. und Diversey Blvd.. Preis $4600, reduzirt von $5500. — August Torpe, 820 North Avenue. sadi

Zu verkaufen: An Vine Str. nahe North Ave., gutes 3 — 5 Zimmer Flatgebäude für $3250, zu leichten Bedingungen. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Zu verkaufen: Ein 4-stöckiges Brickhaus und Lot, 1123 Rush Str. Nachzufragen bei John N. Jacobsen, 1959 Seminary Ave. Tel.: Lincoln 6817. sodido

Gutes 2-stöckiges Flatgebäude mit Stall hinten, 1348 Webster Ave.; Preis $2400. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 19fblwX

--Bargain!——Bargain——Bargain!—
Zu verkaufen: Gutes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, nebst zwei 4 Zimmer Flatgebäude und Stall hinten, Lot 33x125, Orchard Straße; Preis $4500; jährliche Miethe $600. 19fblwX
Torpe, 820 North Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Logan Square, Avondale und Irving Park Bargains; nahe Milwaukee Avenue, Fullerton Avenue und Belmont Avenue Cars.
$3450 kaufen neue moderne zweistöckige 2 Flat Häuser. Konkretfundamente, Zement-Fußboden, gepflasterte Straße. $500 Anzahlung, Rest monatlich.
$4150 kaufen neue 7 Zimmer Residenzen, 32 Fuß Lot. Furnace, elektrisches Licht. $500 Anzahlung, Rest monatlich.
$6500 kaufen neues 2-stöckiges 4 Flat Haus, modern, Konkretfundament, Zement-Fußboden. $500 bis $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 22fbdifrsonlm

Zu verkaufen: 1910 Grand Ave., 5 Zimmer-Cottage und Lot; Preis $1550. $200 Anzahlung; Rest monatlich.
W. H. Giesecke Bros., 2811 Milwaukee Ave. mifr

$2400, nur $100 Baar, kaufen 5 Zimmer moderne Brick-Cottage. Schaefers, 3435 North Ave.

Unterzeichnete laden alle deutschen Landsleute ein, sich unsere hübschen und gut gebauten Wohnhäuser, Cottages, Bungalows und Flatgebäude in unserer Irving Park Subdivision anzusehen. 20 jetzt fertig zum Einziehen; 15 bereits bewohnt von glücklichen und zufriedenen Käufern. Wir haben 5, 6, 7 und 8 Zimmer Häuser mit allen modernen Verbesserungen, und bauen auf Bestellung reizende Cottages, Bungalows und Flatgebäude mit kleiner Anzahlung und leichten Abzahlungen. Die Lage ist die beste in Irving Park. Kommt und seht für Euch selbst. Die Häuser und die Käufer sind unsere beste Empfehlung.
Haenke jr., Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. Telephon: Irving Park 385. 19fbsadidosa

Verkaufe zweistöckiges Haus, 6 Zimmer Flats, modern, 8 Fuß Basement mit Laundry; Preis $4800. 1225 N. Rockwell Str., 1. Flat. 22fblwX

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: Lot, an Bishop Str., zwischen 64. und 65. Str., mit allen Verbesserungen und bezahlt. Nachzufragen bei M. Levy, 1240 S. 43. Ave., nahe 12. Str. sasondi

Bargain! Brickhaus, zwei Flats, 5 und 6 Zimmer, Badezimmer; nur $2600. 3609 Süd Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 5145 Maplewood Avenue.

Farmländereien.

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in dem besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen für nahen Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine von diesen Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was verlangt wird für Ländereien nahebei in diesem wohlbekannten County von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25, die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und dann nur weitere $5 per Monat. Holt eine Karte von dem Swigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Tens aufweist und handelt rasch, da nur 88 von denselben vorhanden sind.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
11jadidoson*

Zu verkaufen oder gegen Chicago Eigenthum zu vertauschen: 233 Acres Land mit gutem Haus, Vieh etc. in Minnesota, an kleinem See gelegen. Näheres Schaedler, 722 Wrightwood Ave. frsondi

Zu verkaufen: 120 Acres Wisconsin Farm, Pferde, Kühe und Ackergeräthe; gute Gebäude. Frank Scholz, 840 S. Cuyler Ave., Oak Park, Ill. dimido

$2500, Theil Abzahlung, kaufen 40 AckerFarm mit Pferden, Kühen und allem Werkzeug, Maschinerie. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu vertauschen: 120 Acker Farm; Mittel-Wisconsin; auch Werkzeug; $4000. Schaefers, 3435 North Avenue.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 2 Pferde, 3 Kühe, Hühner, Maschinerie, kleiner Bach, 50 Acres gepflügt, 15 Acres Winterweizen, etwas Waldland; Preis $2250; Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Str. 21fblwX

Zu verkaufen: 160 Acres Farm, 120 gepflügt, 40 Waldland; 10 Zimmer Haus; große Stallungen; 16 Stück Rindvieh, 4 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinerie, Wagen, Buggies, Futter, Saat etc.; Preis $8500; Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Str. modi

Habe eine 160 Acres Farm mit sehr gutem Haus und Stall in Red River Valley, Minnesota, guter Boden, aufblühende Sektion des Staates, verkaufe billig oder tausche für Stadt-Grundeigenthum. Verkaufsgrund: kann nicht alles verwalten. Adr.: O. 10, Abendpost. 19fblwX

### Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: $5000 zu 5 Prozent von Privatperson, neues dreistöckiges fünf Flat Gebäude und werthvollem Nordseite Grundstück als Sicherheit; $1800 werth; keine Agenten. Adr.: W 886 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8o*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße.
3il*X

**Wir verleihen Geld**
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße.
13il*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14o*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 280. 1ma*X

### Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—456 Monadnock Block, Chicago. 8fbsondido*

Viele Leser der „Abendpost" lesen ein

# Englisches Morgenblatt.

Warum würde es sich nicht empfehlen, den "Inter-Ocean" zu halten, der nur die wirklichen Thatsachen berichtet und vorurtheilslose Meinungen hat?

Der "Inter-Ocean" ist die einzige Zeitung in Chicago, die recht und billig über **deutsche Angelegenheiten in Europa** urtheilt.

Der "Inter-Ocean" ist die einzige Zeitung in Chicago, die recht und billig über **deutsche Angelegenheiten in Amerika** urtheilt.

Der "Inter-Ocean" wird von ehemaligen Zöglingen der **Universität Heidelberg** geleitet und herausgegeben.

Der "Inter-Ocean" ist die einzige Zeitung in Chicago, die in dem jetzigen bitteren Streite zwischen Deutschland und England **den deutschen Standpunkt würdigt und vertritt.**

Der "Inter-Ocean" kennt **keinen Rechts- und Gerechtigkeitsunterschied** zwischen Amerikanern deutscher und Amerikanern britischer Abstammung.

Jeder Amerikaner deutscher Geburt oder Herkunft wünscht **eine gute und ehrenhafte Regierung.**

Lesen Sie die Enthüllungen des "Inter-Ocean" über die Zustände **in unserer Stadt?**

Der Zeitungshändler, der die „Abendpost" abliefert, wird Ihnen auf Verlangen auch den "Inter-Ocean" besorgen.


## Lokalbericht.

### Bevorstehende Vergnügungen

In der Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Robey Str., wird am morgigen Mittwoch Abend die Installirung der neuerwählten Großbeamten des Ordens der Hermannsschwestern öffentlich vollzogen. Die Vorkehrungen zu der Feier haben die Damen Johanna Pold, Minnie Sasser, Anna Anders, Adelaide Pullman, Anna Broeckmann, Margarethe Renfer, Barbara Stump, Minnie Meffert, Anna Merten, Augusta Ulm und Anna to Baben getroffen, lauter tüchtige und erfahrene Mitglieder, die keine Mühe gescheut haben, diese Feier des Anlasses würdig zu machen. Mit dieser Installirung wird ein großartiger „Fancy Drill" der Garde des Ordens unter der Leitung von Frau Linda Schmidt verbunden, und daran wird sich ein großer Festball schließen. Die Feier beginnt um 7:30 Uhr, der Eintritt kostet nur 10c, zahlbar an der Kasse.

Besondere Ueberraschungen bei dem 20. großen Preis-Maskenball des Lake View Damen-Vereins am kommenden Samstag Abend in der Lincoln-Turnhalle vorgesehen hat der Festausschuß, der aus den Damen Krauspe, Präsidentin; Krier, Biehler, Ambos, Sommer, Kremser, Tschne, Wehrheim und Hendle besteht. Geldpreise im Betrage von $25 und fünfzig andere Preise, darunter viele werthvolle, werden zur Vertheilung kommen, aber nicht an „Tramp"-Masken und nicht an solche, die sich erst nach 10 Uhr einfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Am nächsten Samstag gibt der Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Bauernball. Der unter Leitung der fähigen Präsidentin Emilie Hack stehende Festausschuß bereitet allerlei hübsche Ueberraschungen vor und verspricht den Theilnehmern sehr vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Deutsche Frauenverein Luise veranstaltet am kommenden Samstag in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Auguste Ziesenhenne, Wilhelmine Williams, Rosa Behr und Fr. Woite getroffen werden. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Die Damensektion des Schweizer-Turnvereins wird am nächsten Samstag in Uhlichs südlicher Halle, Clark und Kinzie Str., ihr erstes Stiftungsfest mit einer „Necktie-Party" feiern. Das Komite, bestehend aus Frau Otto Siebenmann, Frau Elise Bühler, Frau F. Bienz und Frau W. Schieß, hat dafür gesorgt, daß den Gästen ein recht gemüthlicher Abend bevorsteht. Auch ist für vortreffliche Musik, gute Getränke und einen feinen Imbiß Sorge getragen. Eintrittskarten, im Voraus gekauft, kosten 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. Alle aktiven Turner verkaufen Karten. — Anfang 8 Uhr Abends.

Der deutsche unabhängige Nordwest-Bürgerverein von Lake View hält am kommenden Samstag in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Str., seinen 19. jährlichen Preis-Maskenball ab. Der aus den Herren Chas. Eisenbeis, Präsident; H. Greening, Vorsitzer; Gustav Seedorf, Sekretär, und John Hafferkamp, Schatzmeister, bestehende Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, um durch schöne Preise und andere Vorkehrungen dem Fest einen großen Erfolg zu sichern. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25c, an der Kasse kosten Karten 50 Cts.

Der Heine-Männerchor veranstaltet am kommenden Sonnabend einen gemüthlichen Bauernball in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines bewährten Komites, und es können daher die Freunde des Heine-Männerchors einem vergnügten Abend entgegensehen. Anfang 8 Uhr Abends.

Seinen zehnten Jahresball gibt der Deutsche Kranken-Unterstützungsverein der Südseite am kommenden Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Süd Halsted Straße. Der Verein erfreut sich guten Gedeihens und wird daher voraussichtlich sehr viele Besucher bei seinem Feste haben. Dafür, daß diese sich gut unterhalten und gemüthliche Stunden mit einander verleben, sorgt ein sehr thätiger Festausschuß. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts.

Der jährliche Preis-Maskenball der Eintracht-Liga Nr. 7, United Leagues of America, wird am kommenden Samstag Abend in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave., abgehalten, und zwar unter der Leitung eines aus den Mitgliedern Karl Bohse, Präsident; Karl Beyer, Paul Urban, Wilhelm Bender, Louis Meyer, Lizzie Beck und Lizzie Schill bestehenden sehr tüchtigen Festausschusses. Der Ausschuß scheut weder Mühe noch Kosten und hat u. a. 100 schöne Preise ausgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Zum Besten der Zentral-Krankenkasse des Unabhängigen Ordens der Ehre halten 8 vereinigte Logen: Chicago Loge Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15 und Garden City Nr. 16, am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., eine große Festlichkeit ab, beginnend 3 Uhr Nachmittags, mit Konzert, Unterhaltung und Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Komite, welches aus dem Verwaltungsrath und je einem Mitgliede obiger Logen besteht, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25, an der Thür 35 Cts.

Am kommenden Sonntag feiert der Deutsche Militär-Gesangverein im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 1. Stiftungsfest. Das Unterhaltungs-Programm ist von dem aus den Herren Heinrich Schlosser, Josef Traub, Ernst Gundermann, Karl Jeenicke, Albert Degen und Gustav Boczek bestehenden Festausschuß reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt worden und umfaßt u. a. Gesangsvorträge, darunter solche der Gesangssektion des Deutschen Militärvereins und humoristische Vorträge. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Sangeskundige ehemalige Krieger werden an diesem Abend frei in den Verein aufgenommen.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein veranstaltet am kommenden Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle sein fünftes, mit Unterhaltung und Ball verbundenes Stiftungsfest. Der auf der Nordwestseite sehr beliebte Verein verspricht seinen Gästen einen genußreichen Nachmittag und fröhlichen Abend, die Vorkehrungen werden unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Crämer von einem eifrigen Festausschuß getroffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10 Cts. U. a. werden Herr und Frau Klöpfel die Besucher unterhalten.

Die Herder-Gesangssektion veranstaltet am kommenden Sonntag eine Narrensitzung in Hörbers Halle. Ausgezeichnete Darbietungen, wie Bühnen-Aufführungen, Vorträge u. s. w. werden vom Narrenrath in Aussicht gestellt, auch erhalten alle Theilnehmer farbige Narrenkappen. Die Gesangssektion veranstaltet diese Sitzungen schon seit elf Jahren mit immer steigenderem Erfolge. Die Unterhaltung beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 50 Cents die Person, ist aber nur gegen Vorzeigung der Einladung, die bei Mitgliedern zu haben ist, gestattet.

Der dramatische Verein „Harmonie" gibt am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle an Wells Str., nahe North Ave., eine Vorstellung als Benefiz für sein bewährtes Mitglied Karl Immerglück. Zur Aufführung kommt die Gesangsposse „Lumpazi Vagabundus", außer dem Benefizianten treten in den Hauptrollen Frl. Johanna Heidinger, Frau Käthe Galle und Herr E. W. Galle auf. Da auf Einstudirung und Inszenirung des Stückes große Sorgfalt verwendet wird, so stehen den Besuchern, die sich zweifellos in Schaaren einfinden werden, recht vergnügte Stunden bevor. Selbstverständlich wird vor und nach der Vorstellung auch getanzt.

Die zwölf deutschen Vereine der Südseite: Bayern-Verein, Sektion 6; Turnverein Eiche; Plattdeutsche Gilde Humboldt Nr. 12; Gano Bürger-Verein; Gemischter Chor Frohsinn; Germania-Loge, K. & L. of H.; Karl-Loge, W. of H.; Branch 106, A. K. & St. K.; Geg. Unt.-Verein Blücher; Geg. Unt.-Verein, Sekt. 15; Frauenverein Eiche, und Gano Frauenverein, veranstalten am kommenden Sonntag in der Eiche-Turnhalle, Kensington Ave., 3:30 Uhr Nachmittags beginnend, eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung bei nur 15c Eintrittsgebühr. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig und wird den Theilnehmern sicher viel Vergnügen machen. Es umfaßt außer den Bühnen-Aufführungen: „Einer muß heirathen", „Der Zeitgeist" und „Hektor", eine Reihe von 18 verschiedenen musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, turnerischen Vorführungen usw. Den Schluß der Unterhaltung bildet Tanz.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., gibt am Samstag, 5. März, einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle. Die Festlichkeiten dieses Klubs sind bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Loge auf der Nordwestseite erfreut, immer ein großes Ereigniß; das Komite bereitet dieses Mal einige Extra-Ueberraschungen vor. Vier Gruppen- und 25 werthvolle Einzelpreise werden vertheilt. Tickets kosten bei den Mitgliedern im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am Sonntag, 6. März, in der großen Wicker Park-Halle ihr erstes Stiftungsfest nebst Banner-Einweihung. Das Komite, welches dieses Fest vorbereitet, sorgt für einen sehr interessanten Nachmittag; der Richard Wagner-Männerchor und der Gesangverein Almira haben ihre Mitwirkung versprochen. Das Fest wird demnach sehr schön werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Sein elftes Stiftungsfest feiert der Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit am Samstag, dem 12. März, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, wofür den Besuchern genußreiche Stunden geboten werden, denn der Festausschuß gibt sich alle erdenkliche Mühe, das Fest durch Tanz und andere Unterhaltung so erfolgreich wie möglich zu machen. Der blühende Zustand des Vereins verbürgt zahlreichen Besuch.

Unter der Leitung der thatkräftigen Präsidentin A. Seidel ist ein Ausschuß der Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, eifrig mit den Vorkehrungen zu dem großen Kappenfest beschäftigt, das die Loge am Samstag, 12. März, in Yondorfs Halle abhalten wird. Es werden allerlei Ueberraschungen vorbereitet, welche den Theilnehmern sicher viel Spaß machen werden. Die Beliebtheit der Loge verbürgt einen starken Besuch. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, und an der Kasse 50 Cts.

Der Viktoria deutsche Frauenverein veranstaltet am Samstag Abend, 19. März, in Yondorfs Halle ein großes Kappenfest. Seitens des Festausschusses, der Damen Minna Sasser, Präsidentin; K. Oberbillig, Vorsitzende; B. Wildner, A. Seidel, J. Wesche, C. Stoeber, E. Schulz, M. Gehrke, A. Cordt, M. Rutter, O. Kuni, M. David, Chr. Wende u. H. Kiederlen, wird alles Mögliche zur Unterhaltung der Gäste aufgeboten, u. a. werden allerlei hübsche Ueberraschungen in Aussicht gestellt. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am Samstag Abend, dem 9. April, im großen Saale der Wicker Park Halle sein 14. Stiftungsfest. Das Fest wird von folgendem Ausschuß vorbereitet: Hans Borg, Präsident des Vereins; F. J. Siegler, Vorsitzender; Augusta Nordram, Sekr.; Max Lunkenbein, Schatzm.; Aug. Eschemann, Henry Bartsch, Gertrude Altvatter und Ida Carls.


Radikalkur der

# Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

**Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.**

Man erwähne die Chicago Abendpost.



# WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

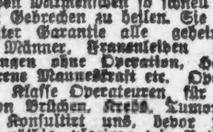


# Dr. CASIMIR WOLPERS,

**Deutscher Arzt und Zahnarzt.**

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.



Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends, Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017.


## Germanistische Gesellschaft.

### Kultur und Denkmäler Egyptens zur Zeit der Erbauer der Pyramiden.

**Vortrag Professor Meyers.**

Nachfolger Theodor Mommsens an der Berliner Universität gibt fesselnde Schilderung der Blüthezeit der egyptischen Kultur und Kunst.

Ein fesselndes Bild der Kultur des alten Egyptens zur Zeit der Erbauer der großen Pyramiden, die Jahrtausende lang dem Zahn der Zeit Stand gehalten haben und noch heute die Bewunderung der Menschheit erregen, entwarf gestern in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft Professor Edward Meyer, der Nachfolger Theodor Mommsens an der Universität Berlin. An der Hand von Lichtbildern der Baudenkmäler, die uns erhalten sind, gab der Vortragende eine Uebersicht über die Entwickelung des alten Egyptens bis zur Zeit der sechsten Dynastie, d. h. ungefähr bis zum Jahr 2500 vor der Geburt Christi. Eingehend ging er auf die Entwickelung des Todtenkultus ein und die Verherrlichung der verstorbenen Könige als Osiris, die lebenspendende Gottheit. Die zahlreich erschienenen Zuhörer belohnten den Redner am Schluß seines interessanten Vortrags mit lautem Beifall.

In seinem Vortrag gab Professor Meyer eine kurze Uebersicht über den Ursprung der egyptischen Zivilisation, die als bedeutend älter angesehen wird als die Babyloniens. Er ging auf die Einführung des Kalenders im Jahr 4241 vor der Geburt Christi ein und auf die Geschichte der beiden Königreiche des Nordens und Südens, deren Herrscher als Gott Horus angesehen werden. An der Hand von Schiefertafeln, besonders einer Tafel aus der Zeit König Narmers, deutete er die Entwickelung der Hieroglyphenschrift an, die nichts als eine Vereinfachung von Abbildungen ist. Das Bestreben der Kunst dieser archaischen Periode, die ungefähr ums Jahr 3300 mit der zweiten Dynastie zum Abschluß kommt, ist, wie bei aller primitiven Kunst, die Fläche völlig auszufüllen. Die Darstellungen zeigen noch Mischthiere. Die menschlichen Typen, die dargestellt werden, erinnern noch nicht an den Typus der späteren Kunst. Wie bei allen primitiven Völkern fehlt das Bart- und Haupthaar. Die Darstellungen aus der Zeit der ersten beiden Dynastien von Thinis mit Menes als erstem Pharao, ungefähr 3300 vor Christi Geburt, zeigen bereits die karakteristischen Züge der späteren Kunst, die Neigung, die menschliche Figur schlank erscheinen zu lassen, den König größer darzustellen als seine Umgebung. Die Bildwerke bis zur Zeit des Königs Menes, in welcher der egyptische Einheitsstaat geschaffen wurde, zeigen einen gewissen Naturalismus, der bei den Bildwerken der nächsten, der 3. Dynastie von Memphis, wegfällt. Mit dieser Dynastie beginnt der Steinbau und der Bau von Pyramiden. Die Flächen sind leer, die Gestalten sind schlank und aufrecht, der Naturalismus in der Darstellung wird aufgegeben. Die künstlerische Ausführung zeigt einen feineren Geschmack. Die Hieroglyphenschrift ist völlig entwickelt. Die Jahre, die bisher nach bemerkenswerthen Ereignissen, großen Siegen usw. bezeichnet wurden, erhalten Eigennamen. Mit der 3. Dynastie beginnt der Bau von Pyramiden. Die ersten Grabmäler haben noch nicht die bekannte Pyramidenform, welche die der nächsten Dynastie zeigen, aus deren Regierungszeit die großen Pyramiden des Snofru, Cheops, Chefren und Mykerinos stammen, die bereits Herodot erwähnt und die wir noch heute bewundern. Die ersten Grabdenkmäler sind Backsteinbauten, die großen Rasenhügeln ähneln. Sie führen den Namen Mastaba-Gräber. In die Zeit der 3. Dynastie fällt die Entwickelung des Todtenkultus, der unter der 4. und 5. Dynastie weiter entwickelt wird und seinen Höhepunkt erreicht.

**Der Todtenkultus.**

Die Grabanlagen aus der 4. und 5. Dynastie, deren Herrscher sich als Grabmäler Pyramiden bauen, während ihr Hofstaat sich mit Mastaba-Gräbern begnügen muß, die um die Pyramiden herum angelegt werden, karakterisiren den Staat, an dessen Spitze der König steht, der ein Gott ist. Das alte Egypten der 4. Dynastie kennt keine Aristokratie. Der Staat ist ein Beamtenstaat. Die Beamten sind von der Gnade des Königs abhängig, der ihnen neben den Naturalien noch Güter zum Lehen gibt. Aus dieser Beamtenklasse entwickelt sich eine Aristokratie. In der Zeit der 5. Dynastie wird diese Aristokratie mehr und mehr vom König unabhängig. Die Hauptaufgabe des Königs ist es, sich ein Grabmal, die Pyramide, zu bauen, in der er als Geist nach seinem Abscheiden sein Dasein fortsetzen kann. Aus Unter-Egypten stammt der Kultus des Gottes Osiris, der das sprießende Leben darstellt. Wie Osiris hofft auch jeder König zu einem magischen Leben nach dem Tod zu erwachen. Die 5. Dynastie bringt die Verehrung des Sonnengottes Ra mit sich, dem sich der König unterordnet. Dieser Kult bedeutet eine gewisse Erniedrigung der Stellung des Pharao. Dazu kommt noch das Entstehen einer Aristokratie, die sich aus der Beamtenklasse entwickelt. Damit beginnt der Verfall des alten Reiches um das Jahr 2500.

— Eine Wohlthat, die Du versagst, macht ein Dutzend — vergessen.

## Der „vernünftige" Vierte.

**Die Schaulust der Menge soll sie von Unfug fernhalten.**

Die Vereinigung, welche den Zweck verfolgt, die sinnlose und gefährliche Feuerwerks-Knallerei am 4. Juli durch eine harmlose Art der Feier zu ersetzen, ist auf den Gedanken verfallen, die Schaulust der großen Masse ihren Zwecken dienstbar zu machen. In dieser Absicht hat sie sich mit dem Kriegsdepartement und der Südpark-Kommission in Verbindung gesetzt, und die Frucht der Verhandlungen wird ein großes militärisches Schauspiel sein, das in den Tagen vom 4. bis zum 14. Juli zweimal täglich im Grant Park unter dem Kommando des General Frederick D. Grant kostenfrei für alle Zuschauer veranstaltet werden wird. Von einer großen Tribüne am Seeufer aus wird man über 5000 Mann Bundestruppen aller Waffengattungen nebst Musikkapellen, Signalkorps, Pionieren und Luftschiffer-Abtheilung, das Soldatenleben im Frieden wie im Kriege veranschaulichen sehen.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Icke, Hermann, 37 J.; 1710 N. Robey Str.
Schultz, Louis, 32 J.; 1951 Emerson Ave.
Radke, Michael, 75 J.; 3436 Hamilton Ave.
Hanggeler, Frank, 69 J.; 3149 Lincoln Ave.
Fingerhut, Mendel, 65 J.; 1238 N. Lincoln Str.
Rett, Paula, 50 J.; 715 North Ave.
Reibel, Frank, 17 J.; 1444 Polk Str.
Burian, Antoinette, 75 J.; 559 DeKoven Str.
Griebling, Anna, 51 J.; Milwaukee, Wis.
Jensen, Anna, 84 J.; St. Elizabeth Hosp.
Wiedenhoeft, C., 85 J.; 1447 Cornelia Str.
Edelstein, Harry, 80 J.; 744 Bunker Str.
Cohen, Louis, 34 J.; Albany u. Ogden Ave.
Kaiser, Joseph, 70 J.; 107 May Str.
Kohler, Aloysius, 29 J.; 4458 Wentworth Ave.
Schneeman, John, 31 J.; 4458 Wentworth Ave.
Simandl, Thomas, 17 J.; 5006 Winchester Ave.
Schlitz, Mary, 59 J.; 1437 Garfield Court.
Schwein, Johanna, 85 J.; 1421 N. Leavitt Str.
Goldfaden, S., 75 J.; Orthodox Jewish Home.
Schoelzel, William, 72 J.; 1632 N. Leavitt Str.
Johannes, Eva, 61 J.; 1222 N. Maplewood Ave.
Pepenhagen, M., 52 J.; 903 N. Francisco Ave.

### Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Mary gegen Charles Kozeluh, grausame Behandlung; Elizabeth gegen William C. Bein, Verlassen; Josephine gegen Edward P. Shields, Trunksucht; Nellie gegen Edgar N. Layton, Ehebruch; Elsie gegen Manus J. Anderson, Ehebruch; Henry gegen Grace De Vaux, grausame Behandlung; Mary gegen Peter Thompson, grausame Behandlung; Joseph gegen Anna Lamczegk, Verlassen; Grace gegen Frederick L. Wiley, Ehebruch; Bertha gegen Everett De Wolfe, grausame Behandlung; Carrie gegen Serron Whittaker, Verlassen; Ethel gegen William F. Bell, grausame Behandlung; Otto E. gegen Sophia Korsbik, grausame Behandlung; Samuel L. gegen Naomi Warner, Ehebruch; A. D. gegen Isabel Pitney, Verlassen; Anna gegen Gustav Birr, Verlassen; Grace gegen John D. Harmon, Verlassen; Mary gegen Joseph Jungkind, grausame Behandlung; Frederick W. gegen Eulah Keith, Ehebruch; Edna gegen John Fohler, Verlassen;

### Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harold A. Peterson, Christine Olson, 23, 23.
William Stewart, Olivia Jackson, 24, 18.
Oscar S. Deutsch, Anna F. Fauls, 29, 22.
Edward M. Miller, Ida F. Nielsen, 25, 21.
Frank M. Burlanek, Addie Brantner, 22, 20.
Henry Ebert, Phileta Morganston, 43, 23.
Benjamin K. Beckstulz, Rose Barnum, 40, 37.
Edwin W. Burrhus, Lucy Leonard, 45, 39.
Walter Bartels, Florence Duer, 24, 23.
Benjamin Freese, Martha Schaer, 28, 27.
A. Sjershowsky, Frieda Schneider, 27, 21.
Herman Bohem, Martha Fleishman, 40, 24.
William Hutchinson, Isabel Young, 25, 21.
George Ungrich, Emma Schuetz, 26, 21.
Andrew Hofert, Anna Reise, 32, 24.
Jesse Allman, Harriet Michael, 21, 18.
John A. Irons, Florence B. Smith, 27, 23.
Morris Baker, Anna Baron, 30, 28.
Martin Hoare, Agnes Duignan, 24, 25.
Philip Nelson, Anna Lancaster, 44, 41.
Willis Dempster, Sarah E. Merrill, 24, 22.
Frank M. Thornton, Nellie Johnson, 36, 25.
Robert K. Eilenberger, Victoria Staford, 24, 23.
Julius Neuhauer, Rose Rappaport, 25, 24.
Joseph H. Urbank, Rose Wernau, 25, 24.
Earl F. Wilson, Corinne Henderson, 29, 29.
Frank Winget, Georgiana Jones, 44, 42.
William C. Burnes, Pearl F. Houghtaling, 23, 23.
Peter Gries, Klara Brost, 22, 16.
Harry Goldstein, Lorraine Bellman, 21, 19.
Tanasie Cuka, Lenka Bogdanesen, 23, 20.
Frederick Mensinger, Marie Frisk, 25, 28.
Louis Herskovitz, Esther Labovitz, 24, 17.
Patrick F. Ludwig, Minerva S. Jager, 21, 19.
Maurice O'Connell, Nellie Layman, 35, 21.
Frank J. Prindiville, Blanche Reithmaira, 22, 21.
John J. Lynch, Estelle MacKenzie, 23, 19.
Nathan Lewis, Gertrude S. Scott, 29, 20.
Earl G. Bingham, Lorene Lemmon, 21, 18.
Winfield Armstrong, Viola Jackson, 21, 19.
Michael Griffin, Emily Spratler, 21, 18.
John Iverson, Esther Christensen, 21, 20.
Charles J. Kares, Tillie Tang, 30, 28.
Walter E. Amberg, Alma A. Cedar, 21, 21.
James W. Redden, Edith Volt, 30, 23.
Merritt B. Jott, Bertha Stephens, 61, 38.
Romain Blakeslee, Laura Dupee, 54, 52.
Edward Montgomery, Ruth Hardten, 29, 22.
Charles E. Mustin, Josephine Hoff, 36, 20.
Harry Nooks, Lena Owens, 22, 29.
Nelson Morrison, Jennie Schoenahrdt, 32, 22.
Joseph J. Mendelsohn, Emma Elias, 30, 26.
Solomon A. De Lue, Jane Ginsberg, 31, 20.
Michele Barrone, Antonina Bruno, 24, 20.
Joseph Lewandowski, Mamie Gorman, 23, 20.
Robert M. Miller, Ketura B. Bulger, 37, 27.
Harry C. Wolfe, Anabelle L. Raymond, 22, 20.
Harry M. Perryman, Estelle Williams, 25, 20.
Edward Rahn, Mae Filip, 21, 20.
William Forsyth, Catherine S. Cameron, 24, 18.
Josef Dusek, Anna Boca, 23, 19.
Louis Rothsild, Fanny Levi, 21, 18.
Leo Moir, Velma Mark, 21, 21.
Hugh Hicles, Stella Nikesell, 37, 27.
Abe Devinsky, Emma Karitzky, 21, 21.
Charles McCarthy, Annie Stewart, 24, 19.
Fred. L. Kniskern, Gertrude Crowe, 27, 18.
Francis McShea, Clara Paul, 21, 18.
Michael Heidinger, Anna Krißtmann, 22, 22.
Edward Talbott, Rose Cos, 22, 19.


# Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

**Verlorene Manneskraft**

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

**Blutvergiftung**

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

**Untersuchung und Besprechung frei.**

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

**Illinois Medical Institute und Sanitarium**

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Ill.



# Diese ganze Woche Männer geheilt in 5 Tagen — $5

## Gewißheit der Heilung

ist was Ihr sucht. Was der leidende Mann braucht, ist nicht zeitweilige Linderung, sondern nachhaltige Heilung. Die Behandlung des besten Spezialisten kostet, beachtet es wohl, nicht mehr als die eines minderwerthigen.— Wenn Ihr Euch von uns behandeln laßt, seid Ihr keine Versuchskaninchen, sondern erhaltet sofort dieselbe Behandlung, die tausende Andere kurirt hat. Sprecht vor oder schreibt sofort, ehe es schlimmer mit Euch wird.

**Männer** Wir haben die schnellste Kur in der Welt für alle kürzlich zugezogenen Krankheiten, die wir für $5 heilen. Sprecht vor und untersucht. Begeht keinen Irrthum, kommt erst zu uns und verschwendet nicht Euer schwer verdientes Geld für werthlose Medizin oder Behandlung. Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt heute.

## „Alte chronische Fälle"

Falls Ihr einen Fall habt, der seit Wochen oder Monaten Euch plagt und den weder Arzneien von Doktoren und Apotheker zu heilen vermögen, so hat das seinen Grund. Wir haben eine wissenschaftliche Kur in diesen Fällen und heilen Euch richtig, schnell und billig. Laßt Euch nicht durch Krankheit elend und schwach machen.

## Blutvergiftung

Alle Wunden, Ausschläge, angeschwollenen Drüsen und Schmerzen verschwinden schnell nach unserer speziellen Behandlungsweise. — Kommt zu uns, ehe Ihr Euch irgendwo anders behandeln laßt, oder wenn Ihr mit anderen Behandlungsweisen unzufrieden seid, kommt sofort zu uns. Sprecht vor oder schreibt.

Medizinen nur $1 bis $5 per Kursus.

Wunden, Anschwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen-, Urinär-Krankheiten, katharrhalischer Auswurf, Brüche und Hämorrhoiden.

Konsultation frei. 260 State Str.

## Junge, mittelalte und alte Männer.

schnell wiederhergestellt. Fühlt Ihr Euch nicht so, wie es sein sollte, oder als Ihr früher waret, seid Ihr schwach, lahm im Rücken, besorgt, niedergeschlagen? Wir können Euch heilen und Euch wieder stark machen, indem wir neues, reiches Blut in jedes Organ führen.— Wir heilen billig.

# Vienna Medical Institute

260 State (Zweiter Floor, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Montag und Donnerstag Abends bis 9 Abends, zur Bequemlichkeit für Arbeitsleute. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.


### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Minnie A. Esrig, Kaufmann, Chicago — Verbindlichkeiten, $618.06; Bestände, $395.83.
Lee S. Hufford, 3720 N. Francisco Str. — Verbindlichkeiten, $1787.03; Bestände, $960.41.
Leslie P. Mick, Kontraktor, Chicago — Verbindlichkeiten, $39,122.28; Bestände, $16,055.15.

### Markt-Bericht.

(Des Feiertages wegen ist die Produktenbörse heute geschlossen.)

Chicago, den 22. Februar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.26; Nr. 3, roth, $1.20—$1.24; Nr. 2, hart, $1.14¾—$1.15¾; Nr. 3, hart, $1.12—$1.14¾.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16¾—$1.17¾; Nr. 2, $1.15—$1.15½; Nr. 3, $1.12—$1.15.

Mais, Nr. 2, 63¾—66c; Nr. 2, weiß, 64—66c; Nr. 2, gelb, 65—66c; Nr. 3, 61¼—62½c; Nr. 3, weiß, 62—62¾c; Nr. 3, gelb, 62—63c; Nr. 4, 56—58c.

Hafer, Nr. 2, 47¾—48c; Nr. 2, weiß, 48½—49c; Nr. 3, 47¼—47½c; Nr. 3, weiß, 47½—48½c; Nr. 4, weiß, 47—47¾c; Standard, 48—48½c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 67—73c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 40—67c.

Mehl. „Winter Patents", $5.60—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.40—$5.50; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.65—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$18.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.09¾ |
| Headlight, 175 | 0.11½ |
| Eocene | 0.12 |
| Michigan Test | 0.11½ |
| Gasolin | 0.14 |
| Maschinen-Gasolin | 0.24 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.76 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.77 |
| Terpentin | 0.64½ |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.35—$9.47½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.35—$9.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.30—$9.47½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.90—$9.40; „Stags", $9.60—$10.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.50; „Native Ewes", $5.00—$7.00; „Yearlings", $7.75—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.25.

**Molkerei-Produkte.**

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfund | $ | 0.30 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.27 |
| Nr. 2, das Pfund | | 0.26 |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.25 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.23 |
| „Ladles", das Pfund | | 0.21½ |
| Packwaare, das Pfund | | 0.21 |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.21 | —0.23 |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.21½ | —0.23½ |
| „Firsts", das Dutzend | 0.22 | —0.25 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.27 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | | 0.16½ |
| „Young America", das Pfund | 0.16½ | —0.17 |
| „Daisies", das Pfund | | 0.17 |
| Brick, das Pfund | | 0.16 |
| Schweizer, das Pfund | 0.19 | —0.19½ |
| Limburger, das Pfund | | 0.16 |

**Geflügel und Kalbfleisch.**

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.16½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.16½ |
| Hähne, das Pfund | | 0.10½ |
| Truthühner, das Pfund | | 0.17 |
| Gänse, das Pfund | | 0.10 |
| Enten, das Pfund | | 0.15 |
| **Geflügel (Eisspeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.17 |
| „Springs", das Pfund | | 0.17 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.24 |
| Enten, das Pfund | | 0.18 |
| Gänse, das Pfund | | 0.15 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | | 0.09 |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09½ | —0.10½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.10½ | —0.11½ |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | 1.25 | —5.00 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 2.25 | —3.25 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 1.50 | —3.00 |
| Ananas, die Kiste | 3.00 | —3.25 |
| Malagatrauben, das Fäßchen | 2.00 | —4.00 |
| Spargeln, Dutzend Bündchen | | 2.75 |
| Kraut, neu, die Kiste | 2.00 | —3.00 |
| Gurken, das Dutzend | 0.65 | —1.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | 1.50 | —2.00 |
| Sellerie, die Kiste | 0.65 | —1.50 |
| Meerrettig, Dutzend Stangen | 0.60 | —0.70 |
| Kopfsalat, die Kiepe | 1.25 | —2.50 |
| Blattsalat, die Kiste | | 0.27½ |
| Champignons, das Pfund | 0.35 | —0.70 |
| Rothe Rüben, neue, das Faß | | 2.75 |
| Mohrrüben, neue, das Faß | | 3.00 |
| Zwiebeln, der Sack | 0.60 | —1.25 |
| Rüben, neue, das Faß | | 3.00 |
| Spinat, der Eimer | | 1.50 |
| Rettige, Dutzend Bündchen | 0.15 | —0.40 |
| Tomaten, die Kiste | 2.50 | —4.00 |
| Pfefferschoten, die Kiste | 2.00 | —2.25 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | | 0.30 |
| Kronsbeeren, das Faß | 2.00 | —5.50 |
| Erdbeeren, Florida, das Quart | 0.20 | —0.60 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiepe | 2.00 | —3.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 2.22 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.80 | —3.10 |
| Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd. | | 4.87½ |
| Kartoffeln, Carladung, Bushel | 0.36 | —0.41 |
| do., neue, Bermudas, das Faß | | 7.00 |
| Süßkartoffeln, Illinois, das Faß | 1.75 | —2.25 |

### Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Ashland Ave., 112 F. südl. von Kenilworth, Ostfront, 22 bei 92; R. A. Partridge an Nettie C. Hammer, $3300.

Chase Ave., 576 F. westl. von Sheridan Road, Südfront, 50 bei 150; Myrtle L. McKinstry an Arthur M. Smith, $5750.

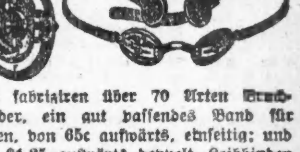
Diversey Court, 50 F. nördl. von Marianna Str., Westfront, 25 bei 124; John H. Singer an Edna und Alfred C. Seiffert, $3500.

Newport Ave., 216 F. östl. von Seminary Ave., Nordfront, 25 bei 125; Frau Anna Schrodt an Carl Heinrich Mundhenk, $3600.

Western Ave., Nordostecke Schubert, Westfront, 25 bei 125; J. Schrader an John P. Gondolf, $1125.

Costello Ave., 136 F. westl. von N. 47., Südfront, 52½ bei 125 u. a. Grundeigenthum; Daniel M. Healy an William und Reuben Pierson, $1600.


# Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

**HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,**

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator — 6. Stock.



# Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.

Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Goldkronen, 22k. | $2.00 | Gold Brückenwerk | $1.00 |
| Goldfüllungen | .50 | Silberfüllungen | .25 |
| Neu-Emaillirung | 1.50 | Alveolar Brückenwerk | 3.00 |

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

**Zähne** Untersucht Ausgezogen Gereinigt **Frei!**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

**Union Dental Co.,**

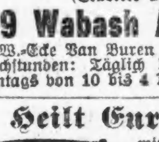
(Etablirt 15 Jahre.)

**289 Wabash Avenue,** Zweiter Floor.

S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr.



# Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

**Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.**

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bangais-Bedienung für Damen.



# Dr. Weintraub

**Wiener Spezial-Arzt für Privat- und Harnkrankheiten der Männer.**

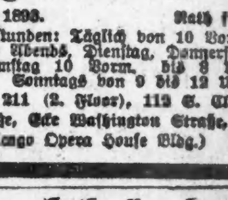
Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 113 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)



# Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

**Behlkes Deutsche Apotheke,**

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.



# RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGE'S $1,000,000 CURE**

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.



# DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Bigelow Rug-Verkauf Vierter Floor

Der Name „Bigelow" in Rugs und Carpets bezeichnet eine der hochfeinsten Standard Sorten, die gemacht werden. Es gibt keine besseren. Ein glücklicher Einkauf von Fabrik-Ueberschuß-Lagern ermöglichte es uns, 600 **Bigelow Axminster „Electra" Rugs zu Fabrikpreisen** zu verkaufen. Gute dauerhafte Qualitäten und schöne Styles, und jede Rug markirt „Bigelow Electra".

$25 Bigelow „Electra" Rugs, 9 bei 12, zu **19.50**
$23 Bigelow „Electra" Rugs, 8.3 bei 10.6, zu **17.50**
$4.50 Bigelow „Electra" Rugs, 3 bei 6, zu **2.95**
$2.75 Bigelow „Electra" Rugs, 27 bei 60, zu **1.95**

**Brunswick Brussels $20-Rugs, 13.48**

250 extra Qual. Brunswick Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß Größe, volle 10 Wire zum Zoll, ganz Worsted Oberfläche, neue und schöne Muster, $20-Werthe, zum Verkauf Mittwoch **13.48**

**Eingelegte Linoleum Bargains**

Noch eine große Partie der berühmten Delmenhorst importirten deutschen Linoleums welche wir wiederum zu weniger als dem Fabrikanten-Herstellungskostenpreis offeriren. Es werden oder können keine besseren Linoleums gemacht werden.

| 60c bedruckte Linoleums die Quadrat-Yard zu | 80c nahtloses breites Sheet Linoleum, — Quadrat-Yd. | $1.40 eingelegte Linoleums — die Quadrat-Yd. jetzt zu |
|---|---|---|
| 35c | 55c | 95c |

THE FAIR

## Gardinen-Verkauf: Zwei-Paar Partien

Nur zwei Paar Gardinen von einem Muster, und jede zwei Paar einzeln zu einer großen Reduzirung und Geldersparniß verkauft. Große östliche Fabriken und New Yorker Importeure trugen ihr Theil zu diesem großen Verkauf bei, und wir fügen all unsere eigenen 2-Paar Partien hinzu. In einigen Partien ist eine Gardine durch das Anfassen etwas beschmutzt, schadet aber der Dauerhaftigkeit durchaus nicht. Bedenkt, es sind nur zwei Paar von einem Muster vorhanden, und der quotirte Preis ist für 2 Paar. Nur die besten Fabrikate von Gardinen in diesem Verkauf, und jedes Paar ist garantirt.

| Partie 1— | Partie 2— | Partie 3— | Partie 4— | Partie 5— |
|---|---|---|---|---|
| Zwei Paar Ruffled Battenberg — in weiß, Querstreifen, Grenadine, Ruffled Muslins u. feinen Nottingham Gardinen, 2 Paar | Zwei Paar Cable Netz, weiße Cluny, Battenberg, Ruffled schottische Muslin und schottische Spitzen-Gardinen — zwei Paar für | Zwei Paar Irish Point, feine Nottingham, rothe Applique, Ruffled Netz oder weiße u. Arab Cluny Gardinen, 2 Paar | Zwei Paar Swiß Point, Battenberg, Cluny, Caledonia od. hübsche zweifarbige und feine Nottingham Gardinen — 2 Paar für | Zwei Paar Duchesse, Flemish Point, Brussels, feines Cable Netz, Swiß Tambour, Battenberg, rothe Appligue und Irish Point Gardinen, 2 Paar, |
| 1.75 | 2.95 | 3.85 | 5.95 | 9.95 |

**Sechs spezielle Betttuch-Bargains für Mittwoch**

$3.00 Bett Komforts, speziell zu, jedes, 1.95
$5 Bett Komforts, gefüllt mit Wolle, je 3.95
$2.50 Bettdecken, „Cut Corners", weiß, je 1.50
$2.50 Beacon Blankets, weiß, Paar, 1.69
$1.50 ete Federkissen zu, jedes, 1.00
75c gebleichte Bettlaken jetzt zu, jedes, 55c

THE FAIR

## $28.95 Stahlherd, 15.90

Nr. 8 Stahlherd mit Top Wärme-Closet, großer geräumiger Backofen, großer Feuerplatz, Duplex Rost. Dieser Herd ist durchweg Asbestos gefüttert u. garantirt tadellos backend od. Ihr erhaltet Euer Geld zurück. Mit oder ohne Heißwasser-Verbindung; reg. verkauft für $28.95; wir halten diese Herde für spätere Ablieferung, wenn gewünscht. Kauft jetzt, denn die Quantität zu diesem Preis ist eine beschränkte — zu **15.90**

$20.95 Gas Kochherde, volle Größe, 18-zöll. Backofen u. Broiler, großer geräum. Top, kostenfreie Verbindung, morgen zu **15.25**
$17.95 Nr. 8 Küchen-Kochherd, großer Backofen, voll nickelverziert, markirt zu **12.95**
$2.95 Oelheizer, der Aluminium, gar. geruch- u. rauchlos **2.15**
$2.95 Nr. 8 Laundry-Oefen, für Hart- oder Weichkohle, **1.75**
$2.95 2-Brenner Gasoline-Oefen, The Reliable, **1.75**

Seht unsere Demonstration von feuerlosen Kochöfen. — Brot und Kuchen jede Stunde gebacken. Sechster Floor, Oefen-Department.



## Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

**Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.**

**Verknotete Venen** kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

**Blutvergiftung** nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

**Verletzung der Naturgesetze**, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. Wir kuriren obigen Zustand permanent.

**Zugezogene Krankheiten.**—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.
Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.
22jn,eod



Finanzielles.

## Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
dilsfon

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
5ap,bidofa

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.
A. W. Eheim, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.
First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido

## Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul


(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

## Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Herr v. Oldenburg, der Januschauer. — Militärischer Gehorsam und das Strafgesetzbuch. — Der Kriegsminister und der Heereshaushalt. — Ministergehälter. — Eherecht und Gütertrennung. — Die deutsch-amerikanischen Krieger.

Gerechte Entrüstung macht sich allerwärts über die Ihnen schon drahtlich gemeldete Aeußerung des Konservativen Reichstagsabgeordneten v. Oldenburg-Januschau geltend, der in einer seiner üblichen feudalen Reden erklärte: Der Kaiser müßte jeden Moment imstande sein, zu einem Offizier zu sagen: „Nehmen Sie zehn Mann und schließen Sie den Reichstag." Zuerst machte sich im Reichstag allgemeine Heiterkeit über diese Bemerkung geltend, dann aber stürmische Entrüstung, in die nur die Konservativen nicht einstimmten. Für sie ist der Wille des Kaisers, des obersten Kriegsherrn, höchstes Gesetz! Wenn der Kaiser-König befiehlt, haben Offiziere und Soldaten unter allen Umständen blindlings zu gehorchen,—und so werden ja auch die Rekruten belehrt, wie die Leser wissen, die des Königs Rock getragen haben. Hat doch S. M. selbst wiederholt bei Rekrutenvereidigungen sich in diesem Sinne geäußert, ohne, außer in sozialistischen Zeitungen, ernsthaften Widerspruch zu finden. Wehe dem Soldaten, der einem gegebenen Befehl den Gehorsam verweigert, sofern es sich nicht um ein offenkundiges Verbrechen handelt. Es würde allerdings auch ein Verbrechen sein, das, wie der ehemalige Oberst Gädke im Berliner „Tageblatt" ausführt, auf § 105 des bürgerlichen Strafgesetzbuches hin, mit fünfjähriger Zuchthausstrafe bedroht wird, wenn jemand es unternimmt, den Reichstag auseinanderzusprengen. Aber kein Offizier und kein anderer Soldat hat eine Ahnung von diesem Paragraphen, und wenn er ihn auch kennen würde, so würde sich doch Keiner einen Augenblick besinnen, dem Kaiser zu gehorchen, wenn er einem Offizier und zehn oder mehr Mann den Befehl ertheilte, den Reichstag zu schließen. Der in verwahrloster Uniform eines Gardehauptmanns auftretende Schuster Vogt wußte das, als er vor drei Jahren auf der Landstraße einen Trupp Soldaten aufgriff und unter ihrer erzwungenen Mitwirkung die Stadtkasse von Koepenick raubte. Er trat im Namen des Königs auf, und der Bürgermeister dieser Stadt, selbst Reserveoffizier, wagte es nicht, trotz seiner Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Beschlagnahme der Gelder, dem falschen Häuptling in Gardeuniform Widerstand zu leisten. Wäre Schuster Vogt ein echter Offizier gewesen und hätten ihm die Soldaten nicht gehorcht, so wären sie schwer bestraft worden. Ein anderer Fall, dessen Zeuge ich war. Als wir im Winter 1870—71 vor Paris auf Vorposten lagen, erschienen eines Abends zwei Offiziere zu Pferde vor der Feldwache. Sie wollten nach der alten Porzellanfabrik bei Sevres reiten, wurden von dem Posten vor Gewehr aber bedeutet, daß dies ohne schriftliche Erlaubniß des Hauptquartiers niemand, außer den direkten Vorgesetzten, gestattet sei. Der eine Offizier ließ nun den Feldwachekommandanten rufen, dem er sich, den Mantelkragen zurückschlagend, als der Kronprinz v. Preußen zu erkennen gab. Der junge Leutnant bestätigte die Aussage des Postens, und machte den Kronprinzen zugleich auf die große Gefahr aufmerksam, die ihm drohe, wenn er, dem Feuer der stets auf der Lauer liegenden französischen Feldwache jenseits des Seineflusses ausgesetzt, den beabsichtigten Ritt unternehme. „Unser Fritz" lachte aber nur, und mit den Worten: „Machen Sie sich keine Sorge, für mich gilt der Befehl nicht", war er bald mit seinem Adjutanten im Dunkel der Nacht verschwunden. Ein heftiges Schnellfeuer von französischer Seite, das glücklicherweise keinen Schaden anrichtete, belehrte uns bald, daß die Franzmänner den Hufschlag der Pferde gehört und gewohnheitsgemäß blindlings darauf losgeknallt hatten. Pflichtgemäß erstattete der Leutnant Meldung an den Vorpostenkommandeur, und am nächsten Tage erhielt der Herr Kamerad einen strengen Verweis, weil er, entgegen dem Verbot, den Kronprinzen hatte passiren lassen. „Nöthigenfalls hätten Sie ihn mit Gewalt daran verhindern müssen," erklärte der Oberst. Wie er das aber hätte machen sollen, sagte er jedoch nicht.

Die bürgerliche und militärische Auffassung in Bezug auf das Gesetz einerseits und den Willen des allerhöchsten Kriegsherrn andererseits ist eine verschiedene. Wie Gädke weiter ausführt, könne auch der Kaiser zu einem Leutnant sagen: „Nehmen Sie sich zehn Mann und lassen Sie den Junker von Januschau todtschießen. Der Soldat hat nicht nach der rechtlichen und noch weniger nach der sittlichen Begründung eines Befehles zu forschen, sondern kraft seines Fahneneides auszuführen, was ihm befohlen wird und die Verantwortung vor Gott und vor dem Gesetz allein dem Herrscher zu überlassen."

Als bei Blankenburg im Harz ein Zweikampf zwischen zwei Offizieren stattfand, wurden Soldaten befohlen, um den Kampfplatz abzusperren. Dies geschah zur ungestörten Ausführung einer Handlung, die das Gesetz mit Gefängnißstrafe bedroht! Aber welcher Offizier oder Soldat würde es sich einfallen lassen, in einem solchen Falle den Gehorsam zu verweigern? Was der Januschauer Herr v. Oldenburg in seiner rauhbeinigen Weise verkündet hat, mußte selbstverständlich Widerspruch und Entrüstung auslösen; aber damit wird die Thatsache nicht widerlegt, daß der Wille des allerhöchsten Kriegsherrn in Wirklichkeit, soweit das Militär in Betracht kommt, über den Gesetzen des Verfassungs-Staates Deutsches Reich steht. Es wäre nicht das erste Mal, daß in Deutschland eine Volksvertretung durch das Militär gewaltsam aufgelöst würde. Der alte „Papa Wrangel" sprengte 1848 die preußische Nationalversammlung in Brandenburg, wie die „Kreuzzeitung" in einer „zeitgemäßen Erinnerung" erzählt, und treffend bemerkt dazu die Köln. Volkszeitung": „Wir thun Hrn. v. Oldenburg sicher nicht unrecht, wenn wir annehmen, daß er die Oeffentlichkeit an die Vorstellung gewöhnen möchte, daß der Reichstag einmal plötzlich vom Kaiser geschlossen werden könnte." Beispielsweise, wenn der Reichstag einmal eine sozialdemokratische Mehrheit haben sollte, die der Regierung grundsätzlich keine Steuern bewilligt, und die Monarchie und das stehende Heer abschaffen will, wie es ja ihr Programm vorsieht. Dazu ist nun allerdings noch sehr geringe Aussicht vorhanden, wenn auch die Sozialisten in nie vorher gesehener Stärke im Reichstage sitzen, Dank der Unterstützung der liberalen Parteien, die dadurch der Regierung Angst einjagen und den neuen Block, den sogenannten blau-schwarzen, sprengen wollen. Der Hahn im Korb ist zur Zeit der Staatssekretär Dernburg, der mit seinen afrikanischen Diamanten alle seine Widersacher besiegt hat, die Sozialisten ausgenommen, die für die Kolonien nicht einen rothen Pfennig hergeben würden, wenn sie etwas zu sagen hätten. Auch nicht für Heer und Flotte, die ihnen aus naheliegenden Gründen ein Dorn im Auge sind. Uebrigens fanden bei der Berathung des Heereshaushalts auch die Redner der anderen Parteien mancherlei zu tadeln, so der bairische Generalmajor a. D. Häusler, der frug, ob es nicht besser sei, ein Ende mit Schrecken zu machen, als diesen dauernden Schrecken ohne Ende aufrecht zu erhalten. Er mahnte zu größeren Ersparnissen, sprach für kürzere Dienstzeit und tadelte die Paradespielerei, die für den Krieg keinen Nutzen habe. Auch die Bevorzugung des Adels im Heere kam zur Sprache, und daß es noch so viele Regimenter mit ausschließlich adeligen Offizieren gäbe.

Kriegsminister v. Heeringen erwiderte unter dem Gelächter des Hauses, das mit den adeligen Regimentern sei nicht zutreffend, und es werde zwischen adeligen und bürgerlichen Offizieren im preußischen Heere kein Unterschied gemacht. So reden alle Minister, wenn sie auf Mißstände aufmerksam gemacht werden. Entweder haben sie noch nichts von der Sache gehört, oder es ist nicht zutreffend, obschon beispielweise ein Blick in die Offiziersrangliste genügt, um festzustellen, daß der Adel sich in den besten und höchsten Stellungen befindet und in der Garde sowohl, wie in vielen Kavallerie- und sogenannten feinen Infanterieregimentern der Linie vorherrschend ist. Bei den Pionieren, der Artillerie und in den Regimentern mit hoher Hausnummer sind die bürgerlichen Kameraden indessen in der Mehrzahl. Die Minister in den europäischen Staaten sind nicht auf Rosen gebettet. Sie müssen Rede und Antwort stehen und sich von den Volksvertretern manche bittere Worte sagen lassen, ohne sie dafür gerichtlich wegen Beleidigung belangen zu können. Dabei sind ihre Gehälter gegenüber denen der hochbesoldeten Staatsoberhäupter, die niemals für ihre Handlungen verantwortlich sind, zur Mehrzahl auffallend gering. Der deutsche Reichskanzler erhält beispielsweise jährlich 100,000 Mark, nicht ganz $25,000, der Staatssekretär des Auswärtigen gar nur halb so viel, wie auch die übrigen Reichsminister. In Preußen beziehen der Kriegs-, der Finanz- und Arbeitsminister nicht ganz $9000 (36,000 Mark), die Minister des Innern, des Kultus und der Justiz aber je 50,000 Mark ($12,000). In Bayern, Württemberg, Baden und in den anderen Bundesstaaten thun es die Herren noch bedeutend billiger. Ihre Gehälter betragen dort zwischen $3000 und $7500. In Elsaß-Lothringen bezieht dagegen der Statthalter, der hauptsächlich nur Repräsentationspflichten hat, die hübsche Summe von 200,000 Mark, der vielbeschäftigte Staatssekretär aber nur 36,000 Mark. In Geldsachen hört bekanntlich die Gemüthlichkeit auf, und so müssen es sich die Minister gefallen lassen, daß ihnen gelegentlich der Berathung des Staatshaushalts und bei der Bewilligung ihrer Gehälter oft von Parteirednern die Leviten gelegen werden. Auch der „Bund deutscher Frauenvereine" beschäftigt sich zur Zeit mit einer Geldfrage, und empfiehlt allen heirathslustigen Damen auf das Dringendste, mit ihren zukünftigen Ehemännern Eheverträge einzugehen, um ihr eingebrachtes Vermögen sicherzustellen. Nach dem deutschen Eherecht hat ohne vereinbarte Gütertrennung der Gatte allein alle Verfügung über Vermögen und Aussteuer der Frau, ebenso ist die Frau nicht berechtigt, irgendwelche geschäftliche Abmachungen zu treffen, ja nicht einmal eine Versicherung gegen Feuer u. s. w. abzuschließen, ohne besondere Einwilligung des Mannes. Auch ist das Eigenthum der Frau ohne Gütertrennungsvertrag für die Schulden des Mannes haftbar. Ist letzterer ein Lump, der oft selbst nicht einen Cent besitzt, so kann er das Vermögen seiner Frau durchbringen, ohne daß diese dagegen etwas thun kann, wenn sie mit dem Gatten in Gütergemeinschaft lebt. Vorstehendes diene einer Leserin der „Abendpost" als Auskunft auf eine diesbezügliche Anfrage.

Wie die Zeitungen berichten, stehen den im Frühjahr hier zu Besuch eintreffenden alten deutsch-amerikanischen Soldaten in Berlin große Ehrungen in Aussicht. Sie werden an der Berliner Frühjahrsparade theilnehmen und bei dieser Gelegenheit vom Kaiser begrüßt werden. Ihre Angehörigen werden dem Vorbeimarsch der Truppen in Wagen hinter dem kaiserlichen Gefolge beiwohnen. Bei ihrer Ankunft in Berlin werden die Krieger von den Kriegervereinen mit zwei Gardekapellen empfangen und ein großer Kommers mit verschiedenen Ausflügen zu ihrer Ehre veranstaltet werden. Auch am Rhein und der Mosel werden von den Verkehrsvereinen Vorbereitungen zum Empfang der amerikanischen Vereine getroffen.

— Halali!—Förster (zu den Sonntagsjägern): „Ja, meine Herren, wir werden die Jagd abbrechen müssen; der angeschossene Treiber hat gerade noch das letzte freie Bett im Hospital erwischt."

— Schlechtes Gewissen. — Fleischermeister (schwer krank, zur Alten): Du, ich möchte doch am End' beichten, denn schau', jetzt war ich a ganzes Jahr beim Würstemachen allein!


# 75 Nur für Mittwoch — WIEBOLDT'S — Nur für Mittwoch

## Wundervolle Bargains

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

### Jedes Department muß umgeändert werden, da unser neuer Annex jetzt fertig ist!

**Deshalb diese allgemeinen Ersparnisse.** Um diese Veränderungen schnell durchzuführen, müssen wir mit allen unvollständigen Partien aufräumen. Der Platz in unserem riesigen Anbau besteht aus sechs großen Floors, und jeder Floor wird als ein Theil des größten Departement-Ladens der Nordwestseite eingerichtet. Wir können mit gutem Gewissen sagen, daß diese Werthe in der jetzigen Jahreszeit die größten sind, die seit Jahren offerirt wurden.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Kaffee** Frisch gerösteter Santos Kaffee — 2 Pfund an einen Kunden, per Pfd. **11c** | **Brot** Frisch gebackenes Weiß- oder Roggenbrot, per Laib, **3½c** | **Candy** Stick Candy — regulär für 10c verkauft — per Pfund **6c** | **Drogen** 5c Packet Deans od. Smith Bros. Cough Drops — 2 für **5c**; 75c Triners Bitter Wine für **47c**; 35c Fletchers Castoria für **20c**; $1.00 Weine of Cardui oder Peruna **61c**; Bells Pine Tar Honey oder Feigen-Syrup, regul. für 25c verkauft, bei diesem Verkauf nur **12½c** | **Notions** Haken und Oesen,— 2 Dtzd. für **1c**; Nähfaden, 200 Yds. Spulen, 4 Spulen **5c**; Sicherheitsnadeln — große Sorte 3 Dtzd. **5c**; Perlknöpfe, 6 Größen, spez., per Dtzd. **1½c**; Maschinenöl, 6 Unzen Flaschen, Flasche **3c**; Strumpfhalter für Kinder, alle Größen, für **5c** | **Mehl** Wieboldts Best Patentmehl — ⅛ Barrel für **78c** | **Zucker** Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für **25c** | **Oatmeal** Quaker Oatmeal oder National gerolltes Oatmeal, per Packet, **8c** |
| **Unterröcke** Gingham Unterröcke für Damen, 98c Werth, für diesen Verkauf nur **48c** | **Waists** Gestrickte Waists für Kinder, regul. für 15c verkauft. **10c** | **Sardinen** Long Shot hochfeine amerikanische Oel-Sardinen, er Büchse, **3c** | | | **Reis** Feiner gebrochener weißer Head Reis, Pfd., **4c** | **Getr. Pflaumen** Feine Santa Clara Zwetschen — 3 Pfund für **17c** | **Mehl** Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, per Packet **8½c** |
| **Dishes** Sauce-Dishes— imitirtes Krystallglas — zu **2½c** | **Porzellan** Tassen und Untertassen — einfach weiß — fancy Form — Paar, **3½c** | **Gläser** Wassergläser — Colonial Muster, klares Krystallglas, per Stück, **2½c** | **Coats** Coats für Damen u. Misses, Größen bis 36, — aus Kersey Broadcloth und Mischungen — $15.00-Werthe für **$4.98** | **Suits** Suits für Misses u. kleine Damen, Größen bis zu 36, nur graue Mischungen, 42zöll. halbanschließ. Coats, werth $10.98 **$3.98** | **Seife** Wieboldt's Family oder Amber-Seife — 10 Stücke für **39c** | **Rosinen** Quail Marke kernlose neue Rosinen — per Packet, **8½c** | **Skirts** Damen- und Misses-Skirts, aus reinwoll. Panama-Worsted u. Mischungen, werth bis $5.00, zu **$1.98** |
| **Pitchers** Rahm-Pitchers, imitirtes geschliff. Krystall-Glas — per Stück, **2½c** | **Strümpfe** Wollene nahtlose Baby-Strümpfe, — in verschiedenen Farben, regulär zu 15c verkauft, zu **10c** | **Strümpfe** Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, gerippter Obertheil — per Paar, **8c** | **Stickereien** Stickerei Edging u. Einsätze—sehr schöne Muster, werth 7c — die Yard zu **3c** | **Spitzen** Torchon-Spitzen und Einsätze — so lange sie vorhalten, die Yard zu **1c** | **Stickereien** Feine Stickerei-Flouncing, 14 Zoll breit, regulär zu 25c verkauft, per Yard, **15c** | **Cambric** Fabrikrester von extra feinem Cambric — werth bis zu 15c — per Yard, **5¾c** | **Muslin** Leicht beschmutzte Muslins — so lange sie vorhalten, Yard zu **2c** |
| **Ueberzieher** Männer-Ueberzieher, regul. $10.00 Werthe— schwarzer Kersey, Größen 34 bis 46, zu **$4.98** | **Beinkleider** Feine Kammgarn-Hosen für Männer u. Jünglinge, in den neuesten Mustern, Größen von 29 bis 42 zu **79c** | **Westen** Feine gerippte wollene Worsted Leibchen für Damen, Gr. 4, 5, 6, 75c Werthe, zu **29c** | **Sateen** Extra feiner Futter-Sateen in Fabrikrestern, 2 bis 10 Yds. Längen, 25c wt. per Yard, **9½c** | **Crash** Vollgebleicht. baumwoll. Absorbent Crash, rother Rand, 10 Yds. an einen Kunden, per Yard **2¾c** | **Handtücher** Gebl. türkische befranste Handtücher groß u. schwer — Bargain zu 10c, bei diesem Verk., **6¾c** | **Blankets** Weiße Crib Blankets, Wollfinish — 32 bei 42, fancy rosa oder blaue Borders, 2 an einen Kunden, Stück **13½c** | **Bettlakenstoff** 10-4 breiter ungebleichter Bettlakenstoff, extra Qual. 35c Werth, Yd. **25c** |
| **Gardinen** Feine Nottingham u. Cable Net Spitzengardinen, neue Muster, sollten für $2 verkauft werden, Paar zu **$1.39** | **Swiß** 12½c Gardinen-Swiß, fancy spitzengestreifte Muster, voll yardbreit, Yard, **9c** | **Schuhe** Feine Damenschuhe in Pat. Colt, Gunmetal Calf u. Vici Kid, $2.00-Werthe, zu **$1.00** | **Suitings** 36 Zoll breite karrirte Suitings — in grau und braun, f. Kinderkleider— wth. 25c, zu **15c** | **Schleierstoffe** 36 Zoll breit. Nuns Veiling, in einer vollen Ausw. aller neuen 1910 Farben, Wth. 49c, per Yd. **32½c** | **Mohair** 36 Zoll br. impt. engl. Mohair, in allen Farben, reicher seid. Glanz, 48c Wth., Yard **29c** | **Lawns** Feine bedruckte Lawns, Fabrikrester, große Ausw. heller u. dunkler Muster, werth 8c, per Yd. **3¾c** | **Linon** Feines weißes India Linon, lange Fabrikrester, aus feinem combed Garn, werth 10c, per Yard, **4½c** |
| **Hüte** Tam O'Shanters für Mädchen, gut gem., nett bestickt, 13zöll. Oberfläche, wth. 38c, zu **25c** | **Schuhe** Feine Damenschuhe in Patent Colt u. Gunmet. Calf, Vici Kid, schwere od. leichte Sohlen, $2 Werthe, für **$1.00** | **Saucepfanne** 6 Qt. Straight Saucepfanne, mit Blechdeckel — wth. 35c — zu **19c** | **Zigarren** Julius Caesar beliebte 5c Zigarre — Havana Einlage, Sumatra Deckblatt —Kiste v. 50 $1.05, (eine Kiste an jed. Kunden) od. 11 für **25c**; MineRun, RedCroß od. Yum Yum Long Cut Rauchtabak — zwei 5c-Packete **5c**; Famous Long Cut Rauchtabak, 1 Pf. Packet. **18c** | **Liköre** Cognac Brandy, — 3 Star, Flasche **43c**; Kentucky Welcome Whiskey, — volle Quart-flasche **48c**; Extra feiner Doppelkümmel, reguläre $1.00 Flasche für **45c**; Rye Whiskey oder Brandy, Gallone **$1.49** | **Pfannen** 8 oder 10 Quart Berlin Saucepfanne mit Blechdeckel, Auswahl zu nur **29c** | **Flanelle** 36 Zoll breiter Skirting Flanell m. Borders spottbillig, wth. 12½c per Yd., zu **5c** | **Percales** Extra feine Kleiderpercales, grau, navy, Calcutta u. heller Grund, Fabrikrester, 12½c Wth., per Yard, **6¾c** |
| **Schuhe** Kinderschuhe, zum Knöpfen u. Schnüren, Patentleder oder Dongola Kid, alle Größen bis 8, 75c Wth., zu **49c** | **Schuhe** Babyschuhe, harte Sohlen in Vici Kid, handgew., in Knöpf-Facons — Größen bis 5 — 50c Werthe, für **29c** | **Slippers** Plüsch-Slippers f. Männer u. Damen, ganz schwarz od. farb., alle Gr., bis 11, 35c Wth., **17c** | | | **Pfannen** 14 Qt. Geschirrschüssel, — grau emaill., spez. für diesen Tag, nur **27c** | **Töpfe** 3 Qt. Reiskocher, flacher Boden — Blechdeckel, kosten überall 65c, zu **33c** | **Kessel** 3 Quart Kaffeekanne oder Theekanne, einige haben emaill. Deckel, so lange sie vorhalten, **19c** |



Finanzielles.

## Bei der Auswahl einer Sparbank

in welche man sein Geld hinterlegt, ist es nöthig, eine konservative Bank zu wählen.

Die konservative Geschäftsführung der Security Bank ist anerkannt, ein Grund dafür ist, daß die Bank unter dreifacher Aufsicht steht: erstens, des Staates; zweitens der Chicago Clearing House Association, und drittens des Präsidenten Forgan von der Ersten National Bank.

Diese ungewöhnliche Aufsicht verbürgt konservativen Betrieb und deshalb könnt Ihr Euch sicher fühlen, falls Ihr ein Einleger seid in der

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
feb22,24,26



## Schiffs-Karten

Extra billig für März.

**$28** Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $45 in Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fpX

## Schiffskarten

Von oder nach Europa.
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Die Preise von Europa werden in Kürze steigen. Jetzt gelöste Karten 1 Jahr gültig.

J. V. ZINNER & Co.
Einzige deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
Westliche General-Agenten
der North West Transport Linie.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
5fbbidofalm

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).
Inov*3

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
dez28bidofa

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidofaX gegenüber der Post-Office.